

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 1 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

LEISTUNGSVERZEICHNIS



PROJEKTNUMMER: ZfP-KSW-P-0001 Haus P
ZfP-KSW-Q-0001 Haus Q

BAUVORHABEN: Neubau einer Station der Klinik für Sucht-
therapie mit Tagesklinik und psychiatrischer
Institutsambulanz / Neubau einer Bewegungs-
therapiehalle

LEISTUNGSUMFANG: 33412 Alu-Glas Elemente

AUFTRAGGEBER: ZfP Winnenden
Klinikum Schloß Winnenden
Schloßstraße 50
71364 Winnenden

PROJEKTSTEUERUNG: JEGGLE ARCHITEKTEN und Partner mbB
Hindenburgstraße 37
71394 Kernen-Stetten

PLANUNG: JEGGLE ARCHITEKTEN und Partner mbB
Hindenburgstraße 37
71394 Kernen-Stetten

Angebotssumme netto '.....' EUR

zzgl. 19,00% MwSt. '.....' EUR

Angebotssumme brutto '.....' **EUR**

'.....', den '.....'

'.....'
Bieter, Stempel und Unterschrift

Inhaltsverzeichnis

1	Bauteil 1 - Haus P	72
1.1	Baustelleneinrichtung	72
1.2	Aluminium-Glas-Elemente	73
1.3	Fenster Dienstzimmer	81
1.4	RWA-Anlage	84
1.5	Überdachung Südeingang	89
1.6	Markise Innenhof OG1	91
1.7	Sonstiges	95
1.7.1	Stundenlohnarbeiten	95
1.7.2	Dokumentation	96
1.7.3	Wartungsleistungen	97
2	Bauteil 2 - Haus Q	98
2.1	Baustelleneinrichtung	98
2.2	Aluminium-Glas-Fenster	99
2.3	Aluminium-Glas-Türen	103
2.4	RWA-Anlage	107
2.5	Sonstiges	112
2.5.1	Stundenlohnarbeiten	112
2.5.2	Dokumentation	113
2.5.3	Wartungsleistungen	114
	Zusammenstellung	115

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Allgemeine Baubeschreibung**BAUTEIL 1: Haus P****Neubau eines Gebäudes für Psychiatrische Institutsambulanz, Tagesklinik und Stationsbetrieb**

Das Gelände des Zentrums für Psychiatrie (ZfP) befindet sich ruhig gelegen innerhalb des Stadtgebietes der Stadt Winnenden und wird durch nicht öffentliche Straßen und Wege auf dem Grundstück erschlossen. Die Straßen sind für den notwendigen Fahrbetrieb geeignet, müssen jedoch im Zuge der Baumaßnahme Haus P für die neuen Anforderungen an Feuerwehrbetrieb und Versorgung angepasst und verändert werden.

Auf dem Baugrundstück befindet sich das Bestandsgebäude Haus H. Dieses Gebäude wird aufgrund seines baulichen Zustandes und aus Unwirtschaftlichkeit abgebrochen und durch einen zeitgemäßen, funktionalen Neubau für Tagesklinik (TK), Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) und eine Station für bis zu 26 Betten ersetzt.

Bei dem Neubau von Gebäude P auf der Liegenschaft des ZfP Winnenden handelt es sich um ein freistehendes Gebäude im nordöstlichen Bereich der Liegenschaft. Es entsteht in direkter Nachbarschaft zu den Bestandsgebäuden des ZfP, welche zum Teil unter Denkmalschutz stehen.

Entwurfskonzept

Das Gebäude wird als zweigeschossiger nahezu quadratischer Neubau mit einer Kantenlänge von ca. 40 m in der zur Verfügung stehenden Grundstücksfläche platziert. Die Erschließungsform wird als Zweibund mit einem versetzt angeordneten Innenhof gewählt.

Die Nutzungen im Erdgeschoss bestehen aus einer Tagesklinik und einer psychiatrischen Institutsambulanz. Für die Tagesklinik werden Aufenthalts- und Speiseräume, Patientenküche als Therapieküche ohne Kochtätigkeit vorgesehen. Die Speisen werden zentral auf die Station gebracht und dort verteilt. Gesprächsräume, Gruppentherapieräume, ein Ergotherapieaum und ein Entspannungsraum sind im 1. Obergeschoss.

Für die Patienten PIA und Tagesklinik wird eine zentrale Umkleide angeboten. Diese wird als Damen- und Herrenumkleide mit zwei Kabinen konzipiert. Die Umkleideform entspricht den Anforderungen des Klinikbetriebes.

Im Inneren der Station befindet sich ein Lichthof, dieser bringt ausreichend Belichtung und Belüftung für die zentral angeordneten Räume im Inneren des Gebäudes. Damit werden innenliegende Räume auf ein Minimum reduziert.

Für die psychiatrische Institutsambulanz im Erdgeschoss werden Gesprächsräume, Behandlungs- und Untersuchungsbereiche angeboten. Das zentral angeordnete Dienstzimmer mit reinem Arbeitsraum, Personalaufenthalt und den notwendigen Nebenräumen kann gemeinsam von der Tagesklinik und der PIA genutzt werden.

In der südwestlichen Gebäudeecke befindet sich der Haupteingang mit zentralem Treppenhaus und Aufzugsanlage. Durch die Anordnung von verschiedenen Zugangselementen wird ein direkter Zugang ins Obergeschoss unabhängig von der Tagesklinik und der PIA ermöglicht. Im südlichen Bereich des Gebäudes werden die Flächen für Anlieferung von Ver- und Entsorgung, sowie von Liegendpatienten angeordnet.

In der Ecke Nord Ost des Gebäudes befindet sich ein zweites Treppenhaus. Dieses dient als zweiter baulicher Rettungsweg aus dem Obergeschoss und als interne Verbindung zwischen Obergeschoss und Erdgeschoss. Dadurch können die Nutzungen im Erdgeschoss flexibel belegt werden – vor allem die Räume

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

der Ergotherapie.

Im Obergeschoss des Gebäudes befinden sich Patientenzimmer für insgesamt 26 Patienten. Es sind zehn Räume als Zweibettzimmer, zwei Räume als Einbettzimmer und zwei Räume mit Schleuse als Einbettzimmer mit der Möglichkeit ein zweites Patientenbett aufstellen zu können geplant. Des Weiteren sind auf der Station folgende Räume vorgesehen: Mehrzweckgruppenraum, Besprechungsraum, Büros, Behandlungsräume, Stationsbad, Zentrales Dienstzimmer mit reinem Arbeitsraum und Personalaufenthalt, Aufenthalts- und Speisebereiche und Patientenküche als Therapieküche ohne Kochtätigkeit, da die Speisen zentral auf die Station gebracht und dort verteilt werden.

Das Untergeschoss wird als Teilunterkellerung hergestellt. Hier befinden sich neben Technik-, Lager- und Putzräumen eine zentrale Umkleide für alle Mitarbeiter der PIA, Tagesklinik und Station. Diese wird als Damen- und Herrenumkleide mit zwei Kabinen konzipiert. Die Umkleide entspricht den Anforderungen des Klinikbetriebes und bietet Umkleidemöglichkeit für 60 Personen.

Angaben zur Barrierefreiheit:

PIA und Tagesklinik im Erdgeschoss:

- Beurteilung Barrierefreiheit nach DIN 18040 Teil eins für „öffentlich zugängliche Gebäude“

Stationsbetrieb im Obergeschoss:

- Beurteilung der Station nach DIN 18040 Teil eins für „öffentlich zugängliche Gebäude“

- Beurteilung der Patientenzimmer nach DIN 18040 Teil zwei „Wohnung“

Tragwerkskonzept

Der zweigeschossige Neubau (zzgl. Untergeschoss in Teilen) wird mit tragenden und aussteifenden Bauteilen in Massivbauweise ausgeführt. Die Baukonstruktion sieht hier Stahlbeton mit aussteifenden Wandscheiben und Ortbetondecken vor. Die Außenwände bestehen aus gedämmten Mauerwerkziegeln.

Zur Baugrundverbesserung wird die Tiefgründung mittels Betonplomben ausgeführt aus denen sich Differenzstützen als Punktfundamente oder Streifenfundamenten nach oben erstrecken.

Die Geschosshöhe beträgt im UG 3,45 m, im EG 3,40 m und im OG1 3,52 m. Die Treppenläufe und Zwischenpodeste werden aus bauphysikalischen Gründen zur Schallentkopplung als Stahlbetonfertigteile hergestellt.

Fassadenkonzept

Es ist wichtig, die historische Anlage des ZfP Winnenden als Ganzes zu sehen. Der Neubau soll sich harmonisch in das Ensemble einfügen und keine gestalterische Konkurrenz zu den denkmalgeschützten Gebäuden in der Nachbarschaft darstellen. Die Gestaltungselemente werden ähnlich wie im Bestand gewählt. Die Fassaden sind als einfache Lochfassaden geplant.

Eingangsbereiche und Flurenden werden mit einem vergrößerten Glasanteil vorgeschlagen. Die geschlossenen Fassaden werden in einfacher Putzoptik ausgeführt und zum Teil mit farblichen Akzenten versehen, wodurch das neue Gebäude einen modernen zeitgemäßen Konterpart bildet und sich harmonisch in die Gesamtanlage einbindet.

Die Proportionen der Öffnungen lehnen sich an jene im Bestand an. Die Konstruktion Fensterelemente und der neuen Innenhöfe werden als Holz-Aluminium-Elemente ausgeführt. Fensterflügel und Türelemente sorgen für die notwendige natürliche Belüftung.

Der Neubau „Haus P“ weist folgenden Planungswerte auf:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	- Nutzungsfläche (NUF):	1.750	m ²		
	- Bruttogrundfläche (BGF):	3.286	m ²		
	- Bruttorauminhalt (BRI):	12.666	m ³		

BAUTEIL 2: Haus Q

Neubau einer Bewegungstherapiehalle

Das Gelände des Zentrums für Psychiatrie (ZfP) befindet sich ruhig gelegen innerhalb des Stadtgebietes der Stadt Winnenden und wird durch nicht öffentliche Straßen und Wege auf dem Grundstück erschlossen. Die Bewegungshalle wird als Sporthalle mit einer lichten Innenhöhe von 6 Metern und einer Spielfläche von 16 x 20 Metern erstellt. Es sind zwei Umkleidebereiche mit jeweils zwei Duschen und einem WC vorgesehen. Im Eingangsbereich befinden sich ein barrierefreier Sanitärräume, mit WC für Rollstuhlfahrer und Urinal. Für das Personal wird ein separater Raum mit Blick auf die Halle eingerichtet, der ebenfalls mit einer Dusche und einem WC ausgestattet ist. Die technische Anbindung erfolgt über die bestehenden Strukturen des Versorgungskanals.

Baukonstruktion

Der eingeschossige Neubau wird mit tragenden und aussteifenden Bauteilen in Massivbauweise ausgeführt. Die Bodenplatte, die Stützen, das Tragwerk der Halle und die Decken werden als Normalbeton ausgeführt. Die Außenwände bestehen aus gedämmtem Mauerwerk, während die Verglasungen den Anforderungen entsprechend mit ballwurfsicherer Isolierverglasung ausgeführt werden. Um eine gute Belüftung zu gewährleisten, sind Oberlichter mit Querlüftung vorgesehen, die eine Durchströmung der Halle ermöglichen. Mechanische Be- und Entlüftungsanlagen sind lediglich für die innenliegenden Räume geplant. Die Hallendecke erhält eine Bauteilaktivierung zur Heizungsnutzung. Im Bodenbereich wird ein Sportbodenaufbau installiert, und die Wände werden bis zu einer Höhe von etwa 2 Metern mit einer entsprechenden Prallwandverkleidung aus Holz mit darüberliegenden Heradesign Wandverkleidung versehen.

Die Beleuchtung wird einfach und blendfrei ausgeführt. Ein außenliegender Sonnenschutz verhindert Wärmeeinträge sowie Blendung während des Betriebs. Bei den Entrauchungsöffnungen werden bedruckte Glasscheiben eingebaut, da ein außenliegender Sonnenschutz andernfalls die RWA-Funktionalität beeinträchtigen würde.

Die Halle ist für die Durchführung einfacher Ballsportarten vorgesehen. An den Giebelseiten werden zwei fest montierte Basketballkörbe angebracht. Weitere Sportarten wie Handball, Volleyball und Fußball in Kleingruppen sind ebenfalls möglich. Zudem wird an der Nordseite des Gebäudes eine Kletterwand mit einer Höhe von ca. 6,0 Meter montiert.

Die Flachdachbereiche werden gemäß den Anforderungen des GEG-Nachweises mit Polystyrolämmung versehen und oberseitig mit etwa 8 cm Substrat extensiv begrünt. Diese Dachflächen sind für die Aufstellung von Photovoltaikelementen geeignet. Die notwendigen Halterungen und Befestigungen werden zusammen mit den Photovoltaikelementen geliefert. In Bereichen mit technischen Einbauten wird das Dach mit einer etwa 5 cm starken Schicht aus einfachem Rundkies bedeckt. Zur Wartung können die Dächer begangen werden. Der Zugang zum Dach des Umkleidebereichs erfolgt über eine Scherenhubtreppe, während das Hauptdach über eine einläufige Treppe aus einer Stahlkonstrukti-

06.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 5 von 115

ZfP-KSW Haus P

Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

on erreicht wird.

Der Neubau Haus Q weist folgenden Planungswert auf :

- Nutzungsfläche (NUF): 481,98 m²
- Bruttogrundfläche (BGF): 550,83 m²
- Bruttonrauminhalt (BRI): 3574,21 m³

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 6 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Allgemeine Vorbemerkungen

1. Bauherr/Auftraggeber
ZfP Klinikum Schloß Winnenden
Schloßstraße 50
71364 Winnenden

2. Auftragsgegenstand
Gegenstand dieses Leistungsverzeichnisses sind die Schlosser-/ und Stahlbauarbeiten, gegliedert in

- Bemessung und Ausführungsplanung (inkl Versand an den Prüfstatiker) für:
- Stahlunterkonstruktion
- Abstellwinkel
- Flachdachgeländer
- Plattengeländer
- Stahltreppen
- Überdachungen (inkl. Verglasungsarbeiten)
- Gitterrostabdeckung
- Vordach
- Stundenlohnarbeiten

3. Ansprechpartner
Ansprechpartner für das Vergabeverfahren ist:
Jeggle Architekten und Partner mbB
mail@jeggle-architekten.de

4. Kommunikation
Der Auftraggeber bedient sich zur Abwicklung des Ausschreibungsverfahrens der Online-Vergabeplattform 'aumass' (www.aumass.de). Die Nutzung für die Bieter ist gebührenfrei. Die Kommunikation innerhalb des Vergabeverfahrens erfolgt ausschließlich über diese Vergabeplattform. Die Angebote sind elektronisch über die Vergabeplattform einzureichen.

Die Verfahrenssprache ist deutsch. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzugeben. Im Rahmen der Kommunikation soll stets die Betreffzeile <"ZfP-KSW-P-0001_Vergabeverfahren"> / ZFP-KSW-Q-0001_Vergabeverfahren verwendet werden. Sofern die Bieter einen hiervon abweichenden Betreff verwenden, tragen sie das Risiko, dass ihre E-Mails nicht oder nicht rechtzeitig von der Auftraggeberin wahrgenommen werden und es dadurch zu Verzögerungen kommt oder Fristen versäumt werden.

Bei den personenbezogenen Bezeichnungen in diesen Vergabeunterlagen gilt die gewählte Form für jegliche Art von natürlichen und juristischen Personen. Sofern nicht ausdrücklich anders bestimmt, sind mit „Bieter“ sowohl einzelne Unternehmen als auch Bietergemeinschaften gemeint; mit „Auftragnehmer“ ist der Bieter oder die Bietergemeinschaft gemeint, der/die den Zuschlag erhalten hat.

Fragen und Anmerkungen zu den Vergabeunterlagen sind per E-Mail über die Vergabeplattform fristgerecht nach VOB/A zu richten. Verbindliche Stellungnahmen werden als Erläuterungen, Konkretisierungen oder Änderungen zu den Vergabeunterlagen über die Internetadresse 'www.aumass.de' fristgerecht gem. VOB/A vor Ablauf der Angebotsfrist veröffentlicht. Die Bewerber sind verpflichtet, sich vor Ablauf der Angebotsfrist auf der oben genannten Internetseite zu informieren, ob sich Erläuterungen, Konkretisierungen oder Änderungen in den Vergabeunterlagen ergeben haben. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen,

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 7 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

dass sich die Notwendigkeit ergeben kann die Angebotsfrist zu verschieben. In einem solchen Fall wird unverzüglich ebenfalls auf der oben genannten Internetseite informiert. Sämtliche veröffentlichte Erläuterungen, Konkretisierungen und Änderungen sind Bestandteil der Vergabeunterlagen.

Bei Interesse an der Ausschreibung empfehlen wir eine Registrierung als Bieter auf der Vergabepattform (gebührenfrei) vorzunehmen. Daraus ergibt sich für den Bieter der Vorteil, dass er rechtzeitig über Erläuterungen, Konkretisierungen oder Änderungen der Vergabeunterlagen oder des Vergabeverfahrens schriftlich per E-Mail informiert wird.

5. Hinweispflicht bei Unvollständigkeiten und Unklarheiten

Die Bieter haben sich von der Vollständigkeit, der ihnen überlassenen Unterlagen zu überzeugen. Bei Unvollständigkeit der Unterlagen, haben sie die Auftraggeber in Textform unverzüglich darüber zu unterrichten.

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung der Bieter Unklarheiten, so haben die Bieter den, Auftraggeber unverzüglich und vor Abgabe ihrer Angebote in Textform darauf hinzuweisen. Ferner haben die Bieter die Auftraggeber auf eventuelle Widersprüche in den Vergabeunterlagen unverzüglich in Textform aufmerksam zu machen. Gleiches gilt, falls die Bieter der Auffassung sind, dass die Unterlagen gegen geltendes Recht verstoßen.

Antworten der ausschreibenden Stelle auf Bieterfragen werden Inhalt der Ausschreibung und Vertragsbestandteil.

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 8 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Anlagenliste und Ausführungszeiten

Der Ausschreibung liegen folgende, zu berücksichtigende Unterlagen bei:

Ausführungspläne/Gutachten/Technische Bereiche:

- Architekt
- Bauphysik
- Bauzeitenplan
- Brandschutz
- ELT

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

ATV - 0.1 Angaben zur Baustelle

Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art DIN 18299 Ausgabe September 2023 / VOB Teil C

0.1.1 Lage der Baustelle, Umgebungsbedingungen, Zufahrtsmöglichkeiten und Beschaffenheit der Zufahrt sowie etwaige Einschränkungen bei ihrer Benutzung

Standort und Erschließung - Zufahrt Baustelle

Die Baustelle befindet sich auf dem Gelände des ZfP Winnenden, Schloßstraße 50, Winnenden.

Haus P

Die Erschließung der Baustelle erfolgt über die Lange Gasse, nördlich des Grundstückes. Der Wirtschaftshof (Küche, Zentrallager, Wäscherei) südlich der Baustelle wird täglich mehrfach angefahren, um die auf der Liegenschaft befindlichen Gebäude zu versorgen. Eine Verkehrsbehinderung auf den Straßen der Liegenschaft ist zu unterlassen.

Haus Q

Die Erschließung der Baustelle erfolgt von der Paulinenstraße/Albertvillerstraße über die südwestliche Zufahrt auf das ZFP Gelände.

Der Ausschreibung liegen Pläne entsprechend der beiliegenden Anlagenliste bei, die ein vollständiges Bild der vorhandenen Situation einschließlich der Zufahrt geben.

Alle Schwierigkeiten aufgrund der Nähe zum Bestand (bspw. bei Haus P im Süden Richtung Haus G) und der beengten Transportwege im Bestandsbereich des Klinikums sind zu berücksichtigen und einzukalkulieren.

Alle Umbau- und Neubaumaßnahmen müssen unter den Bedingungen eines uneingeschränkten Klinikbetriebs durchgeführt werden. Die angrenzenden Klinikseinrichtungen sind von jeglichen Gefahren und Belastungen freizuhalten.

Das Verunreinigen der öffentlichen Verkehrsflächen ist grundsätzlich zu vermeiden. Sollten dennoch Verunreinigungen entstehen, so sind diese unverzüglich auf eigene Kosten zu entfernen.

Verkehrsrechtliche Genehmigungen sind vom AN selbstständig einzuholen.

0.1.2 Besondere Belastungen aus Immissionen, besondere klimatische oder betriebliche Bedingungen

Die Erschütterungen sind auf ein Minimum zu reduzieren. Die gesetzlichen Immissionsrichtlinien gemäß AVV Baulärm für Kurgebiete, Krankenhäuser und Pflegeanstalten sind einzuhalten.

0.1.3 Art und Lage der baulichen Anlage, z. B. auch Anzahl und Höhe der Geschosse

Haus P:

Das Haus P ist mit 2 Vollgeschossen, einer Teilunterkellerung und zwei Treppenhauseingängen konzipiert.

Erschließung von Norden, Süden und Westen im Gebäude

Bezugshöhe:

Ebene 0= Erdgeschoss OK FFB 0,00 = 285,00 m ü. NN

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 10 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Ebene 0 OK RFB -0,15 = 284,85 m ü. NN

Ebene OG1 OK FFB +3,70 = 288,70 m ü. NN

Ebene OG1 OK RFB +3,35 = 288,55 m ü. NN

Ebene Dach OK RFB +7,37 = 292,37 m ü. NN

OK Attika +8,40 = 293,40 m ü. NN

Ebene Dachausstieg OK RFB = +10,15 = 295,15 m ü. NN

OK Attika +10,48 = 295,48 m ü. NN

Ebene UG OK FFB -3,745 = 281,255 m ü. NN

Ebene UG OK RFB -3,85 = 281,15 m ü. NN

Haus Q:

Das Haus Q ist mit einem Hallenbereich und einem Vorbereich/Umkleiden/Überwachungszimmer konzipiert. Erschließung des Gebäudes erfolgt von Süden.

Bezugshöhe:

Ebene 0= Erdgeschoss OK FFB 0,00 = 278,90 m ü. NN

Ebene = OK RFB -0,15 = 278,75 ü. NN

Ebene Decke / Vorbereich = OK Decke +3,20 m = 282,10 m ü. NN

Ebene / Attika Vorbereich = OK Attika + 4,44 m

Ebene Decke / Hallenbereich = OK Decke +6,80 m = 285,70 m ü. NN

Ebene / Attika Hallenbereich = OK Attika + 7,88m

0.1.4 Verhältnisse auf der Baustelle, insbesondere Verkehrsbeschränkungen
Zufahrt und Abfahrt (Be- und Entladen)

Haus P:

Nördlich der Baustelle über die Lange Gasse. Zuwegungen auf die Liegenschaft dürfen nicht genutzt werden. Dies gilt auch für Lieferanten.

Haus Q:

Über die Paulinenstraße/Albertvillerstraße und die südwestliche Zufahrt auf das ZFP Gelände.

Das Be- und Entladen ist nur innerhalb des Baufeldes zulässig.

0.1.5 Für den Verkehr freizuhaltende Flächen

Haus P:

Die Zufahrt der Feuerwehr (Mauerdurchfahrt Lange Straße) in jedem Falle ständig freizuhalten!

Haus Q:

Die Zufahrt der Feuerwehr ist in jedem Falle ständig freizuhalten! Selbes gilt für die sich auf der Liegenschaft befindlichen Straßen.

0.1.6 Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen und Transportwegen, z. B. Montageöffnungen.
nicht relevant

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

0.1.7 Wasser, Energie und Abwasser

Umlage für Bauwasser und Baustrom nach Vertragsbedingungen VHB 214ff.

0.1.8 Lage und Ausmaß der dem Auftragnehmer für die Ausführung seiner Leistung zur Benutzung oder Mitbenutzung überlassenen Flächen und Räume

Die zur Verfügung stehenden Flächen für die Baustelleneinrichtung sind beschränkt. (vgl. hierzu Anlage Baustelleneinrichtungsplan). Materialanlieferung müssen bei Bedarf tagesaktuell erfolgen.

Flächen für Firmencontainer sind westlich der Baustelle entsprechend vorgesehen, diese sind jedoch bei Haus Q durch eine gering befahrene Straße getrennt. Der genaue Standort ist mit der Bauleitung des AG abzustimmen. Die Fuß- und Transportwege von der Containerstellfläche bis zum Baufeld sind bei der Kalkulation zu berücksichtigen.

Die im Baustelleneinrichtungsplan dargestellten Lagerflächen sind durch den AN herzustellen (Abrechnung über gesonderte Positionen). Im Gebäude stehen keine Lagerflächen zur Verfügung.

0.1.9 Bodenverhältnisse, Baugrund, und seine Tragfähigkeit

Haus P:

Das Gebäude ist im Norden und Osten mit befahrbarem Pflaster umrandet. Im Westen ist nicht befahrbarer gewachsener Boden. Von Süden her ist kein Zugang zur Baustelle möglich.

Haus Q:

Das Gebäude ist im Süden und Westen mit befahrbarem Pflaster umrandet. Die Zufahrt auf das Baufeld erfolgt von Nord-Westen. Im Osten ist nicht befahrbarer gewachsener Boden, es ist kein Zugang zur Baustelle möglich.

Dies ist in den EP's zu berücksichtigen.

Nach DIN 4149:2005-04 "Bauten in deutschen Erdbebengebieten" sowie der Karte der Erdbebenzonen und geologischen Untergrundklassen für Baden-Württemberg ergibt sich für das geplante Bauvorhaben folgende Zuordnung:

Erdbebenzone: 0

Geologische Untergrundklasse: R

0.1.10 Hydrologische Werte von Grundwasser und Gewässern

Haus P:

Das Baufeld liegt in der festgesetzten Zone III des Wasserschutzgebietes "Tiefbrunnen Schwaikheimer Straße". Es ist das Merkblatt "Bauen im Wasserschutzgebiet Zone III" zu beachten (liegt als Anlage bei). Der Bemessungswasserstand liegt bei 281,09 m ü. NN.

Haus Q:

Das Baufeld liegt in der festgesetzten Zone III des Wasserschutzgebietes "Tiefbrunnen Schwaikheimer Straße". Es ist das Merkblatt "Bauen im Wasserschutzgebiet Zone III" zu beachten. (liegt als Anlage bei)
Der Bemessungswasserstand liegt bei 278,58 üNN (derzeitige Geländeoberkante).

0.1.11 Besondere umweltrechtliche Vorschriften

Das Gebäude befindet sich in der Wasserschutzgebietszone III, siehe Merkblatt "Bauen im Wasserschutzgebiet Zone III"

0.1.12 Entsorgung/Abfall/Reinigung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Der AG stellt Abfallcontainer bereit, der AN wird mit eine Kostenumlage belastet, siehe VHB 214ff.

Für die Beseitigung der eigenen Abfälle aus den Arbeitsbereichen gemäß VOB / C DIN 18299 Punkt 4.1 ist der Auftragnehmer selbst verantwortlich, die Abfallbeseitigung hat arbeitstäglich zu erfolgen. Die Materialien sind zu trennen.

Auftragnehmern, die einer einmaligen mündlichen oder schriftlichen Aufforderung zur Reinigung des Bauumfeldes oder der Räumlichkeiten nicht nachkommen, werden die Kosten für die Entsorgung auferlegt.

Sonstige Entsorgungskosten sind in die Leistungspositionen einzurechnen.

0.1.13 Schutzgebiete oder Schutzzeiten im Bereich der Baustelle
siehe Punkt 0.1.11

0.1.14 Art und Umfang des Schutzes von Bäumen, Pflanzbeständen, Vegetationsflächen, Verkehrsflächen, Bauteilen, Bauwerken, Grenzsteinen und dergleichen im Bereich der Baustelle

Sämtliche Aufzählungen sind mit entsprechender Sorgfalt zu behandeln.

Der Baumschutz ist so auszuführen, dass der geschützte Bereich um den Stamm herum dem Umfang der Baumkrone entspricht.

0.1.15 Im Baugelände vorhandene Anlagen, insbesondere Abwasser- und Versorgungsleitungen

Haus P:

Von Westen kommend und auf Gebäudehöhe abknickend Richtung Süden verläuft durch das Baufeld ein 1,95 m breiter Versorgungskanal, an den der Neubau im UG angeschlossen wird. Die Oberkante des Kanals liegt bei ca. 283,91 m ü. NN.

Haus Q:

Von Osten kommend Richtung Westen verläuft durch das Baufeld ein 2,60 m breiter Bestandskanal, an den der Neubau angeschlossen wird. Die Oberkante des Kanals liegt im Osten bei ca. 277,87m ü. NN. und im Westen hier liegt bei ca. 277.26m ü. NN.

0.1.16 Bekannte oder vermutete Hindernisse im Bereich der Baustelle
siehe 0.1.15

0.1.17 Bestätigung, dass die im jeweiligen Bundesland geltenden Anforderungen hinsichtlich Kampfmitteln erfüllt wurden

Die Vorerkundung auf Kampfmittelbelastung aus dem Zweiten Weltkrieg liefert keine Hinweise auf eine erhöhte Wahrscheinlichkeit von im Boden verbliebenen Kampfmitteln.

0.1.18 Gegebenenfalls gemäß der Baustellenverordnung getroffene Maßnahmen
siehe Punkt 0.2.3 bis 0.2.5

0.1.19 Besondere Anordnungen, Vorschriften und Maßnahmen der Eigentümer (oder der anderen Weisungsberechtigten) in Bezug auf Leitungen, Kabeln, Dräusen, Kanälen, Straßen, Wegen, Gewässern, Gleisen, Zäunen und dergleichen im Bereich der Baustelle

Vorgenannte Elemente sind zu schützen. Siehe auch 0.1.15 und 0.1.16

0.1.20 Art und Umfang von Schadstoffbelastungen
Sind nicht zu erwarten.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

0.1.21 Art und Zeit der vom Auftraggeber veranlassten Vorarbeiten
nicht relevant

0.1.22 Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle
Für die Regelung von Schnittstellen und für die Koordination der ausgeschriebenen Leistungen ist der Auftragnehmer selbst verantwortlich. Der hierfür notwendige Aufwand ist in die Einheitspreise einzurechnen.

Schnittstellen übergreifend zu Fremdgewerken:

- Rohbauer
- Trockenbauer
- Flaschner
- Dachabdichtung
- Außenanlagenbauer
- WDVS und Putz

Die Fremdgewerke sind mit entsprechendem Vorlauf zu koordinieren/ einzutakten (min. 3 Tage im Voraus) für eine Weiterführung/ termingerechte Fertigstellung der Leistung.

Alle Auftragnehmer unterliegen der Koordinationspflicht. Dies schließt die Pflicht zur Teilnahme an den entsprechenden Baubesprechungen ein.

Der Auftragnehmer hat zu den Baubesprechungen, die der Auftraggeber regelmäßig durchführt, (in der Regel wöchentlich) für die Dauer der Vertragslaufzeit einen bevollmächtigten Vertreter (Ziffer 22.2.6 WBVB) zu entsenden. Dieser muss Deutsch sprechen und verstehen können. Des Weiteren ist er als 1. Ansprechpartner und Bauleiter für sein Gewerk verantwortlich und hat bei Abstimmungen auf der Baustelle, bei denen seine Leistung mitbetroffen ist, persönlich vor Ort zu sein. Sollte dies vermehrt nicht der Fall sein werden dem AN Kosten der Bauleitung des AG in Rechnung gestellt.

Der Auftraggeber kann einen Austausch verlangen. Ein Wechsel der verantwortlichen Person durch den Auftragnehmer ist dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

Vom Auftraggeber oder dessen Vertreter werden über sämtliche Besprechungen Protokolle aufgestellt und nur diese haben Gültigkeit.

Eventuelle Einwendungen müssen vom Auftragnehmer innerhalb einer Woche nach Erhalt des Protokolls erfolgen. Das Protokoll wird über den Projektserver hochgeladen, es gilt das Datum des Uploads. Nach Ablauf der Frist gilt das Protokoll als anerkannt.

Genaue Ort- und Zeitangaben zur Baubesprechung folgen nach Beauftragung. Eine Verschiebung des Termins bleibt dem AG vorbehalten.

Alle Angaben, insbesondere produktbezogene Daten, die für Leistungen angrenzender Gewerke notwendig sind, sind zusammen mit der Werkplanung vorzulegen.

Der Auftragnehmer und seine Beauftragten sind verpflichtet, den Weisungen der örtlichen Objektüberwachung, Folge zu leisten und haben ihr Personal zu einem guten und reibungslosen Zusammenarbeiten mit den übrigen auf der Baustelle befindlichen Auftragnehmern anzuhalten. Auf Verlangen der Objektüberwachung sind Personen, die hiergegen verstoßen oder die für die ihnen übertragenen Arbeiten nachweislich nicht genügend Erfahrung oder Sachkunde besitzen,

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 14 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

zen, oder deren Verhalten den Baufortschritt des Baus beeinträchtigt, abzurufen und durch geeignetes Personal zu ersetzen. Den auf der Baustelle beschäftigten Personen ist das Betreten und der Aufenthalt in anderen, als durch die eigene Leistungserbringung bedingten Räume und Bereiche nur mit Zustimmung der örtlichen Bauüberwachung gestattet.

Bauseits zur Verfügung gestellte Lagerräume und -flächen sind auf Anordnung der Bauleitung binnen drei Tagen besenrein zu räumen, wenn der Bauablauf dies erfordert.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

ATV - 0.2 Angaben zur Ausführung

Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art DIN 18299 Ausgabe September 2023 VOB Teil C

0.2.1 Vorgesehene Arbeitsabschnitte
siehe Bauzeitenplan

0.2.2 Besondere Erschwernisse
nicht relevant

0.2.3 -0.2.6. Besondere Anforderungen an BE-Einrichtung und Entsorgung
Für die Überwachung der Einhaltung von Sicherheit und Gesundheitsschutz gemäß der Baustellenverordnung ist durch den Bauherrn ein SiGe-Koordinator eingesetzt. Der Auftragnehmer hat bei der Ausführung der Arbeiten die Arbeitsschutzgesetzgebung und die daraus resultierenden Verordnungen (hier: die Baustellenverordnung vom 10. Juni 1998) zu beachten sowie die Hinweise des Koordinators und den Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan zu berücksichtigen. Alle im Rahmen der Baustellenverordnung vorzulegenden Unterlagen sind auf Anweisung des SiGe-Koordinators vorzulegen. Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

0.2.7 -0.2.8 Anforderung an Gerüste, Mitbenutzung fremder Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und der gleichen durch den Auftragnehmer

Erforderliche Hebezeuge o. ä. für die Belange des AN sind in die EP's mit einzukalkulieren - es steht kein Kran zur Verfügung. Aufenthalts-, Lagerräume und dergleichen sind entsprechend Leistungsposition vorzusehen.

Wie lange, für welche Arbeiten und ggf. für welche Beanspruchung der Auftragnehmer Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen für andere Unternehmer vorzuhalten hat, ist in Positionen der Leistungsbeschreibung beschrieben.

0.2.09 Verwendung oder Mitverwendung von wiederaufbereiteten (Recycling-) Stoffen

Gemäß dem Merkblatt "Bauen im Wasserschutzgebiet - Zone III (Anlage im Baugrundgutachten PGG) ist die Verwertung von Baureststoffen /Bauschutt aus grundsätzlich nicht zulässig

0.2.10 Anforderungen an wiederaufbereitete (Recycling-) Stoffe und an nicht genormte Stoffe und Bauteile

siehe Punkt 0.2.9 nicht genormte Stoffe und Bauteile dürfen nicht verwendet werden.

0.2.11 Besondere Anforderungen an Art, Güte und Umweltverträglichkeit der Stoffe und Bauteile

nicht relevant

0.2.12 Art und Umfang der vom Auftraggeber verlangten Eignungs- und Gütenachweise

siehe Angaben im Leistungsverzeichnis

0.2.13 Unter welchen Bedingungen auf der Baustelle gewonnene Stoffe verwendet werden dürfen oder müssen oder einer anderen Verwertung zuzuführen sind

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

nicht relevant.

0.2.14 Art, Zusammensetzung und Menge der aus dem Bereich des Auftraggebers zu entsorgenden Böden, Stoffe und Bauteile
siehe Leistungsverzeichnis sowie geologisches Gutachten PGG

0.2.15 Art, Anzahl, Menge oder Masse der Stoffe und Bauteile, die vom Auftraggeber bereitgestellt werden, sowie Art, genaue Bezeichnung des Ortes und Zeit ihrer Übergabe
siehe Leistungsverzeichnis

0.2.16 In welchem Umfang der Auftraggeber Abladen, Lagern und Transport von Stoffen und Bauteilen übernimmt oder dafür dem Auftragnehmer Geräte oder Arbeitskräfte zur Verfügung stellt
keine

0.2.17 Leistungen für andere Unternehmer
Sind bei Bedarf gesondert beschrieben.

0.2.18 Mitwirken beim Erstellen von Anlageteilen und bei der Inbetriebnahme von Anlagen im Zusammenwirken mit anderen Beteiligten.
Die Abstimmung mit den TGA Gewerken bzgl. Medieneinführungen ist zu berücksichtigen, nach Leistungsposition.

0.2.19 Benutzung von Teilen der Leistung vor der Abnahme
nicht relevant

0.2.20 Übertragung der Wartung während der Dauer der Verjährungsfrist durch einen besonderen Wartungsvertrag
nicht relevant

0.2.21 Abrechnung
Aufmaß nach VOB.
Für jedes Bauteil sind separate Rechnungen aufzustellen.
Zur Abrechnung ist ein prüffähiger Abrechnungsplan vorzulegen. Aufmaße müssen mit besonderer Sorgfalt erstellt, farblich abgesetzt und mit Angabe des Baubereiches und einer Datumsangabe versehen und vom AN und der Objekt-/ Bauüberwachung vor Rechnungsstellung unterzeichnet werden. Die Angaben sind entspr. den Positionen innerhalb des Leistungsverzeichnisses den Ordnungszahlen zuzuordnen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

ZTV - 0.3 Zusätzliche Angaben zur Ausführung - Allgemein

0.3.1 Ausschreibungsunterlagen

Die Leistungsbeschreibung setzt sich aus allen Ausschreibungsunterlagen zusammen. Diese umfassen über den Ausschreibungstext hinaus auch Zeichnungen sowie weitere beigefügte Unterlagen laut Anlagenliste.

Die darin enthaltenen Informationen müssen als Gesamtes vollumfänglich bei der Preisermittlung berücksichtigt werden. Sollten Unklarheiten hinsichtlich der ausgeschriebenen Leistungen bestehen, so sind diese vor Angebotsabgabe mit der Vergabestelle zu klären

0.3.2 Planübergabe, Planungsleistung Auftragnehmer

Der AN ist verpflichtet, Planungsunterlagen so rechtzeitig anzufordern und hinsichtlich seiner Belange zu überprüfen, dass auch bei notwendiger technischer Klärung die Materialien rechtzeitig bestellt werden können.

Dem AN werden vom AG Werk- und Detailpläne des Architekten bzw. der zuständigen Fachplaner als Grundlage für seine Leistungen zur Verfügung gestellt.

Die geprüften Bewehrungspläne erhält der AN 4 Wochen vor der jeweiligen Ausführung des Bauteils/Geschosses.

Die in der Leistungsbeschreibung und den beigefügten Details angegebenen Maße sind Circa-Maße. Der AN hat die für seine Leistungen notwendigen Maße rechtzeitig und eigenverantwortlich örtlich zu überprüfen.

Die für die Vorgewerke zulässigen Toleranzen/Ebenheitsabweichungen gemäß DIN 18202 hat der AN bei seinen Leistungen durch entsprechende Toleranzausgleichsmöglichkeiten zu berücksichtigen.

Die Planübergabe durch den Auftraggeber erfolgt ausschließlich über den Projektserver.

Der AN hat einen eigenen Bauablaufplan zu erstellen. Vorlage: 2 Wochen nach Beauftragung.

0.3.3 Abweichungen von Plänen

Der AN hat die Arbeiten entsprechenden Plänen des Architekten auszuführen. Die Angaben der Pläne sind vor Beginn der Arbeiten auf der Baustelle genauestens mit den tatsächlichen Gegebenheiten vor Ort zu vergleichen. Abweichungen sind sofort der Bauleitung mitzuteilen.

0.3.4 Dokumentationsunterlagen

Die kompletten Dokumentationsunterlagen sämtlicher erbrachten Leistungen sind gemäß den im Vertrag geregelten Festlegungen spätestens 14 Werktage vor dem vereinbarten Abnahmetermin an den AG zu übergeben.

0.3.5 Bautagebuch

Der Auftragnehmer verpflichtet sich zur Führung eines täglichen Bautagebuches mit folgenden Angaben:

- Witterung und Temperatur
- Personal- und Geräteeinsatz
- durchgeführte Arbeiten mit Raumbezeichnung

Die Berichte sind der Bauleitung wöchentlich zu übergeben.

0.3.6 Abbruch und Entsorgung

Alle in den Positionen beschriebenen Abbruchleistungen umfassen die Demontage, Laden, Transport zur Deponie sowie die Entsorgungskosten, wenn in den einzelnen Positionen nichts anderes beschrieben ist.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Das Abfallverwertungskonzept ist zu beachten.

0.3.7 Bestandsbausubstanz

Die Beschädigung zu erhaltender Bausubstanz der angrenzenden Gebäude ist durch die Wahl geeigneter Bauverfahren und Arbeitsgeräte auszuschließen.

0.3.8 SiGeKo

Die Baumaßnahme wird von einem vom Auftraggeber beauftragten Sicherheits- und Gesundheitskoordinator (SIGEKO) gem. Baustellenverordnung begleitet. Seinen Vorgaben, Hinweisen und Anordnungen ist Folge zu leisten. Die Einschaltung des SIGEKO durch den Bauherren befreit den AN nicht von der eigenen - ihm im Bauprozess - obliegenden Sicherheitsverantwortung.

0.3.9 Reihenfolge der Arbeitsabschnitte Haus P und Haus Q siehe Bauzeitenplan

0.3.10 Gewerkespezifische ZTV

Vor jedem Positionsblock der Teilgewerke sind die hierfür verbindlichen gewerkebezogenen ZTV zu beachten.

0.3.11 Fabrikate/Typen/Systeme

Die geforderten Fabrikat- und Typenangaben, sowie Leistungsdaten und Abmessungen sind eindeutig und zweifelsfrei anzugeben. Erfolgen keine Angaben vom Bieter, so sind die im LV genannten Modelle und Materialien ohne jede Nachforderung zu liefern.

Der Nachweis der Gleichwertigkeit ist durch vergleichbare statische Werte, Konstruktionszeichnungen, Prüfzeugnisse, Angabe zu Fabrikat und Typ und Muster mit Angebotsabgabe zu erbringen. Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen, z. B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen, Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

Die spätere Ausführung gleichwertiger Konstruktionen und Materialien muss vom Auftraggeber schriftlich genehmigt werden.

0.3.12 Abnahme

Vor Abnahme ist ein Probetrieb durchzuführen, siehe Dokument „Der Weg zur Abnahme“.

Nach vollständiger Fertigstellung der Leistungen wird gemeinsam mit dem Auftraggeber eine förmliche Abnahme durchgeführt. Die Abnahme ist vom Auftragnehmer rechtzeitig schriftlich zu beantragen.

Entstehende Kosten für Abnahmewiederholungen wegen wesentlicher Mängel gehen zu Lasten des Auftragnehmers.

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 19 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

ATV - 0.1 Angaben zur Baustelle

Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art DIN 18299 Ausgabe September 2023 / VOB Teil C

0.1.1 Lage der Baustelle, Umgebungsbedingungen, Zufahrtsmöglichkeiten und Beschaffenheit der Zufahrt sowie etwaige Einschränkungen bei ihrer Benutzung

Standort und Erschließung - Zufahrt Baustelle

Die Baustelle befindet sich auf dem Gelände des ZfP Winnenden, Schloßstrasse 50, Winnenden.

Die Erschließung der Baustelle erfolgt über die Lange Gasse, nördlich des Grundstückes. Der Wirtschaftshof (Küche, Zentrallager, Wäscherei) südlich der Baustelle wird täglich mehrfach angefahren, um die auf der Liegenschaft befindlichen Gebäude zu versorgen. Eine Verkehrsbehinderung auf den Straßen der Liegenschaft ist zu unterlassen.

Der Ausschreibung liegen Pläne entsprechend der beiliegenden Anlagenliste bei, die ein vollständiges Bild der vorhandenen Situation einschließlich der Zufahrt geben.

Alle Schwierigkeiten aufgrund der Nähe zum Bestand (bspw. im Süden Richtung Haus G) und der beengten Transportwege im Bestandsbereich des Klinikums sind zu berücksichtigen und einzukalkulieren.

Alle Umbau- und Neubaumaßnahmen müssen unter den Bedingungen eines uneingeschränkten Klinikbetriebs durchgeführt werden. Die angrenzenden Klinikseinrichtungen sind von jeglichen Gefahren und Belastungen freizuhalten.

Das Verunreinigen der öffentlichen Verkehrsflächen ist grundsätzlich zu vermeiden. Sollten dennoch Verunreinigungen entstehen, so sind diese unverzüglich auf eigene Kosten zu entfernen.

Verkehrsrechtliche Genehmigungen sind vom AN selbstständig einzuholen.

0.1.2 Besondere Belastungen aus Immissionen, besondere klimatische oder betriebliche Bedingungen

Die Erschütterungen sind auf ein Minimum zu reduzieren. Die gesetzlichen Immissionsrichtlinien gemäß AVV Baulärm für Kurgebiete, Krankenhäuser und Pflegeanstalten sind einzuhalten.

0.1.3 Art und Lage der baulichen Anlage, z. B. auch Anzahl und Höhe der Geschosse

Das Haus P ist mit 2 Vollgeschossen, einer Teilunterkellerung und zwei Treppenhäusaufgängen konzipiert.

Erschließung von Norden, Süden und Westen im Gebäude

Bezugshöhe:

Ebene 0= Erdgeschoss OK FFB 0,00 = 285,00 m ü. NN

Ebene 0 OK RFB -0,15 = 284,85 m ü. NN

Ebene OG1 OK FFB +3,70 = 288,70 m ü. NN

Ebene OG1 OK RFB +3,35 = 288,55 m ü. NN

Ebene Dach OK RFB +7,37 = 292,37 m ü. NN

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 20 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

OK Attika +8,40 = 293,40 m ü. NN

Ebene Dachausstieg OK RFB = +10,15= 295,15 m ü. NN
OK Attika +10,48 = 295,48 m ü. NN

Ebene UG OK FFB -3,745 = 281,255 m ü. NN
Ebene UG OK RFB -3,85= 281,15 m ü. NN

0.1.4 Verhältnisse auf der Baustelle, insbesondere Verkehrsbeschränkungen
Zufahrt und Abfahrt (Be- und Entladen) nördlich der Baustelle über die Lange Gasse. Zuwegungen auf die Liegenschaft dürfen nicht genutzt werden. Dies gilt auch für Lieferanten.

0.1.5 Für den Verkehr freizuhalten Flächen
Die Zufahrt der Feuerwehr (Mauerdurchfahrt Lange Straße) in jedem Falle ständig freizuhalten!

0.1.6 Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen und Transportwegen, z. B. Montageöffnungen.
nicht relevant

0.1.7 Wasser, Energie und Abwasser
Umlage für Bauwasser und Baustrom nach Vertragsbedingungen VHB 214ff.

0.1.8 Lage und Ausmaß der dem Auftragnehmer für die Ausführung seiner Leistung zur Benutzung oder Mitbenutzung überlassenen Flächen und Räume
Die zur Verfügung stehenden Flächen für die Baustelleneinrichtung sind beschränkt. (vgl. hierzu Anlage Baustelleneinrichtungsplan). Materialanlieferung müssen bei Bedarf tagesaktuell erfolgen.
Flächen für Firmencontainer sind westlich der Baustelle entsprechend vorgesehen. Der genaue Standort ist mit der Bauleitung des AG abzustimmen. Die Fuß- und Transportwege von der Containerstellfläche bis zum Baufeld sind bei der Kalkulation zu berücksichtigen.
Die im Baustelleneinrichtungsplan dargestellten Lagerflächen sind durch den AN herzustellen (Abrechnung über gesonderte Positionen). Im Gebäude stehen keine Lagerflächen zur Verfügung.

0.1.9 Bodenverhältnisse, Baugrund, und seine Tragfähigkeit
Das Gebäude ist im Norden und Osten mit befahrbarem Pflaster umrandet. Im Westen ist nicht befahrbarer gewachsener Boden. Von Süden her ist kein Zugang zur Baustelle möglich. Dies ist in den EP's zu berücksichtigen.
Nach DIN 4149:2005-04 "Bauten in deutschen Erdbebengebieten" sowie der Karte der Erdbebenzonen und geologischen Untergrundklassen für Baden-Württemberg ergibt sich für das geplante Bauvorhaben folgende Zuordnung:
Erdbebenzone: 0
Geologische Untergrundklasse: R

0.1.10 Hydrologische Werte von Grundwasser und Gewässern
Das Bau Feld liegt in der festgesetzten Zone III des Wasserschutzgebietes "Tiefbrunnen Schwaikheimer Straße". Es ist das Merkblatt "Bauen im Wasserschutzgebiet Zone III" zu beachten (liegt als Anlage bei). Der Bemessungswasserstand liegt bei 281,09 m ü. NN.

0.1.11 Besondere umweltrechtliche Vorschriften
Das Gebäude befindet sich in der Wasserschutzgebietszone III, siehe Merkblatt

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

"Bauen im Wasserschutzgebiet Zone III"

0.1.12 Entsorgung/Abfall/Reinigung

Der AG stellt Abfallcontainer bereit, der AN wird mit eine Kostenumlage belastet, siehe VHB 214ff.

Für die Beseitigung der eigenen Abfälle aus den Arbeitsbereichen gemäß VOB / C DIN 18299 Punkt 4.1 ist der Auftragnehmer selbst verantwortlich, die Abfallbeseitigung hat arbeitstäglich zu erfolgen. Die Materialien sind zu trennen.

Auftragnehmern, die einer einmaligen mündlichen oder schriftlichen Aufforderung zur Reinigung des Bauumfeldes oder der Räumlichkeiten nicht nachkommen, werden die Kosten für Ersatzgestaltung auferlegt.

Sonstige Entsorgungskosten sind in die Leistungspositionen einzurechnen.

0.1.13 Schutzgebiete oder Schutzzeiten im Bereich der Baustelle
siehe Punkt 0.1.11

0.1.14 Art und Umfang des Schutzes von Bäumen, Pflanzbeständen, Vegetationsflächen, Verkehrsflächen, Bauteilen, Bauwerken, Grenzsteinen und dergleichen im Bereich der Baustelle

Sämtliche o.g. Punkte sind mit entsprechender Sorgfalt zu behandeln.

Der Baumschutz ist so auszuführen, dass der geschützte Bereich um den Stamm herum dem Umfang der Baumkrone entspricht.

0.1.15 Im Baugelände vorhandene Anlagen, insbesondere Abwasser- und Versorgungsleitungen

Von Westen kommend und auf Gebäudehöhe abknickend Richtung Süden verläuft durch das Baufeld ein 1,95 m breiter Versorgungskanal, an den der Neubau im UG angeschlossen wird. Die Oberkante des Kanals liegt bei ca. 283,91 m ü. NN.

0.1.16 Bekannte oder vermutete Hindernisse im Bereich der Baustelle
siehe 0.1.15

0.1.17 Bestätigung, dass die im jeweiligen Bundesland geltenden Anforderungen hinsichtlich Kampfmitteln erfüllt wurden

Die Vorerkundung auf Kampfmittelbelastung aus dem Zweiten Weltkrieg liefert keine Hinweise auf eine erhöhte Wahrscheinlichkeit von im Boden verbliebenen Kampfmitteln.

0.1.18 Gegebenenfalls gemäß der Baustellenverordnung getroffene Maßnahmen

siehe Punkt 0.2.3 bis 0.2.5

0.1.19 Besondere Anordnungen, Vorschriften und Maßnahmen der Eigentümer (oder der anderen Weisungsberechtigten) in Bezug auf Leitungen, Kabeln, Dräusen, Kanälen, Straßen, Wegen, Gewässern, Gleisen, Zäunen und dergleichen im Bereich der Baustelle

Vorgenannte Elemente sind zu schützen. Siehe auch 0.1.15 und 0.1.16

0.1.20 Art und Umfang von Schadstoffbelastungen

Sind nicht zu erwarten.

0.1.21 Art und Zeit der vom Auftraggeber veranlassten Vorarbeiten
nicht relevant

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

0.1.22 Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle

Für die Regelung von Schnittstellen und für die Koordination der ausgeschriebenen Leistungen ist der Auftragnehmer selbst verantwortlich. Der hierfür notwendige Aufwand ist in die Einheitspreise einzurechnen.

Schnittstellen übergreifend zu Fremdgewerken:

- Rohbau
- WDVS/ Putzarbeiten
- Dachabdichtungsarbeiten, Begrünung und Attika (Flaschnerarbeiten)

Die Fremdgewerke sind mit entsprechendem Vorlauf zu koordinieren/ einzutakten (min. 3 Tage im Voraus) für eine Weiterführung/termingerechte Fertigstellung der Leistung.

Alle Auftragnehmer unterliegen der Koordinationspflicht. Dies schließt die Pflicht zur Teilnahme an den entsprechenden Baubesprechungen ein.

Der Auftragnehmer hat zu den Baubesprechungen, die der Auftraggeber regelmäßig durchführt, (in der Regel wöchentlich) für die Dauer der Vertragslaufzeit einen bevollmächtigten Vertreter (Ziffer 22.2.6 WBVB) zu entsenden. Dieser muss Deutsch sprechen und verstehen können. Des Weiteren ist er als 1. Ansprechpartner und Bauleiter für sein Gewerk verantwortlich und hat bei Abstimmungen auf der Baustelle, bei denen seine Leistung mitbetroffen ist, persönlich vor Ort zu sein. Sollte dies vermehrt nicht der Fall sein werden dem AN Kosten der Bauleitung des AG in Rechnung gestellt.

Der Auftraggeber kann einen Austausch verlangen. Ein Wechsel der verantwortlichen Person durch den Auftragnehmer ist dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

Vom Auftraggeber oder dessen Vertreter werden über sämtliche Besprechungen Protokolle aufgestellt und nur diese haben Gültigkeit.

Eventuelle Einwendungen müssen vom Auftragnehmer innerhalb einer Woche nach Erhalt des Protokolls erfolgen. Das Protokoll wird über den Projektserver hochgeladen, es gilt das Datum des Uploads. Nach Ablauf der Frist gilt das Protokoll als anerkannt.

Genaue Ort- und Zeitangaben zur Baubesprechung folgen nach Beauftragung. Eine Verschiebung des Termins bleibt dem AG vorbehalten.

Alle Angaben, insbesondere produktbezogene Daten, die für Leistungen angrenzender Gewerke notwendig sind, sind eigenverantwortlich rechtzeitig vorzulegen.

Der Auftragnehmer und seine Beauftragten sind verpflichtet, den Weisungen der örtlichen Objektüberwachung, die sich auf allgemeine Ordnung beziehen, Folge zu leisten und haben ihr Personal zu einem guten und reibungslosen Zusammenarbeiten mit den übrigen auf der Baustelle befindlichen Auftragnehmern anzuhalten.

Auf Verlangen der Objektüberwachung sind Personen, die hiergegen verstoßen oder die für die ihnen übertragenen Arbeiten nachweislich nicht genügend Erfahrung oder Sachkunde besitzen, oder deren Verhalten den Baufortschritt des Baus beeinträchtigt, abzurufen und durch geeignetes Personal zu ersetzen. Den auf der Baustelle beschäftigten Personen ist das Betreten und der Aufenthalt in anderen, als durch die Arbeit bedingten Räumen und Bereichen nur mit Zustimmung

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 23 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

mung der örtlichen Bauüberwachung gestattet.

Bauseits zur Verfügung gestellte Lagerräume und -flächen sind auf Anordnung der Bauleitung binnen drei Tagen besenrein zu räumen, wenn der Bauablauf dies erfordert.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

ATV - 0.2 Angaben zur Ausführung

Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art DIN 18299 Ausgabe September 2023 VOB Teil C

0.2.1 Vorgesehene Arbeitsabschnitte
siehe Bauzeitenplan

0.2.2 Besondere Erschwernisse
nicht relevant

0.2.3 -0.2.6. Besondere Anforderungen an BE-Einrichtung und Entsorgung
Für die Überwachung der Einhaltung von Sicherheit und Gesundheitsschutz gemäß der Baustellenverordnung ist durch den Bauherrn ein SiGe-Koordinator eingesetzt. Der Auftragnehmer hat bei der Ausführung der Arbeiten die Arbeitsschutzgesetzgebung und die daraus resultierenden Verordnungen (hier: die Baustellenverordnung vom 10. Juni 1998) zu beachten sowie die Hinweise des Koordinators und den Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan zu berücksichtigen. Alle im Rahmen der Baustellenverordnung vorzulegenden Unterlagen sind auf Anweisung des SiGe-Koordinators vorzulegen. Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

0.2.7 -0.2.8 Anforderung an Gerüste, Mitbenutzung fremder Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und der gleichen durch den Auftragnehmer

Erforderliche Hebezeuge o. ä. für die Belange des AN sind in die EP's mit einzukalkulieren - es steht kein Kran zur Verfügung. Aufenthalts-, Lagerräume und dergleichen sind entsprechend Leistungsposition vorzusehen.

Wie lange, für welche Arbeiten und ggf. für welche Beanspruchung der Auftragnehmer Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen für andere Unternehmer vorzuhalten hat, ist in Positionen der Leistungsbeschreibung beschrieben.

0.2.09 Verwendung oder Mitverwendung von wiederaufbereiteten (Recycling-) Stoffen

Gemäß dem Merkblatt "Bauen im Wasserschutzgebiet - Zone III (Anlage im Baugrundgutachten PGG) ist die Verwertung von Baureststoffen /Bauschutt aus Vorsorgegründen grundsätzlich nicht zulässig

0.2.10 Anforderungen an wiederaufbereitete (Recycling-) Stoffe und an nicht genormte Stoffe und Bauteile
siehe Punkt 0.2.9

0.2.11 Besondere Anforderungen an Art, Güte und Umweltverträglichkeit der Stoffe und Bauteile
nicht relevant

0.2.12 Art und Umfang der vom Auftraggeber verlangten Eignungs- und Gütenachweise
nicht relevant

0.2.13 Unter welchen Bedingungen auf der Baustelle gewonnene Stoffe verwendet werden dürfen oder müssen oder einer anderen Verwertung zuzuführen sind
nicht relevant.

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 25 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

0.2.14 Art, Zusammensetzung und Menge der aus dem Bereich des Auftraggebers zu entsorgenden Böden, Stoffe und Bauteile
siehe Leistungsverzeichnis sowie geologisches Gutachten PGG

0.2.15 Art, Anzahl, Menge oder Masse der Stoffe und Bauteile, die vom Auftraggeber bereitgestellt werden, sowie Art, genaue Bezeichnung des Ortes und Zeit ihrer Übergabe
siehe Leistungsverzeichnis sowie geologisches Gutachten PGG

0.2.16 In welchem Umfang der Auftraggeber Abladen, Lagern und Transport von Stoffen und Bauteilen übernimmt oder dafür dem Auftragnehmer Geräte oder Arbeitskräfte zur Verfügung stellt
keine

0.2.17 Leistungen für andere Unternehmer
Sind bei Bedarf gesondert beschrieben.

0.2.18 Mitwirken beim Erstellen von Anlageteilen und bei der Inbetriebnahme von Anlagen im Zusammenwirken mit anderen Beteiligten
Die Abstimmung mit den TGA Gewerken bzgl. Medieneinführungen ist zu berücksichtigen, nach Leistungsposition.

0.2.19 Benutzung von Teilen der Leistung vor der Abnahme
nicht relevant

0.2.20 Übertragung der Wartung während der Dauer der Verjährungsfrist durch einen besonderen Wartungsvertrag
nicht relevant

0.2.21 Abrechnung
Aufmaß nach VOB.
Zur Abrechnung ist ein prüffähiger Abrechnungsplan vorzulegen. Aufmäße müssen mit besonderer Sorgfalt erstellt, farblich abgesetzt und mit Angabe des Baubereiches und einer Datumsangabe versehen und vom AN und der Objekt-/Bauüberwachung vorab unterzeichnet werden. Die Angaben sind entspr. den Positionen innerhalb des Leistungsverzeichnisses den Ordnungszahlen zuzuordnen.

ZTV - 0.3 Zusätzliche Angaben zur Ausführung - Allgemein

0.3.1 Ausschreibungsunterlagen
Die Leistungsbeschreibung setzt sich aus allen Ausschreibungsunterlagen zusammen. Diese umfassen über den Ausschreibungstext hinaus auch Zeichnungen sowie weitere beigelegte Unterlagen laut Anlagenliste.
Die darin enthaltenen Informationen müssen als Gesamtes vollumfänglich bei der Preisermittlung berücksichtigt werden. Sollten Unklarheiten hinsichtlich der ausgeschriebenen Leistungen bestehen, so sind diese vor Angebotsabgabe mit der Vergabestelle zu klären

0.3.2 Planübergabe, Planungsleistung Auftragnehmer, Freigabe und Prüfung
Der AN ist verpflichtet, Planungsunterlagen so rechtzeitig anzufordern und hinsichtlich seiner Belange zu überprüfen, dass auch bei notwendiger technischer Klärung die Materialien rechtzeitig bestellt werden können.

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 26 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Dem AN werden vom AG Werk- und Detailpläne des Architekten bzw. der zuständigen Fachplaner als Grundlage für seine Leistungen zur Verfügung gestellt.

Die in der Leistungsbeschreibung und den beigefügten Details angegebenen Maße sind Circa-Maße. Die angegebenen Gesamtabmessungen in den einzelnen Positionen beziehen sich auf die Rohbauöffnungen (Planmaße). Der AN hat die für seine Leistungen notwendigen Maße rechtzeitig und eigenverantwortlich örtlich zu überprüfen.

Die für die Vorgewerke zulässigen Toleranzen / Ebenheitsabweichungen gemäß DIN 18202 hat der AN bei seinen Leistungen durch entsprechende Toleranzausgleichsmöglichkeiten zu berücksichtigen.

Der AN hat spätestens 2 Wochen nach Auftragserteilung einen Terminablaufplan für seine Leistung zu erstellen und dem AG zu übergeben. Auf diesem Terminplan müssen alle Meilensteine und Abhängigkeiten ersichtlich sein.

Der AN hat nach Auftragserteilung folgende Planunterlagen an den AG zu liefern:

Sämtliche Detail-, Werkstatt-, und Montagepläne die zur Prüfung und Herstellung der geforderten Leistungen einschl. originalgetreuer Darstellung angrenzender Gewerke wie z.B. Rohbau, Verkabelung, Dachabdichtungen, Außenanlage.

- Übersichten/Positionsplane aller Fassadenseiten im Maßstab 1:100
- Übersichten, Fenster- bzw. Türteilansichten, im Maßstab 1:20 bzw. 1:10
- Detailschnitte, Fenster- bzw. Türanschlüsse im Maßstab 1:5
- Unterlagen für behördliche Genehmigungen/ Prüfstatik in der von der Behörde geforderten Anzahl und eingabefähigen Zustand

Die Werkstatt und Montageplanung ist dem AG/ Bauleitung/ Fachplaner jeweils 1-fach in Papierform und jeweils 1x als PDF und DWG Datei maßstäblich zur Genehmigung einzureichen.

Generell müssen vollständige Zeichnungen mit folgenden Angaben zur Prüfung vorgelegt werden:

- Eindeutige Materialbezeichnungen mit Herstellerangabe
- Maße- Blechdicken
- Einbau und Einbaufolge
- Profile
- sämtliche Oberflächenbearbeitungen/ Beschichtungen
- Befestigung, Verankerungen, Schrauben, Dübel
- Verglasungsprodukt einschl. bauphysikalischen u. sicherheitstechnischen Eigenschaften
- Dichtungsprofile
- Dichtungsstoffe
- Beschläge
- angrenzende Bauteile
- Einbauort
- Schallschutz- + Wärmeschutzanforderungen
- Brandschutzanforderungen
- Sicherheitsanforderungen
- Bautoleranzen

Die vorgenannten Planungen sind in die jeweiligen LV-Positionen einzukalkulieren.

Die Vorlage der vollständigen Planung muss rechtzeitig vor der Fertigung erfol-

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

gen, d.h. spätestens 4 Wochen nach Auftragserteilung. Es ist vom AN ein Prüfzeitraum des AG von 2 Wochen je Plandurchlauf einzurechnen.
Plankorrekturen sind in die Pläne zu übernehmen und erneut zur Genehmigung vorzulegen.
Freigegebene Pläne, Unterlagen sind in digitaler Form (DWG, PDF) einzureichen.
Die Planübergabe durch den Auftraggeber erfolgt ausschließlich über den Projektserver.

0.3.3 Abweichungen von Plänen

Der AN hat die Arbeiten entsprechenden Plänen des Architekten auszuführen. Die Angaben der Pläne sind vor Beginn der Arbeiten auf der Baustelle genauestens mit den tatsächlichen Gegebenheiten vor Ort zu vergleichen. Abweichungen sind sofort der Bauleitung mitzuteilen.

0.3.4 Dokumentationsunterlagen

Die kompletten Dokumentationsunterlagen sämtlicher erbrachten Leistungen sind gemäß den im Vertrag geregelten Festlegungen spätestens 14 Werktage vor dem vereinbarten Abnahmetermin an den AG zu übergeben.

0.3.5 Bautagebuch

Der Auftragnehmer verpflichtet sich zur Führung eines täglichen Bautagebuches mit folgenden Angaben:

- Witterung und Temperatur
- Personal- und Geräteeinsatz
- durchgeführte Arbeiten mit Raumbezeichnung

Die Berichte sind der Bauleitung wöchentlich zu übergeben.

0.3.6 Abbruch und Entsorgung

Alle in den Positionen beschriebenen Abbruchleistungen umfassen die Demontage, Laden, Transport zur Deponie sowie die Entsorgungskosten, wenn in den einzelnen Positionen nichts anderes beschrieben ist.
Das Abfallverwertungskonzept ist zu beachten.

0.3.7 Bestandsbausubstanz

Die Beschädigung zu erhaltender Bausubstanz der angrenzenden Gebäude ist durch die Wahl geeigneter Bauverfahren und Arbeitsgeräte auszuschließen.

0.3.8 SiGeKo

Die Baumaßnahme wird von einem vom Auftraggeber beauftragten Sicherheits- und Gesundheitskoordinator (SIGEKO) gem. Baustellenverordnung begleitet. Seinen Vorgaben, Hinweisen und Anordnungen ist Folge zu leisten.
Die Einschaltung des SIGEKO durch den Bauherren befreit den AN nicht von der eigenen - ihm im Bauprozess - obliegenden Sicherheitsverantwortung.

0.3.9 Reihenfolge der Arbeitsabschnitte

siehe Bauzeitenplan

0.3.10 Gewerkespezifische ZTV

Vor jedem Positionsblock der Teilgewerke sind die hierfür verbindlichen gewerkebezogenen ZTV zu beachten.

0.3.11 Fabrikate/Typen/Systeme

Die geforderten Fabrikat- und Typenangaben, sowie Leistungsdaten und Abmessungen sind eindeutig und zweifelsfrei anzugeben. Erfolgen keine Angaben

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

vom Bieter, so sind die im LV genannten Modelle und Materialien ohne jede Nachforderung zu liefern.

Der Nachweis der Gleichwertigkeit ist durch vergleichbare statische Werte, Konstruktionszeichnungen, Prüfzeugnisse, Angabe zu Fabrikat und Typ und Muster mit Angebotsabgabe zu erbringen. Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen, z. B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen, Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

Die spätere Ausführung gleichwertiger Konstruktionen und Materialien muss vom Auftraggeber schriftlich genehmigt werden.

0.3.12 Abnahme

Vor Abnahme ist ein Probetrieb durchzuführen, siehe Dokument „Der Weg zur Abnahme“.

Nach vollständiger Fertigstellung der Leistungen wird gemeinsam mit dem Auftraggeber eine förmliche Abnahme durchgeführt. Die Abnahme ist vom Auftragnehmer rechtzeitig schriftlich zu beantragen.

Entstehende Kosten für Abnahmewiederholungen wegen wesentlicher Mängel gehen zu Lasten des Auftragnehmers.

ZTV - 0.4 Aluminiumbauelemente, - Verglasungs- und Sonnenschutzarbeiten

0.4.1 Normen / Richtlinien

- DIN 18360 - VOB Teil C ATV; Metallbauarbeiten, Ausgabe 2019
- DIN 18361 - VOB Teil C ATV; Verglasungsarbeiten, Ausgabe 2019
- DIN 18357 - VOB Teil C ATV; Beschlagsarbeiten, Ausgabe 2019
- DIN 18358 - VOB Teil C ATV; Rolladenarbeiten, Ausgabe 2019
- DIN 18545 - Abdichten von Verglasungen
- Für die Ausführung gilt zudem die DIN 18008, sowie
- LBO BW
- Energieeinsparverordnung (EnEV)
- Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft

Weiterhin sind zu beachten:

- Merkblätter des Verbandes der Fenster- und Fassadenhersteller (VFF), Frankfurt
- Merkblätter der Aluminiumzentrale, Düsseldorf
- VDI-Richtlinie 2719 Schalldämmung von Fenstern
- VDI-Richtlinie 6203 Fassadenplanung
- Informationsschriften der technischen Beratungsstelle des Glashandwerks, Hadamar
- Arbeitskreis Feuerschutzabschlüsse
- ift-Leitfaden zur Montage von Vorhangfassaden bzw. Fenster, Türen und Schiebeanlagen
- Arbeitsrichtlinie ASR 3.6

Merkblatt 329: Korrosionsschutz durch Feuerverzinken (Stückverzinken) Anstrich auf feuerverzinktem Stahl (vom Verband Deutscher Feuerverzinker) sowie die jeweils zugehörigen mitgeltenden Normen für Werkstoffe und Verbindungsmittel

Technische Regeln für die Verwendung von linienförmig gelagerten Verglasun-

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

gen (TRLV), DIBT, aktuelle Fassung

- GUV Die Unfallverhütungsvorschriften des Gemeindeversicherungsverbandes
- SiGe-Plan der Baustelle
- VDE Alle Bestimmungen, insbesondere:
 - VDE 1000 Potentialausgleich
 - VDE 1107 Schutz vor Berührungsspannungen

Die Metallbau-Konstruktionen, einschließlich der Zubehör- und Beschlagsauswahl, müssen nach den Richtlinien des Herstellers geplant und gefertigt werden, sofern sie den Normen nicht widersprechen.

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen, EN 16034, zum Beispiel nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz immer gleichwertige technische Spezifikationen in Bezug genommen. CE-Kennzeichnung erforderlich, Übereinstimmungszertifikat, Übereinstimmungserklärung des Herstellers.

0.4.2 CE-Kennzeichnung

Sämtliche Bauprodukte müssen gemäß Bauproduktrichtlinie mit dem EG- Konformitätszeichen gekennzeichnet sein.

Neben dem CE- Kennzeichen sind zusätzlich anzugeben:

- Name und Kennung des Herstellers
- Angaben zu den Produktmerkmalen, ggf. gemäß technischen Spezifikationen
- Das Herstellungsjahr bzw. die letzten beiden Ziffern des Herstellungsjahres
- Symbol der eingeschalteten Überwachungsstelle
- Nummer des EG-Konformitätszertifikats

Der Nachweis der Qualitätsmerkmale nach CE- Konformität DIN EN 14351-1 für Fenster und Türkonstruktionen ist zu erbringen und dem Angebot beizulegen. Der Nachweis beinhaltet eine werkseigene Produktionskontrolle (WPK) des ausführenden Metallbaubetriebs, welche auf Verlangen der Bauleitung oder dem Bauherren nachzuweisen ist.

0.4.3 Art und Umfang der Leistung

Gegenstand dieser Ausschreibung sind Metallbauarbeiten. Die Leistung umfasst die Herstellung, die Lieferung und die Montage von Aluminium-Bauelementen. Zusätzlicher Gegenstand dieser Ausschreibung sind die Verglasungsarbeiten. Die Leistung umfasst die Lieferung, das Einsetzen und das Abdichten aller Glasscheiben und Ausfachungen.

0.4.4 Hinweis zu aufgeführte Normen etc.

Alle aufgeführten Normen, Vorschriften, Gesetze gelten, wenn nicht anders in den Texten vermerkt, in der zum Vertragsschluss gültigen Fassung.

0.4.5 Vereinfachte Schreibweise

AG = Auftraggeber

AN = Auftragnehmer (Bieter)

:

0.4.6 Konstruktionssystem

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Der Ausschreibung liegen die Konstruktionsmerkmale der Schüco-Aluminium-Konstruktionen zugrunde. Die Profil-, Zubehör-, Dichtungs- und Beschlagwahl muss nach den gültigen Unterlagen des jeweiligen System-Herstellers erfolgen.

0.4.7 Angaben zur Leistungsbeschreibung

Grundlage des Angebotes ist das vorliegende Leistungsverzeichnis einschließlich der Vorbemerkungen.

0.4.8 Qualitätssicherung

Gemäß der Bauproduktenverordnung muss für jedes nachfolgend beschriebene Bauprodukt, das von einer harmonisierten Norm erfasst ist oder das einer Europäischen Technischen Bewertung entspricht, eine Leistungserklärung, in Bezug auf dessen wesentliche Merkmale (Anhang ZA der harmonisierten Norm) vorliegen. Alle für den Verwendungszweck im Mitgliedstaat geforderten wesentlichen Merkmale sind in der Leistungserklärung anzugeben.

Weiterhin können nach Landesbauordnung die Bauprodukte zusätzlich mit einer Bestätigung ihrer Übereinstimmung mit den technischen Regeln, den allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen, den allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen oder den Zustimmungen im Einzelfall ausgestattet werden. Für die einzelnen Aluminiumelemente sind element- und herstellerspezifische EPD's gemäß EN 15804, nachgewiesen gemäß ISO 14025, vorzulegen.

0.4.9 Für die Auftragsabwicklung gelten

VOB/B (Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen).

VOB/C (Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen).

Die für dieses Gewerk und für die Erstellung aller ausgeschriebenen Maßnahmen aktuellen DIN-Normen,

DIN EN-Normen, DIN EN ISO-Normen, Vorschriften, Richtlinien, Verordnungen, Gesetze, Arbeitsanweisungen, etc.

sind einzuhalten.

0.4.10 Ausführungsunterlagen

Der AG legt dem AN nach der Auftragserteilung und vor Beginn der Arbeiten, die zur Ausführung notwendigen Unterlagen gemäß § 3 Abs. 1 VOB/B rechtzeitig und unentgeltlich vor. Ausführungsunterlagen sind demnach alle das Werk betreffenden Hilfsmittel, die außer Arbeit, Material oder Boden zur Vorbereitung und mangelfreien sowie rechtzeitigen Durchführung der Bauleistung benötigt werden und ohne die der AN die Bauleistung nicht so wie vertraglich vorgesehen oder gar überhaupt nicht erbringen kann; dazu zählen u.a. auch Proben, Muster und Modelle, sowie endgültige vollständige und ausführungstechnisch brauchbare Ausführungs-, Detail- und Konstruktionszeichnungen im Maßstab 1:50 bis 1:1, die nach § 34 Abs. 3 Nr. 5 HOAI anzufertigenden und angefertigten - auftraggeberseitig freigegebenen - Ausführungspläne des bauplanenden Architekten mit allen für die Ausführung notwendigen Einzelangaben, und statische und sonstige Berechnungen oder bestimmte Planungen anderer Sonderfachleute. Tragwerkspläne und statische Berechnungen oder bestimmte Planungen anderer Sonderfachleute sind in die bauseits zu stellende Ausführungsplanung integriert. Sollten sich bei den Ausführungsunterlagen Änderungen ergeben, welche auch die Leistungen des AN betreffen, werden diese Änderungen durch den AG gekennzeichnet und dem AN unverzüglich schriftlich verbindlich mitgeteilt.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

0.4.11 Baumaße

Das Aufmaß ist vom AN grundsätzlich eigenverantwortlich und auf Grundlage der bauseitig hergestellten Ausgangssituation am Bau zu nehmen. Werden dabei Rohbautoleranzen außerhalb der festgelegten Toleranzen festgestellt, ist der AG darüber zu informieren. Fordert der AG, dass die Konstruktionen schon zu einem Zeitpunkt zur Montage bereitstehen müssen, der ein Aufmaß vor Fertigung unmöglich macht, so sind die objektspezifischen Toleranzen vom AG vorzugeben und vom AN zu beachten.

0.4.12 Werkstatt- und Montageplanung

Der AN schuldet nach Ziffer 3.1.7 DIN 18360 eine Werkstatt- und Montageplanung auf Basis der vom AG zu liefernden Ausführungsunterlagen. Diese ist vor Fertigungsbeginn vorzulegen. Aus den Darstellungen müssen Konstruktion, Maße, Einbau, Befestigung und Bauanschlüsse der Bauteile sowie die Einbaufolge erkennbar sein (DIN 18360, Ziff. 3.1.7). Die Darstellungen sind in Zeichnungen, Maßstab mind. 1:50 und in 3-facher Ausfertigung, zu liefern. Der AG prüft die Werkstatt- und Montageplanung auf Übereinstimmung mit der Ausführungsplanung. Bei Übereinstimmung mit der Ausführungsplanung gibt der AG die Werkstatt- und Montageplanung mit dem entsprechenden Prüfvermerk an den AN zurück (Freigabe).

0.4.13 Toleranzen

Die Toleranzen für die jeweiligen Gewerke werden durch den AG aufeinander abgestimmt. Sofern die Maße der Elemente vor Ausführung nicht genommen werden können, legt der AG objektspezifische Toleranzen fest (vgl. RAL Leitfa-den zur Montage: 2020-03, Ziffer 3.1.2, Nr. 15, Seite 37). Für die Montage sind Abweichungen von vorgeschriebenen Maßen in den durch DIN 18202 bestimmten Grenzen zulässig, sofern die Funktion und die Tragfähigkeit der Bauteile nicht beeinträchtigt wird (DIN 18360 Ziff. 3.1.4). Soll auf bauseitigen Wunsch hin nach theoretischen Maßen geplant und gefertigt werden und kommt es trotz Einhaltung der jeweiligen Toleranzen zu Passungenauigkeiten in der Ausführung, so dass die Leistung des AN auf die Leistung Rohbau nicht ausreichend abgestimmt ist, entscheidet der AG, wie diese zu beseitigen sind.

0.4.14 Aluminium

Es sind stranggepresste Aluminium-Profile der Legierung EN AW 6060 und EN AW 6063 in Eloxalqualität nach DIN EN 755 und DIN EN 12020 zu verwenden.

Für anodisierte Aluminium-Bleche in Eloxalqualität ist die Legierung AlMg 1, halbhart, (EN AW 5005A) zu verwenden.

Der AN hat sicherzustellen, dass die von ihm angebotenen und verarbeiteten Aluminiumbauteile von Lieferanten stammen, die der A/U/F Initiative, Recycling im Bausektor, angehören, oder einen gleichwertigen schlüssigen produktspezifischen Recyclingprozess (PRP) nachweisen können. Es ist sicherzustellen, dass Produktionsabfälle und demontierte Elemente (Sanierungsbau) aus Aluminium dem Verwertungsprozess, für die Herstellung von Fenster- und Fassadenprofilen, zurückgeführt werden. Für die angebotenen Aluminium-Profile sind EPD's (EPD = Environmental Product Declaration) gemäß EN 15804, nachgewiesen gemäß ISO 14025, vorzulegen.

Auf Anforderung des AG hat der AN über die Einhaltung der v.g. Forderungen projektbezogene Bescheinigungen des Herstellers bzw. Prüfzeugnisse und Nachweise vorzulegen.

0.4.15 Stahl

Stahlteile (Anker-, Unterkonstruktionen, geschweißte Konstruktionen, etc.) sind

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

in feuerverzinkter Ausführung vorzusehen. Stahlbleche sind verzinkt auszuführen. Die Nachbesserung von Fehlstellen, Beschädigungen sowie das Nacharbeiten von etwaigen Schweißstellen hat entsprechend DIN EN ISO 1461 zu erfolgen.

0.4.16 Edelstahl

Verankerungselemente und -mittel, die einem Korrosionsangriff ausgesetzt und für Wartungen nicht zugänglich sind, z. B. Befestigungs- und Verankerungskonstruktionen von vorgehängten Fassaden (Kaltfassaden) sowie alle Verbindungsteile sind grundsätzlich aus rostfreiem Edelstahl herzustellen. Als Verankerungs-, Verbindungs- und Befestigungselemente dürfen, ohne besonderen Korrosionsschutznachweis gemäß DIN 18516-1, nur nichtrostende Stähle bzw. Stähle gemäß der allgemeine bauaufsichtlichen Zulassung "Z-30.3-6" vom 05.März 2018 der Informationsstelle Edelstahl Rostfrei, verwendet werden. Weiterhin ist sicherzustellen, dass unter Spannung stehende Bauteile, besonders wenn sie legiert sind, in uneingeschränkter Festigkeit zu keiner Spannungskorrosion oder anderweitiger interkristalliner oder auch anderweitig wirksam werdender Zersetzung im Alterungsprozess neigen.

Auf Anforderung des AG hat der AN über die Einhaltung der v. g. Forderungen projektbezogene Bescheinigungen des Herstellers bzw. Prüfzeugnisse und Nachweise vorzulegen.

0.4.17 Zusammenbau unterschiedlicher Werkstoffe

Beim Zusammenbau unterschiedlicher Werkstoffe muss gewährleistet sein, dass keine Kontaktkorrosion und keine andere ungünstige Beeinflussung entstehen kann. Es sind Zwischenlagen aus Kunststoffolie oder dgl. vorzusehen.

0.4.18 Systembeschreibung

Die Angaben der formalen Profilabmessungen (Bautiefen und Ansichtsbreiten von außen) und der Konstruktionsmerkmale sind zu berücksichtigen. Bei Widersprüchen geht die Leistungsbeschreibung in den jeweiligen Positionen den Vorbemerkungen und diesen ZTV vor.

0.4.19 Profilauswahl

Bei wärmedämmten Profilen sind nur solche zulässig, bei denen die Innen- und Außenschalen durch Wärmedämmprofile durchgehend kraft- und formschlüssig miteinander verbunden sind. Die Profile müssen die auftretenden Beanspruchungen gemäß DIN EN 1990 nach DIN EN 1991 inkl. der zugeordneten nationalen Anhängen sicher abtragen. Die dabei zwischen Innen- und Außenschalen auftretenden Schubkräfte müssen vom Verbund zuverlässig übertragen werden. Die vom System-Hersteller angegebenen wirksamen Trägheitsmomente (I_x) sind, unter Berücksichtigung der DIBT Richtlinie für thermisch getrennte Profile, für die Auswahl zu berücksichtigen. Das Prinzip der Wärmedämmung ist für die gesamte Konstruktion einzuhalten. Alle Verbundprofile der Fenster- und Türsysteme sind mindestens als Dreikammersystem (zwei Hohlprofile plus Verbundzone) auszuführen. Der Verbund der Profile muss ohne zusätzliche Abdichtung wasserdicht und wasserbeständig sein. Der Falzgrund der Profile muss absolut glattflächig ausgebildet sein (auch die Verbundzone), so dass anfallende Feuchtigkeit immer in die tiefste, außenliegende Ebene (Rinne) des Falzes abgeführt wird, ohne dass hierfür zusätzliche Drainagekanäle hergestellt werden müssen. Die Belüftung des Falzgrundes bei Isolierverglasungen muss nach den Richtlinien der Isolierglas-Hersteller erfolgen.

0.4.20 Profilverbindungen

Eckverbinder müssen in ihrem Querschnitt den inneren Profilkonturen entspre-

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

chen. Bei den Gehrungen ist auf eine einwandfreie Verklebung der Gehrungsfläche zu achten. Auch an den T-Stößen ist das Einsickern von Wasser in die Konstruktion - durch entsprechende Füllstücke mit dauerelastischer Abdichtung zu verhindern. Bei wärmegeämmten Profilen muss die Dämmwirkung auch im Eck- und T-Verbinderbereich voll erhalten bleiben.

0.4.21 Flügeldichtungen

Die Dichtungen müssen auswechselbar sein. Für Dreh-, Drehkipp- und Stulp-Fenster ist eine Mitteldichtung vorgeschrieben.

0.4.22 Entwässerung der Konstruktion

Falze und Profalnuten, in die Niederschlag und Kondenswasser eindringen können, müssen nach außen entwässert werden. Sichtbare Entwässerungsschlitze sind mit Kappen abzudecken. Entwässerung, Dampfdruckausgleichsöffnungen Entwässerung:

Gemäß DIN 18055 muss sichergestellt sein, dass in die Rahmenkonstruktion eingedrungenes Wasser unmittelbar und kontrolliert abgeführt wird, um Schäden am Fenster und am Baukörper zu vermeiden.

Die Entwässerungsöffnungen zur Außenseite sollen einen Mindestquerschnitt von 5x20 mm haben. Der Abstand der Öffnungen untereinander soll bei diesem Mindestquerschnitt nicht mehr als 600 mm betragen.

0.4.23 Beschläge Fenster Alu

Sind nicht systemgebundene Beschlagteile vorgesehen, müssen diese unter Beachtung der gültigen DIN-Normen ausgewählt werden.

Die für die jeweilige Öffnungsart einzusetzenden Beschläge in ihrer Grundausstattung sind unter Berücksichtigung der Lastannahmen/Gewichte/Größen und der zu erreichenden Öffnungsweite nach den Bemessungstabellen des System-Herstellers einzusetzen. Alle Beschlagteile sind aus nichtrostenden Materialien herzustellen und müssen justierbar sein. Inkl. der erforderliche Zusatzteile wie zusätzliche Verriegelungen, Scherenbefestigungen, Eigenanschlag und Bänder.

0.4.24 Motorische Antriebe für Beschläge Fenster

Bei den nachfolgend ausgeschriebenen Beschlägen handelt es sich um motorische am Flügel- / Blendrahmenprofil montierte Antriebsmotoren, Verriegelungsmotoren und Verschlusskomponenten.

Unter Berücksichtigung der Lastannahmen/Gewichte ist der erforderliche Beschlag und die motorischen Komponenten nach den Bemessungstabellen des Systemherstellers einzusetzen, inklusive der für den sachgemäßen und voll funktionsfähigen Gebrauch notwendigen Zubehörteile, wie Motorhalter, Zusatzbeschlagteile (Bänder, Sicherungsschere), Abdeckprofile, Verbindungskabel (inkl. 1000 mm Anschlussleitung) sowie weiteres Montagezubehör. Der Flügel ist im eingebauten Zustand (Baustelle) Probe zu fahren. Es ist ein Prüfprotokoll zu erstellen und dem AG zu übergeben. Es ist zwingend eine 24V / 28V Variante einzusetzen. Bedienelemente werden gesondert beschrieben, übergeordnete Steuerungskomponenten, Netzteile und Sensoren werden in separaten Positionen und Gewerken beschrieben.

Für den Regelbetrieb ist eine bauseitige permanente Stromversorgung 230 V/AC für die Netzteile zu gewährleisten.

0.4.25 Beschläge Türen

Für die jeweiligen Anforderungen der Türen, sind die einzusetzenden Türbänder und Beschläge in ihrer Grundausstattung in den Leistungspositionen beschrie-

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

ben.

Die Ausführung und die Anordnung der Türbänder ist unter Berücksichtigung der Lastannahmen nach den Bemessungstabellen des System-Herstellers vorzusehen. Die Stulpbleche der einzusetzenden Schlösser und die Schließbleche müssen aus Edelstahl bestehen. Zubehörteile wie Zylinder-Rosetten, Drückerstifte, Dichtstücke, Befestigungszubehör und Fußpunktabdichtungen werden in den folgenden Beschreibungen nicht besonders erwähnt; diese Zubehörteile sind jedoch in jedem Fall mitzuliefern.

0.4.26 Verglasung

Die nachfolgende Beschreibung stellt eine allgemeine Regelung für die Lieferung und das Einsetzen der Verglasung in Bauelementen dar.

Die in den Positionsbeschreibungen angegebenen Abmessungen beziehen sich auf die Außenmaße der Bauelemente.

Die Kosten für die Ermittlung der Glasmaße sind in die Angebotspreise einzurechnen, eine gesonderte Vergütung erfolgt hierfür nicht.

Zum Lieferumfang der Verglasungsarbeiten gehören alle hierfür erforderlichen Dichtungen und deren Einbau, einschließlich der dicht auszuführenden Eckausbildungen und Stöße. Weiterhin mitzuliefern sind alle erforderlichen Dichtstoffe, Glasaufleger und Klotzungsbrücken.

Die Dicken der Einzelscheiben sind unter Berücksichtigung der Scheibengrößen und der Lastannahmen nach den Bemessungstabellen des Glas-Herstellers zu ermitteln.

Die Angabe der Licht- und Energiewerte erfolgt nach DIN EN 410. Sie beziehen sich auf einen Standardaufbau. Abweichungen vom Standardaufbau und Einbaulage aus der senkrechten führen zu Wertänderungen.

Technische Richtlinien des Instituts des Glashandwerks für Verglasungstechnik und Fensterbau, Hadamar (IGH) DIN 18545 Abdichten von Verglasungen mit Dichtstoffen Richtlinie VE-06/01: Beanspruchungsgruppen für die Verglasung von Fenstern vom Institut für Fenstertechnik e.V., Rosenheim

Wird die Brüstungshöhe $H = 90$ cm unterschritten ist eine absturzsichernde Verglasung vorzusehen.

Die Verglasungen sind gemäß den „Glasbemessungs- und Konstruktionsregeln“ nach DIN 18008-1 bis -5 und DIN 18545 „Anforderungen an Glasfalze und Verglasungssysteme“ unter Berücksichtigung der EN 12488 (Verklotzung) auszuführen.

Die Glaskanten der beschriebenen Gläser sind nach DIN 1249-11, auszuführen.

Absturzsichernde Verglasung:

Bei der Ausführung absturzsichernder Verglasungen ist die DIN 18008-4 vom Juli 2013 zu befolgen.

Sofern von der DIN 18008-4 abgewichen wird, bedürfen absturzsichernde Verglasungen grundsätzlich einer allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung des DIBt „Deutsches Institut für Bautechnik“ oder einer Zustimmung im Einzelfall (ZiE) der jeweiligen Bauaufsichtsbehörde. Ist eine ZiE (Zustimmung im Einzelfall) erforderlich, so ist diese durch die Bauherren/Bauherrenvertreter zu beantragen.

Einscheibensicherheitsglas

Sollte es, bedingt durch die ausgeschriebene Konstruktionsart / Anwendung erforderlich sein, dass eine ESG- oder eine ESG-H-Scheibe als Außenscheibe einer Isolierglaseinheit in einer Vertikalfassade eingesetzt wird, ist der Auftragge-

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

ber in Anbetracht des bestehenden Spontanbruchrisikos hierüber vorab zu informieren, bspw. durch eindeutige Benennung in den dem Auftraggeber übergebenen Unterlagen wie der Werkstatt- und Montageplanung. Der AN informiert den AG, wenn ESG bzw. ESG-H zum Einsatz kommt. Dies gilt nur soweit die Leistungsbeschreibung nicht ohnehin oder technisch zwingend die Ausführung mit ESG bzw. ESG-H vorsieht und soweit das Risiko dem AG nicht bekannt ist.

Bei Verwendung von ESG bzw. ESG-H im Außenbereich ist der Verwendungszweck und die Einbauart schriftlich mit dem Glaslieferanten abzuklären. Die DIN 18516-1 für hinterlüftete Fassadenplatten und die DIN 18516-4 für Fassadenplatten aus Einscheiben-Sicherheitsglas sind zu berücksichtigen.

0.4.27 Ausfachungen

Für die Lieferung und den Einbau von Ausfachungen gilt sinngemäß die im Abschnitt Verglasung näher beschriebene Regelung.

Die in der nachfolgenden Beschreibung der Paneele gemachten Angaben zu den einzusetzenden Werkstoffen und deren Querschnitt sind formale Mindestanforderungen. Die in den "ZTV" gemachten Angaben zum Wärmeschutz, Schallschutz, Brandschutz und zur Angriffs- und Durchschusshemmung, sowie die für diese Bereiche geltenden DIN-Normen sind zu berücksichtigen.

Der Dämmkern der Paneele ist in jedem Fall in druckfester Ausführung und/oder mit einem druckfesten Einleimer auszuführen. Die anwendungsbezogenen Anforderungen an die Wärmedämmstoffe und die entsprechende DIN EN des Bezeichnungsschlüssels sind gemäß der DIN V 4108-10 auszuwählen. Die Klassifizierung des Brandverhaltens und die Eingruppierung erfolgt nach der DIN EN 13501, bei Schäumen ist die Klasse E zu berücksichtigen, bei Mineralwolle Klasse A1. Kommt als Dämmkern Mineralwolle zur Ausführung, so ist diese in stehender Faser und mit zusätzlicher mechanischer Sicherung gegen Absacken zu verarbeiten.

Der Werkstoff des druckfesten Einleimer richtet sich nach der Vorgabe des yp W(mk) des Abstandshalter.

Die beschriebenen Paneele müssen nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik dampfdiffusionsdicht ausgebildet sein. Durch konstruktive Maßnahmen muss verhindert werden, dass eine Durchfeuchtung sowie eine mechanische Zerstörung des Dämmstoffes eintritt.

Die Oberflächenveredelung der Aluminium-Verbundpaneele ist, wenn in den Positionsbeschreibungen nicht anders angegeben gemäß der Beschreibung in den "ZTV" auszuführen.

0.4.28 Einbau der Elemente

Die Verankerungen der Elemente sind so auszuführen, dass alle aus horizontaler und vertikaler Richtung auftretenden Kräfte und Lasten kraftschlüssig und mit den vorgeschriebenen Sicherheitsreserven auf den Baukörper übertragen werden. Bewegungen des Baukörpers und Dehnungen der Elemente müssen aufgenommen werden, ohne dass hieraus Belastungen auf die Konstruktion übertragen werden. Die Montage der Aluminium-Bauelemente muss flucht- und lotrecht erfolgen. Die horizontalen Einbauebenen sind nach den Meterissen einzumessen, die in jedem Geschoss durch den AG anzubringen sind.

Alle zur Montage erforderlichen Befestigungsmittel sind in die Einheitspreise mit einzukalkulieren. Befestigungs- und Verbindungsmittel - wie Schrauben, Bolzen und Dübel - müssen entsprechend dem jeweiligen Verwendungszweck und gemäß den Anforderungen ausgewählt werden. Bei der Auswahl sind die hierfür gültigen Normen und den allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen und zu befolgen. Es kommen nur bauaufsichtlich zugelassene Dübel zur Ausführung. Sämtliche Befestigungsteile, die der Witterung ausgesetzt sind bzw. in hinterlüfteten Bereichen liegen, sind aus Edelstahl zu fertigen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Sämtliche Anschlüsse und Abdichtungen an angrenzende Bauteile sind in die Einheitspreise einzukalkulieren. Die Anschlüsse müssen den bauphysikalischen Anforderungen gerecht werden. Das heißt, Anforderungen aus Wärmeschutz, Feuchteschutz, Schallschutz und Fugenbewegung sind zu berücksichtigen.

Für die Montage nach Meterriss sind gemäß dem RAL Leitfaden zur Montage 2020-03, Ziffer 3.1.2, Nr. 15, Seite 37, Höhenbezugspunkte an der Baustelle durch den AG vorzusehen. Diese müssen sich in jedem Stockwerk befinden und dürfen nicht weiter als 10 Meter von jedem Einbauort einer der nachfolgend beschriebenen Leistung entfernt sein.

0.4.29 Abdichtung zum Baukörper

Erforderliche Dichtungsprofile sind aus EPDM einzusetzen. Sie müssen in Beschaffenheit, Abmessung und Gestaltung dem vorgesehenen Verwendungszweck entsprechen. Ihre elastischen Eigenschaften müssen im vorkommenden Temperaturbereich den Anforderungen genügen.

Für Versiegelungen sind elastisch bleibende Dichtstoffe auf Silikon- oder Polysulfidbasis zu verwenden. Die Versiegelung muss unter Berücksichtigung der konstruktiven Gegebenheiten innerhalb der vorkommenden Temperaturbereiche an den anschließenden Bauteilen so haften, dass sie - unter Berücksichtigung der zulässigen Dehnungsbewegungen der Bauteile - nicht von den Haftflächen abreißt. PVC-Profile dürfen nicht mit bitumenhaltigen Stoffen in Verbindung kommen. Bei der Abdichtung von Anschlussfugen mit elastischen Dichtstoffen sind die DIN 18540 und die Verarbeitungs-Richtlinien des Herstellers zu befolgen. Bei Abdichtung der Bauteile zum Baukörper mit Bauabdichtungsfolien ist die Auswahl nach deren Eigenschaften, geringe bzw. hohe Dampfdurchlässigkeit, entsprechend den jeweiligen Anforderungen vorzunehmen. Wird Bauabdichtungsfolie verklebt, so müssen die Klebeflächen frei von Verunreinigungen und Fremdstoffen sein. Die Angaben des Herstellers sind zu beachten.

0.4.30 Feuchtigkeitsschutz

Bei der Wärmedämmung eines Bauteils ist stets darauf zu achten, dass die dampfdichten Materialien auf der warmen Seite und die dampfdurchlässigen auf der kalten Seite angebracht werden. Baukörperanschlüsse sind fachgerecht abzudichten.

Die Abdichtung der Fenster-, Tür- und Fassadenelemente zum Baukörper ist mit Bauabdichtungsfolien bzw. abgekanteten Blechprofilen einschl. geeigneter dauerelastischer Versiegelungen inkl. Vorfüller zu angrenzenden Bauteilen herzustellen.

Lage und Anordnung von Dampfsperren und Folien müssen wärme- und feuchttechnischen Erfordernissen entsprechen.

Alle Flächen der Fassade müssen so entkoppelt, gedämmt und abgedichtet werden, dass an keiner Stelle (Flächen, Ecken, Randbereiche, Deckenbereiche und Fußpunkte etc.) unzulässiges Tau- bzw. Kondensatwasser anfällt. Zur Vermeidung von Tauwasser- und Schimmelpilzbildung auf raumseitigen Bauteiloberflächen darf die raumseitige Oberflächentemperatur von 12,6° C gemäß DIN 4108 bezogen auf 20° C Rauminnentemperatur und -5° C Außentemperatur, bei einer korrespondierenden Raumluftfeuchte von 50% nicht unterschritten werden. Die Mindestforderungen zur Vermeidung von Schimmelpilzbildung im Bereich von Wärmebrücken sind gemäß DIN 4108 einzuhalten. Soweit die Anschlussausbildungen entsprechend dem Beiblatt 2 zur DIN 4108 ausgeführt werden, ist kein gesonderter Nachweis erforderlich.

Für alle abweichenden Konstruktionen müssen die Mindestanforderungen nachgewiesen werden. Die bauphysikalischen Einwirkungen durch das Raumklima und das Außenklima sind zu berücksichtigen. Die Anschlüsse zum Baukörper müssen den Anforderungen aus Wärme-, Schall- und Feuchteschutz gerecht werden.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

den.

Die Anforderungen an die Anschlussfugenausbildung sind in DIN 4108-7, DIN 4109 sowie DIN 18355 und DIN 18533 enthalten.

Für nähere Informationen wird der Leitfaden zur Montage der RAL-Gütegemeinschaften Fenster und Haustüren, Frankfurt a. M. empfohlen.

Die Anschlussfugenabdichtung vom Baukörper zum Element zur kalten Außenseite, sowie zur warmen Innenseite, ist entsprechend der Anforderungen aus dem Wärmeschutznachweis gemäß Gebäudeenergiegesetz (GEG) für Bauanschlüsse auszuführen.

Die nachfolgend spezifizierten Folien dienen als Elementabdichtungen.

Folien sind vor Erstellung der Außenschale anzubringen.

Materialdicke: 0,75 mm

Folienbreite seitlich: ca. 250 mm

Folienbreite oben: ca. 250 mm

Folienbreite unten: ca. 250 mm

Sollten bedingt durch den Verwendungsort oder Art der Bauteile ein andere Funktion hinsichtlich der Beschaffenheit und Ausführung der Folien gefordert sein, wird dieses gesondert beschrieben.

0.4.31 Fensterbänke

Bei Fensterbänken mit einer Ausladung > 150 mm ist die vordere Kante der Fensterbank mit entsprechenden Konstruktionen gegen Abknicken zu sichern. Die Fensterbank ist auf der Unterseite mit einer Antidröhnmasse (Baustoffklasse B1 nach DIN 4102) von ca. 1,5 mm Dicke zu beschichten. Der Anteil der beschichteten Fläche darf 50% der Gesamtfläche nicht unterschreiten. Fensterbänke sind grundsätzlich so auszubilden, dass Schlagregenwasser sicher nach außen über die Fassade abgeleitet wird und kein Wasser in das Gebäude bzw. die Wärmedämmungen eindringen kann. Die Ableitung muss so erfolgen, dass eine Verschmutzung der Fassade weitgehend vermieden wird. Die Neigung der Attikaverkleidungen sowie der Fensterbänke darf 5% nicht unterschreiten. Der Überstand der Abtropfkanten über der Vorderkante der fertigen Fassade muss mindestens 30-40 mm betragen. Der Überstand darf 20 mm entsprechend den Richtlinien für die Planung und Ausführung von Dächern mit Abdichtungen - Flachdachrichtlinien nicht unterschreiten. Die Befestigung ist grundsätzlich nach statischen Erfordernissen auszuführen, sowie sind thermisch bedingte Längenänderungen durch ausreichende Dehnungsmöglichkeiten sicherzustellen.

0.4.32 Verankerung Fenster / Tür

Die Verankerung von Fenster- und Türwänden hat gemäß DIN 18360 und den örtlichen Gegebenheiten statisch ausreichend zu erfolgen.

Der Leitfaden zur Montage der RAL-Gütegemeinschaften Fenster und Haustüren, Frankfurt a. M., Stand 2020-03, Ziffer 3.1.2, Nr. 7, Seite 33 ist zu berücksichtigen.

0.4.33 Oberflächenbehandlung, Farb-Beschichtung (Pulver)

Die Beschichtung der Aluminium-Profile und/oder -Bleche muss mit GSB International und/oder QUALICOAT gütegesicherten Pulver auf Polyesterbasis in einer Schichtdicke von mindestens 50 µm / bzw. nach Vorgaben des Nasslackherstellers, erfolgen. Der ausführende Beschichtungsbetrieb muss Inhaber des Gütezeichens der GSB International ("Gütegemeinschaft für die Stückbeschichtung von Bauteilen aus Aluminium", Franziskanergasse 6, D-73525 Schwäbisch Gmünd) oder des Gütezeichens der QUALICOAT (Verband für die Ober-

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

flächenveredelung e.V. (VOA) Laufertormauer 6, 90403 Nürnberg) sein.

0.4.34 Farbbestimmung Metallbauarbeiten

Farbton außen / innen: RAL nach Wahl des AG (außer Intensiv-, Metallic- und Perlglimmerfarben)

Betätigungen/Handhaben Fenster: C-0

Türbänder: C-0

Betätigungen/Handhaben Türen: Inox (Edelstahl)

Der endgültige Farbton wird nach Auftragserteilung bekannt gegeben. Die Palette der zur Wahl stehenden Farbtöne ist auf die obige Farbkarte eingegrenzt. Alle Profile erhalten den gleichen Farbton.

0.4.35 Technische Vorgaben und bauphysikalische Anforderungen Soweit in den Leistungsbeschreibungen für einzelne Positionen keine anderen Angaben erfolgen, gelten die nachstehenden Vorgaben:

Anforderungen an die Bauteile

Die entsprechenden Nachweise sind nach Aufforderung durch den AG diesem in schriftlicher Form vorzulegen. Der AN hat im Rahmen seiner EG-Konformitätserklärung die Übereinstimmung seines Produkts mit den jeweiligen Anforderungen nach DIN EN zu erklären.

Die nach genannten Werte beziehen sich auf Standardelemente.

Gegebenenfalls können andere Elementformen/Öffnungsvarianten oder Profilkombinationen abweichende Klassifizierungen haben.

Fenster nach DIN EN 14351-1

Fensterelement:

- Haus P: $U_w 1,2 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$

- Haus Q: $U_w 1,0 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$

Glaswerte nach DIN EN 673: $U_g 0,5 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$

Gesamtenergiedurchlässigkeit: g 50 %

Isolierglas-Abstandshalter: $0,06 \text{ W}/(\text{mK})$

Paneelwerte nach DIN EN 13164: $U_p 0,5 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$

Abstandshalter: $0,075 \text{ W}/(\text{mK})$

Luftdurchlässigkeit nach DIN EN 12207 Klassifizierung: 4

Schlagregendichtheit nach DIN EN 12208 Klassifizierung, Prüfverfahren A: 9A

Widerstandsfähigkeit bei Windlast nach DIN EN 12210 Klassifizierung: C5

Der Gesamtenergiedurchlassgrad und der Lichttransmissionsgrad sind objektbezogen über die CE-Kennzeichen der Verglasung nachzuweisen.

Außentüren nach DIN EN 14351-1

Türelement: $U_d 1,5 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$

Glaswerte nach DIN EN 673: $U_g 0,5 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$

Gesamtenergiedurchlässigkeit: g 50 %

Isolierglas-Abstandshalter: $0,06 \text{ W}/(\text{mK})$

Luftdurchlässigkeit nach DIN EN 12207 Klassifizierung: 2

Schlagregendichtheit nach DIN EN 12208 Klassifizierung, Prüfverfahren A: 3A

Widerstandsfähigkeit bei Windlast nach DIN EN 12210 Klassifizierung: C2

Der Gesamtenergiedurchlassgrad und der Lichttransmissionsgrad sind objektbezogen über die CE-Kennzeichen der Verglasung nachzuweisen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Lastannahmen

Winddruck auf Außenbauteile nach DIN EN 1991-1-4 inkl. der nationalen Anhänge Angaben für Gebäude mit rechteckigem Grundriss

Windzone: I

Geländekategorie: II / III

Gebäudehöhe h: 10 m

Einbauhöhe Ze: 9 m

Gebäudebreite b: 40 m

Gebäudetiefe d: 28 m

Höhe über NHN 560 m

Waagerechte Verkehrslast (Seitenkraft) nach DIN EN 1991-1-1 und -2 inkl. der nationalen Anhänge

Zusatzlasten mit: 1.0 KN/m

wirkend in: Brüstungshöhe

ZTV - 0.5 Konstruktionen

Die geltenden Normen und anerkannten Regeln der Technik sind zu beachten und anzuwenden.

0.5.1 Statische Anforderungen

Das Element muss alle einwirkenden Kräfte aus Wind, Windsog, Eigenlast und Temperatur aufnehmen und an den Baukörper abgeben können. Hierbei dürfen keine Kräfte aus dem Rohbau auf die Fenster und Fassaden einwirken. Die Verbindungen und Befestigungen müssen so konstruiert sein, dass ein Toleranzausgleich gegenüber dem Rohbau möglich ist. Die Windlasten sind in Abhängigkeit von der Einbauhöhe über Grund nach DIN EN 1991-1-4/NA:2010-12 anzunehmen. Sämtliche Befestigungswinkel aus Stahl im Außenbereich sind nichtrostend in Edelstahl V2A bzw. feuerverzinkt auszuführen und sie dürfen temperaturbedingte Dehnungen nicht behindern. Sie müssen eine geräuschfreie Aufnahme der Dehnung an Bauanschlüssen und Stößen ermöglichen. Bauwerksbewegungen, Setzungen des Rohbaus und absehbare Formänderungen sind durch geeignete Bauanschlüsse zu berücksichtigen.

Unter den angenommenen Beanspruchungen darf der Rahmen und der Scheibenrand zwischen zwei Auflagen nicht mehr als 1/300 der Länge durchbiegen. Bei Verwendung von Isolierglas darf die Durchbiegung des Scheibenrandes zwischen zwei gegenüberliegenden Scheibenkanten 8mm nicht überschreiten.

DIN 1055 Teil 4: Windlasten

DIN 1055 Teil 3: Horizontallasten an Verglasungen und Riegeln bis Brüstungshöhe, für Vertikallasten auf Riegel bei zu öffnenden Fenstern.

0.5.2 Montage

Bei der Montage am Bau sind angrenzende Bauteile vor Beschädigung und Verschmutzung zu schützen. Ausbesserungs- oder Ersatzkosten gehen zu Lasten des Schädigers. Für das evtl. Einsetzen bauseitiger Ankerteile sind der Bauleitung rechtzeitig die erforderlichen Ankerpläne zur Verfügung zu stellen.

Die Befestigung muss auf das Mauerwerk abgestimmt sein. Eine maximale Bohrtiefe für die Befestigung von 100 mm ist zu berücksichtigen.

Der Ausgleich von Bewegungen durch Temperaturveränderungen, Windlasten und Bauwerksverformungen muss gewährleistet sein.

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 40 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Tragende Klötze müssen min. 100 mm lang und gegen Verrutschen gesichert sein. Trage- und Distanzklötze sind entsprechend der Flügelöffnungsart, nach den Richtlinien der techn. Beratungsstelle des Glashandwerks Hadamar (Schrift 3) einzusetzen.

Grundsätzlich dürfen keine Holzklötze verwendet werden. Zur Verwendung kommen nur Klötze aus weichmacherfreien Kunststoffen.

Die Verwendung von Montageschaum ist nicht zulässig. Die Abdichtung zum Mauerwerk muss mit klassischen Materialien erfolgen.

Bei der Montage am Bau sind angrenzende Bauteile vor Beschädigung und Verschmutzung zu schützen. Ausbesserungs- oder Ersatzkosten gehen zu Lasten des Schädigers. Für das evtl. Einsetzen bauseitiger Ankerteile sind der Bauleitung rechtzeitig die erforderlichen Ankerpläne zur Verfügung zu stellen.

0.5.3 Verglasungen

Es dürfen nur ISO-Glasscheiben verwendet werden, die im Randverbund ein-Herstellungsdatum aufweisen.

Für Verglasungen mit Isolierverglasung gelten folgende Richtlinien:

Garantieverbund der ISO-Glashersteller

- DIN 18545 Abdichtungen von Verglasungen

- DIN 18361 Verglasungsarbeiten

- Verarbeitungsrichtlinien der Dichtstoffhersteller.

Die Glasdicken sind im Zusammenhang mit dem statischen Nachweis der Fenster-/Türkonstruktion vom AN final zu bemessen. Die Vorgaben der Glashersteller sind bei der Dimensionierung ebenfalls zu berücksichtigen. Glasdicke, Dichtprofile und Glashalteleisten müssen aufeinander abgestimmt sein.

Alle Mehrscheiben- Isoliergläser müssen der DIN EN 1249 entsprechen und über das RAL-Gütezeichen der Gütegemeinschaft Mehrscheiben- Isolierglas e.V. (GMI) verfügen. Die Übereinstimmung des Bauproduktes ist entsprechend der DIN EN 1249, sowie der aktuellen Bauregelliste (BRL) vom AN nachzuweisen. Die Prüfung der Festigkeit einschließlich Haftprüfung des Randverbundes nach EN 1249-4 ist nachzuweisen. Die Rückenüberdeckung des Abstandhalters, sowie der Butylauftrag (verpresst) muss min. 4 mm betragen. Die erste Dichtstufe (Butylabdichtung) muss umlaufend ohne Unterbrechung vorhanden sein. Die Prüfzeugnisse einschl. der Systembeschreibung bzw. Produktpass sind dem AG unverzüglich nach Auftragserteilung vorzulegen. Alle Funktionsbeschichtungen, z.B. bei Wärmeschutz- u/o Sonnenschutzisolierverglasung, sind in den Scheibenzwischenräumen anzuordnen und müssen den geforderten Werten entsprechen.

Alle Verglasungen sind mit einer Sicherheitsverglasung (VSG) auszuführen. Die PVB Folie der VSG Einheit ist als klare, durchsichtige, farbneutrale Folie zu verwenden. Ausnahmen müssen mit dem AG abgestimmt werden.

Für alle bodengebundenen und absturzsichernden Verglasungen ist die DIN 18008 anzuwenden.

Der AN hat sicherzustellen, dass das verwendete Glas bzw. die Glaskombinationen keinen Belastungen ausgesetzt werden, die zu einer Beschädigung der Gläser, des Rahmens oder anderer Bestandteile der Fenster/Türen führen können.

Der AN haftet allein für die richtige Bemessung der Scheiben.

0.5.4 Wärmeschutz

Für die Anforderung an den Wärmeschutz gilt die aktuelle Energieeinsparverordnung sowie DIN 4108, "Wärmeschutz im Hochbau" in der jeweils gültigen Fassung, insbesondere Teil 4, Tabelle 6.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Sämtliche Konstruktionen sind grundsätzlich in wärmegeämmter Ausführung vorzusehen. Anschlüsse, Unterkonstruktionen, die die Dämmebene zum Rohbau durchstoßen, sind generell thermisch zu trennen.

Die geforderten U-Werte sind nach bauphysikalischen Grundlagen Gerlinger+Merkle Ingenieurgesellschaft.

Der angegebene U-Wert gilt jeweils für das gesamte Element (Verglasung inkl. Rahmen).

Die Einhaltung der Werte sind durch Prüfzeugnisse und Berechnungen zu belegen.

Die in der Konstruktionsbeschreibung geforderten U-Werte sind durch Prüfzeugnisse oder rechnerischen Nachweis zu belegen.

- Uw: Wärmedurchgangskoeffizient des Fensters der Kennwert Uw ist nach DIN EN ISO 10077-1 nachzuweisen

- Ug,BW: Bemessungswert des Wärmedurchgangskoeffizienten der Verglasung der Kennwert Ug ist nach DIN EN 673 nachzuweisen

- g: Gesamtenergiedurchlassgrad in % nach DIN V 4108-4 nachzuweisen

0.5.5 Sommerlicher Wärmeschutz

Die Fenster- und Fassaden-Verglasung ist als Sonnenschutzverglasung mit einem Gesamtenergiedurchlassgrad von $g = \leq 0,30$ auszuführen.

0.5.6 Feuchtigkeitsschutz

Bei der Wärmedämmung eines Bauteils ist stets darauf zu achten, dass die dampfdichten Materialien auf der warmen Seite und die dampfdurchlässigeren auf der kalten Seite angebracht werden. Baukörperanschlüsse sind fachgerecht herzustellen. Hinterlüftete Wand- und Brüstungsverkleidungen sind so auszubilden, dass durch Lüftungsspalten oder Dehnfugen eingedrungenes Wasser einen kontrollierten Ablauf nach außen erhält.

Ein- und Austrittsöffnungen für die Hinterlüftung müssen gleichmäßig über die Breite verteilt sein und genügend Querschnitte aufweisen.

Die Einwirkungen von Schlagregen und Tauwasser sind so zu begrenzen, dass Schäden (z. B. unzulässige Minderung des Wärmeschutzes) vermieden werden.

Die Anforderungen nach DIN 18516 sind einzuhalten.

0.5.7 Schallschutz

DIN 4109 "Schallschutz im Hochbau" ist zu beachten. Die geforderten Schalldämmwerte werden in den Leistungspositionen angegeben. Schallschutzklassen werden in der VDI-Richtlinie 2719 definiert.

Anschlüsse zwischen Fenster und Baukörper sind unter Beachtung der Anforderungen an die Schalldämmung der Fenster auszubilden.

Alu-Fensterbänke und Blechverkleidungen sind unter Beachtung der DIN 18360 zu entdröhnen.

0.5.8 Schlagregen- und Fugendurchlässigkeit

Die Schlagregen- und Fugendurchlässigkeit müssen entsprechend der DIN EN 12207 und 12152 ausgeführt werden.

Ein Nachweis der Gesamtprüfung (Gebrauchstauglichkeitsprüfung) mit der bestandenen Beanspruchungsgruppe für die angebotene Fensterkonstruktion ist dem Angebot beizufügen.

ZTV - 0.6 Profilsysteme

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Die Profilausbildung hat in Anlehnung an die DIN EN 14351-1 und nach DIN 18361 "Verglasungsarbeiten" zu erfolgen, bei einfach verglasten Fenstern können sich jedoch konstruktionsbedingt Abweichungen ergeben. Unteres Stock- und Flügelrahmenprofil sind so zu gestalten, dass anfallendes Wasser kontrolliert abgeleitet wird. Die Kanten des Profile sind mit einem Radius von ca. 2 mm abzurunden.

Die angebotenen Profilsysteme müssen dem neusten Stand der Technik entsprechen. Die Konstruktionen müssen die am Baukörper auftretenden Rohbautoleranzen, Verformungen innerhalb des Baukörpers, sowie auftretende Längänderungen an Wandanschlüssen bzw. Dehnungsstößen ohne Beeinträchtigung der Funktion aufnehmen. Je nach Erfordernissen sind die Profilabmessungen der Blendrahmen, Flügel, Pfosten und Kämpfer entsprechend der DIN EN 14351-1 - Fensterwände - zu bestimmen. Die zulässigen Angaben und Werte in Abhängigkeit der Belastbarkeit der Beschläge dürfen nicht überschritten werden.

Der Bieter trifft die Auswahl der für seinen speziellen Fall vorgesehenen Konstruktionen eigenverantwortlich. Die Auswahl erfolgt unter Berücksichtigung der Fenstergrößen, Öffnungsart, Festereinbauhöhe, Beschlagsart, gefahrloser Bedienung und Reinigung, wärme- und schalldämmenden Eigenschaften, dem Sicherheitsbedürfnis, Glasdicke, Verglasungsart, etc.

Die zu öffnenden Teile des Fensters müssen den Anforderungen der EN 107 "Prüfverfahren für Fenster - mechanische Prüfung" und den RAL-Gütebestimmungen RAL RG 716/1, Abschnitt V 4 (77), entsprechen.

Die im Leistungsverzeichnis vorgeschriebenen Profilnummern und Profildimensionen sind richtungsweisend, entbinden den Auftragnehmer nicht von einer Überprüfung der Profilstatik.

Aus Gewährleistungsgründen werden Konstruktionen, die vom Verarbeiter in eigenen Werkstätten mit Isolierstegen verbunden werden, nicht zugelassen. Zwingend vorgeschrieben ist, dass der Systemhersteller auch für den Verbund der Profile die volle Systemgarantie übernimmt.

Bei Gehrungen sind die Klink-Schnitte mit Kleber abzudichten und die Systemnute mit Versiegelungsmasse wasserdicht zu versiegeln.
Senkrechte Sprossenprofile sind oben und unten, wenn sie auf Stoß verarbeitet sind, gegen den Baukörper vollständig abzudichten.

Bei obengenannten sowie auch bei geschweißten Verbindungen ist auf eine ausreichende Festigkeit und Steifigkeit im gesamten Profilbereich - auf Zeit gesehen - und bei den zu erwartenden Beanspruchungen auf Dichtigkeit, Bündigkeit und eine einwandfreie Oberfläche zu achten.

Eloxierte Profile dürfen weder verformt, noch geschweißt werden, da die Eloxalschicht dadurch beschädigt werden kann.

Beim Zusammenbau mit anderen Werkstoffen ist darauf zu achten, dass die Aluminiumelemente mit geeignetem Oberflächenschutz bzw. Isolationsmitteln versehen sind, um Beschädigungen auf Grund von Kontaktkorrosion usw. auch bei höheren Beanspruchungen zu vermeiden.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Die geforderten Maßnahmen sind aus dem Leistungsverzeichnis ersichtlich.

ZTV - 0.7 Anschlüsse

0.7.1 Allgemein

Die bauphysikalischen Einwirkungen durch das Raumklima und das Außenklima sind zu berücksichtigen. Die Anschlüsse zum Baukörper müssen den Anforderungen aus Wärme-, Schall- und Feuchteschutz gerecht werden.

Für die Anforderungen in Bezug auf den Wärmeschutz und Feuchteschutz mit der Vermeidung von Schimmelpilzen wird auf das VFF- Merkblatt ES.03, Wärmetechnische Anforderungen an Baukörperanschlüsse für Fenster verwiesen. Hier sind Anschlussbeispiele mit der Angabe der Temperaturfaktors FRSI und dem längenbezogener Wärmedurchgangskoeffizienten γ enthalten.

Die Anschlussfugen müssen

- raumseitig ausreichend luftdicht bzw. dampfdicht und
- im Zwischenraum mit Dämmstoff verfüllt sein sowie
- außen das unkontrollierte Eindringen von Schlagregen verhindern.

Die Konstruktionen sind so zu gestalten, dass ein Feuchteausgleich nach außen ermöglicht wird. Ein Feuchteausgleich kann sichergestellt werden, wenn raumseitig Dichtmaterialien mit höherem Diffusionswiderstand verwendet werden als außenseitig und/oder auf der Außenseite witterungsgeschützte Öffnungen eingeplant werden.

Die Dichtungsfolien müssen in Ihrer Eigenschaft dem Verwendungszweck und der Normenreihe DIN 18195 entsprechen. Die Dichtungsfolien dürfen keine aggressiven Bestandteile beinhalten und müssen mit den angrenzenden Baustoffen und Anstrichen verträglich sein. Sie müssen alterungsbeständig und soweit sie direkten Witterungseinflüssen ausgesetzt sind gegen diese beständig sein. Die entstehenden Hohlräume der Fassadeanschlüsse sind mit mineralischen Dämmstoffen zu verfüllen.

Innere und äußere Folienabdichtungen aus Butyl- bzw. EPDM-Materialien sind an jedem Bauanschluss einzukalkulieren.

Die Folienabdichtungen müssen mit Bitumen-Dickbeschichtungen sowie mineralischen Beschichtungen kompatibel sein.

Die Anschlussbereiche sind unter Verwendung von witterungsbeständigen, druck- und schwindungsfreien Dämmplatten sowie Formstücken aus Mineralfaserdämmplatten so auszubilden und einzukalkulieren, dass Wärmebrücken ausgeschlossen sind. Die Schnittstellen sind den beigelegten Leitdetails zu entnehmen.

Die Dicke der Dämmung darf 40mm an keiner Stelle unterschreiten.

Beiliegende Leitdetails:

Die vorkommenden Anschluss-Situationen sind in den Leitdetails, Schnittzeichnungen schematisiert und mit Angaben zur Ausführung dargestellt, und definieren die formale Mindestanforderungen an die Konstruktionen und sind Basis für die Werkstatt und Montageplanung des AN. Die Anforderungen der ZTV sind zu berücksichtigen und in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Bautoleranzen, Bewegungsfugen:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Deckendurchbiegung, Bautoleranzen sind entsprechend der gültigen Norm in den Anschlusskonstruktionen zu berücksichtigen und dürfen die Abdichtungen nicht in ihrer Funktion beeinträchtigen.

Angegebene Materialdicken (z.B. bei Blechen) sind Minstdicken bzw. sind nach statischen Erfordernissen zu kalkulieren und auszuführen. Notwendige Verstärkung, Verankerungen von Unterkonstruktionen, Anschlussbleche etc. aufgrund statischer Anforderungen sind zu kalkulieren und im Pauschalpreis zu berücksichtigen. Abwicklungsmaße sind aus den beiliegenden Details zu entnehmen.

0.7.2 Verankerungen/Verbindungen

Tragende Befestigungsmittel wie Schrauben, Bolzen und dergleichen, müssen aus nichtrostendem Stahl oder Aluminium bestehen. Für Außenwandbekleidungen gilt DIN 18516.

Außen: Die Befestigungsanker sind aus korrosionsbeständigen Werkstoffen herzustellen (s. DIN 18516). Materialqualität nach DIN 17440 - Werkstoff Nr. 1.4001, 1.4571, rostfreier Stahl, oder gleichwertige Werkstoffe.

Innen: Die Befestigungsanker hinter der Abdichtungsebene haben eine Materialdicke von min. 4 mm. Sie sind herzustellen aus Walzstahlprofilen nach stat. Erfordernissen und haben folgendes Korrosionsschutzsystem: Korrosivitätskategorie C4 (hohe Schutzdauer) nach DIN EN ISO 12944 Feuerverzinkt nach DIN 50976.

Montageschweißstellen sind zu entzundern und durch Kaltverzinkung und 2-fachen Lackanstrich nach DIN EN ISO 12944 gegen Korrosion zu schützen. Belastete Schraubverbindungen bei unterschiedlichen Werkstoffen oder in dünnen Wandungen von Aluminiumprofilen müssen durch Füllstücke, Muttern, Gewindeniete oder gleichwertig verstärkt werden. Bei geklemmten Verbindungen müssen Sicherungen gegen selbsttätiges Lösen angebracht werden z.B. Schraubensicherungsmittel. Dilatationsgeräusche, die durch Materialverbindungen mit unterschiedlichen Wärmeausdehnungskoeffizienten entstehen, sind bei Verbindungen in der Ausführung zu berücksichtigen und geeignete Maßnahmen zur Vermeidung dieser zu treffen.

0.7.3 Dichtungen

Konstruktionsfugen, Baukörperanschlüsse und sonstige Abdichtungen sind mit ozon-, witterungs-, alterungsbeständigen, temperaturfesten Materialien auszubilden.

Für Dichtprofile sind elastomere Werkstoffe, vorzugsweise EPDM (APTK) zu verwenden. Die Qualität muss DIN 7863 entsprechen.

Dichtstoffe müssen in ihren Eigenschaften dem Verwendungszweck entsprechen (DIN 18361 und DIN 18540). Sie dürfen nach DIN 52460 keine aggressiven Bestandteile beinhalten.

Die Dimensionierung der Fugen entsprechend der Dehn- und Komprimierfähigkeit des Dichtstoffes und auftretender Dehnungen und Schrumpfung des Bauelements. Bauabdichtungsbahnen sind nach DIN 7864 zu liefern, müssen dem Verwendungszweck nach DIN 18195 entsprechen. Sie dürfen nur nach den Verarbeitungsrichtlinien des Herstellers eingesetzt und verarbeitet werden.

0.7.4 Dämmstoffe

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Dämmstoffe haben DIN 18164 bzw. DIN 18165 zu entsprechen. Ihre Verlegung muss wärmebrückenfrei und formhaltig erfolgen. Mineralfaser-Dämmplatten sind in hydrophober Einstellung nach DIN 18165 zu verwenden. Konstruktionsfugen sind mit loser Mineralwolle zu hinterfüllen.

0.7.5 Beschläge

Zur Verwendung kommen ausschließlich RAL-geprüfte und zugelassene Systembeschläge. Geliefert und montiert werden alle zur einwandfreien Funktion erforderlichen Beschlagteile, so z.B. bei flächenbündigen Flügeln auch die Begrenzungsscheren.

Für isolierverglaste Dreh-, Drehkipp-Fenster dürfen nur Beschläge angeboten und verarbeitet werden, die den Güte- und Prüfbestimmungen entsprechen. Die Prüfnachweise müssen auf die geforderten Beanspruchungen und Flügelgrößen ausgestellt sein.

Eck- und Scherenlager und Rollzapfen müssen justierbar (dreidimensional) sein. Das Ecklager muss den Flügel bei jeder Stellung sicher führen und ein Aushebeln durch aufschlagende Flügel verhindern. Die Ausstellschere muss sicher verhindern, dass sich der Flügel bei einer Fehlbedienung aushängt oder aufschlägt.

Bei Kippbeschlägen mit Gestänge muss zusätzlich eine Sicherungsschere im Falz angebracht werden.

Für Drehbeschläge müssen Scharniere und Lager im Eckbereich angebracht werden die verstellbar sind.

An der Bandseite sind, entsprechend der Flügelhöhe, ausreichend Verriegelungen zu montieren.

Balkon- und Terrassentüren erhalten einen Rollenschnäpper und Zuziehgriff. Die Bodenschwelle ist mit einem Alu-Trittschutz zu versehen.

Beim Einsatz von Oberlichtöffnern mit Handhebel ist der Handhebel so zu montieren, dass er in max. 140cm über der fertigen Fußbodenhöhe zu bedienen ist.

0.7.6 Entdröhnungsmaßnahmen

Alle Blechbekleidungen und flächigen Materialprofilabdeckungen, z.B. Fensterbänke, Stützenverkleidungen, Abdeckbleche, Lisenen, Attikahauben etc., sind wirksam zu entdröhnen. Das Antidröhnmaterial, nicht brennbar, wird vor dem Einbau auf die Rückseite aufgespritzt oder im Spachtelverfahren aufgetragen. Aufgeklebte Antidröhnplatten sind nicht zugelassen. Der weitgehend vollflächig aufgetragene Belag soll mindestens 3 mm betragen. Er ist temperaturfest bis 60° C und alterungsbeständig auszuführen. Die Antidröhnmaßnahme ist schwerpunktmäßig bei allen aufgeführten Konstruktionsstellen auszuführen, auch wenn dies nicht in jedem Einzelfall im LV-Positionstext vermerkt ist.

Sollten sich Anforderungen im Leistungsbeschreibung widersprechen oder es einen Widerspruch zu den Zeichnungen geben, ist von der höheren Anforderung auszugehen.

ZTV - 0.8 Werkstoffe

Die zu liefernden Werkstoffe sind gemäß nachfolgender Normen einzusetzen und müssen grundsätzlich neu und ungebraucht sein.

0.8.1 Aluminium

Für die Fertigung von Fenstern, Türen und Fassaden sind Strangpressprofile der Legierung AlMgSi0,5 bzw. EN AW 6060 T66 in Eloxalqualität zu verwenden. Die Präzisionsprofile entsprechen der DIN 17615 bzw. der DIN EN 12020-2. Lieferungen von Blechen und Bändern erfolgt nach DIN 1745, Blatt 2 und 3.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

0.8.2 Stahl

Werden Stahlteile für tragende Bauglieder und Verankerungskonstruktionen eingesetzt, so gelten die DIN 1050, 4100 und 4114. Stahlteile, die nach dem Einbau nicht mehr zugänglich sind, sind zu verzinken (Feuerverzinkung, Flammenspritzverzinkung). Schweißstellen verzinkter Teile sind mit Kaltzinkpaste gegen Korrosion zu schützen (DIN 18360).

Flächen, die nach dem Einbau sichtbar und unzugänglich bleiben, sind ebenfalls gegen Korrosion zu schützen (DIN 18360).

Schrauben, Bolzen, Nieten und andere Verbindungselemente müssen ausreichend korrosionsgeschützt und in Verbindung mit Aluminium aus rostfreiem Edelstahl sein.

Für statisch weniger beanspruchte Verbindungselemente können auch Teile aus Aluminium eingesetzt werden.

0.8.3 Beschläge

Es sind nur geprüfte und für die Systemkonstruktion zugelassenen Qualitätsbeschläge zu verwenden. Die Beschläge und verwandten Bauteile sind für die zu erwartenden Belastungen ausreichend zu dimensionieren und müssen aus nichtrostendem Material sein. Die Beschläge sind vom Bieter gemäß den normal zu erwartenden Beanspruchungen und gemäß den zulässigen Flügelgrößen auszuwählen.

Der Beschlag soll leicht und ohne großen Kraftaufwand in allen Funktionen zu bedienen sein. Um eine einwandfreie Betätigung der Beschläge unterschiedlicher Öffnungsarten einschl. Sicherungen und Fehlbedienungssperren zu gewährleisten, sind alle beweglichen Beschlagteile mit säurefreiem Fett einzufetten. Schraubverbindungen sind gegen selbstständiges Lösen zu sichern.

0.8.4 Dichtsystem

Die Abdichtung zwischen Flügel und Rahmen ist außerhalb der Bewitterungszone zulegen und soll umlaufend nicht unterbrochen sein. Es ist eine zum System gehörende Mitteldichtung aus APTK mit entsprechend angeordneter Vorkammer einzusetzen. Die Mitteldichtung muss auswechselbar sein und ist wahlweise als eckvulkanisierter Rahmen oder mit vulkanisierten Ecken auszuführen.

ZTV - 0.9 Schnittstellen

Sonnenschutzanlagen

Leistung AN:

- Die Montage findet im Anschluss an die WDVS-Arbeiten statt. Die Montageunterbrechung sowie die Wiederaufnahme der Arbeiten für die Sonnenschutzanlage sind in den Einheitspreisen einzukalkulieren.
- Lieferung des Motors mit Anschlusskabel, einschl. ca. 1 m Kabellänge ab Kabelaustritt mit Steckerkupplung.
- Die Verkabelung vom Motor durch bauseitige Leerrohre (in den Innenbereich des jeweiligen Geschosses) hat durch den AN zu erfolgen.
- Einbau aller Komponenten und Verkabelung innerhalb der Fassadenprofile einschl. aller zum Einbau erforderlichen Leistungen wie Leerrohre, Kabelübergänge, sämtliche erforderlichen Bohrungen, Fräsungen und Schraubgewinde.
- Erstellen der notwendigen Kabellisten Inbetriebnahme der Anlage gemeinsam

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

mit dem Gewerk-ELT. Inbetriebnahme ohne MSR-Technik.

Leistung Gewerk ELT (bauseits):

- Lieferung der Schalter, Steuerung, Verkabelung ab Austritt des Anschlusskabels im Flurbereich des jeweiligen Geschosses, Ansteuerungselemente (Wind-Regenwächter usw.)
- Einbau aller Komponenten außerhalb der Fassadenkonstruktion Liefern, Montieren und Anschließen der Anschlussdosen Inbetriebnahme der Anlage gemeinsam mit dem AN.

Zusätzlich ist zwingend ein Abstimmungsgespräch zwischen Planer und Dachabdichter erforderlich, um die Schnittstellen zur Abdichtung abzuklären.

ZTV - 0.10 Stundenlohnarbeiten

Vergütet werden Stundenlohn- und Gerätekosten nur für Arbeiten, die auf ausdrückliche Weisung des Auftraggebers zusätzlich zu den ausgeschriebenen Leistungen des LV inkl. Nachträge ausgeführt und anerkannt wurden.

2.1.1 Löhne

Die Stundenlohnverrechnungssätze für die jeweiligen Arbeitskräfte sind unaufgegliedert anzubieten. Anzubieten ist für die jeweilige Arbeitskraft (Lohn- und Berufsgruppe) ein Verrechnungssatz, der sämtliche Aufwendungen enthält, wie z.B. Lohn- und Gehaltskosten (Tariflöhne einschl. etwaiger Lohnzulagen, Lohnzuschläge und vermögenswirksamer Leistungen), die Lohn- und Gehaltsnebenkosten (z.B. Auslösungen, Wegegelder, Wegzeiten Entschädigung, Fahrtkostenerstattung etc.), die Sozialkassenbeiträge, ggf. Winterbauumlage, die Gemeinkostenanteile, sowie Gewinn, jedoch ohne Umsatzsteuer. Die Vergütung für nicht angebotene Lohngruppen wird auf der Grundlage des Tariflohnes zzgl. Gesamtunternehmerzuschlag ermittelt. (Der Gesamtunternehmerzuschlag wird ermittelt als Mittelwert der angebotenen Lohngruppen). Vergütet wird nur der tatsächlich am Ausführungsort geleistete Zeitaufwand, d.h. An- und Abfahrtszeiten sowie Fahrtkosten werden nicht berücksichtigt.

Für die Vergütung von Zeit- und Erschwerniszuschlägen sind die tariflichen Rahmenbestimmungen für den jeweiligen Leistungsbereich anzuwenden. Die Zeitzuschläge (Mehr-, Spät-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit) werden nur vergütet, wenn diese vom Auftraggeber ausdrücklich gefordert wurden. Sie werden auf der Basis des tatsächlich ausbezahlten und nachgewiesenen Lohnes (ohne Lohnnebenkosten) berechnet. Hierzu sind vom AN auf Verlangen des AG Gehaltsnachweise der Arbeiter vorzulegen, für die Zeit- und Erschwerniszuschläge geltend gemacht werden.

Zuschläge für Mehr-, Nacht-, Samstags- und Feiertagsarbeiten werden nur vergütet, wenn sie vom Auftraggeber ausdrücklich gefordert und nach den maßgeblichen Tarifbestimmungen nachgewiesen werden.

2.1.2 Sonstiges

Für die Ausführung von untergeordneten Leistungen, wie z.B. Stemm-, Reinigungsarbeiten etc., wird nur der Lohn eines Bauwerkers /Helfer vergütet, auch wenn vom Auftragnehmer höher qualifiziertes Personal eingesetzt wird. Stunden von aufsichtsführendem Personal (Bauleiter, Montageinspektor etc.) für Besprechungen, Aufmaß und Abrechnung usw. werden nicht gesondert ver-

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

gütet. Diese Kosten sind mit den angebotenen Stundenlohnsätzen abgegolten.

Maschinen- und Gerätevorhaltekosten bis zu einem Einzelwert von 500 € sind in den Stundenlohnverrechnungssätzen enthalten.

Stundenlohnarbeiten werden nur vergütet, wenn sie vor Beginn schriftlich auf dem hierfür vorgesehenen Formular vereinbart wurden. Der Gesamtwert der Stundenlohnarbeiten ist unverbindlich und begründet keinen Anspruch auf Ausführung oder Abrechnung in entsprechender Höhe.

Einheitspreise für nicht im Leistungsverzeichnis enthaltene Leistungen sind vor Ausführung zu vereinbaren.

Ausführungsbeschreibung 1
Ausführungsbeschreibung

1.0 Konstruktion

K1 - Konstruktion

Schüco AWS 75.SI+, hochwärmegeädmmtes Aluminium Fenster-System mit 75 mm Grundbautiefe, o. glw.

Raumseitig aufschlagender Flügelrahmen mit 10 mm Flächenversatz zur Rahmenebene, Außenseite flächenbündig. Wärmedämmende Isolierstege mit drei Hohlkammern bilden den Anschlag für die koextrudierte Moosgummi-Doppelhohlkammer-Mitteldichtung. Das System ist mit rechteckigen Glasleisten auszustatten. Die Montage der Glasleisten erfolgt mittels toleranzausgleichenden Kunststoffhaltern.

Profilbautiefen:
Blendrahmen, Pfosten, Riegel 75 mm
Flügelrahmen 85 mm

Profilansichtsbreiten:
Blendrahmen, umlaufend 79 mm
Pfosten 94 mm
Riegel 94 mm
Flügelrahmen (Fenster) 41 mm

Angebotenes Fabrikat:
'.....'
vom Bieter einzutragen

K2 - Konstruktion

Schüco AD UP 75, wärmegeädmmtes Aluminium Tür-System mit 75 mm Grundbautiefe, o. glw.

Außen flächenbündige Türkonstruktion mit außen umlaufender 7 mm Schattenfuge. 5 Kammer Profilaufbau, symmetrisch angeordnet, bestehend aus drei Aluminiumschalen die mittels spezieller Isolierstege ohne Dämmschäume verbunden sind.

Die Türflügelprofile sind als Hybridverbund mit einem großem schubfesten Anteil zwischen Innen- und Mittelschale sowie einer entkoppelten Außenschale, als "schubloser Verbund" auszuführen. Die Entkopplung muss zwischen der äußeren Aluminiumhalbschale und dem Isoliersteg erfolgen um den Bi-Metall-Effect zu verringern. Alternativ ist für die Türflügelprofile ein 3 Kammer Profilaufbau verfügbar.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Die Türflügel sind mit einem 4-seitig umlaufenden, auf Gehrung gefertigten Flügelprofil auszuführen. Die Abdichtung muss über eine Mitteldichtungs- und zwei Anschlagdichtungsebenen erfolgen. Die Beschlagsmontage erfolgt in der Aluminium Mittelschale, nicht im Isoliersteg. Eine Bauwerksbefestigung ist im Profil mittig über die Mittelschale möglich. Der untere Türabschluss ist als wärmege-dämmtes im Bereich des Fußbodenaufbaues eingelassenes Schwellenprofil mit Abdeckprofil zum Verschließen der Schwelle auszuführen. Diese Abdeckung ist auf das Niveau der Oberkante des Fertigfußboden zu montieren. In dem Bodeneinstandsprofil ist eine Wasserrinne integriert, die eine kontrollier-te Ableitung sicherstellt.

Der Anschluss der bodentiefen Elementen ist hinsichtlich seiner unteren Ausbil-dung gemäß den Anforderungen aus der DIN 18531 / 18533, bezüglich der Bo-denfeuchte, stauendes Sickerwasser sowie aufstauendes Sickerwasser, auszu-führen. Hierfür ist zwingend ein Abstimmungsgespräch zwischen Planer, und Dachabdichter erforderlich, um die Schnittstellen abzuklären. Die Stärke der Dichtungsbahn muss gemäß der DIN 18195-6 und die Überlap-pungen gemäß DIN 18195-3 Ziffer 7.1 ausgeführt werden. Konstruktiv muss das Bauteil so ausgebildet sein, dass die Folienabdichtung mindestens 150 mm über der wasserführenden Ebene geführt wird.

Bauseits ist eine rückstaufreie Ableitung des Oberflächenwassers sicherzustel-len.

Dieses ist durch eine vor den Elementen angeordnete bauseitige Drain- / Ent-wässerungsrinne mit einliegenden Rost, begehbar sowie rollstuhlbefahrbar, zu gewährleisten.

Profilbautiefen:

Blendrahmen, Pfosten, Riegel 75 mm

Flügelrahmen (Tür) 75 mm

Profilansichtsbreiten:

Blendrahmen / Sockel, unten 127 mm

Sockel, unten 157 mm

Blendrahmen, seitlich und oben 76 mm

Pfosten 108 mm

Riegel 108 mm

Flügelrahmen, nach außen öffnend 119 mm

Flügelrahmen, nach innen öffnend 87 mm

Flügelprofil unten 132 + 25 mm

Angebotenes Fabrikat:

'.....'

vom Bieter einzutragen

2.0 Oberflächenbehandlung/Oberflächenschutz

Die Beschichtung aller Teile ist nach einer fachgerechten Vorbehandlung vorzu-nehmen. Die Gütevorschriften der GSB Gütegemeinschaft für die Stückbe-schichtung von Bauteilen e.V., Franziskanergasse 6, 73525 Schwäbisch Gmünd, sind einzuhalten bzw. sind Beschichtungsverfahren nach Erlangung ei-nes Gütezeichens für Beschichtungen auf Aluminium durch Pulver- oder Nass-lackierungen bei Architekturanwendungen (Ausgabe Oktober 1995) der Quali-coat Zürich, CH-8027 Zürich auszuführen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Profile und Bauteile, die in Seenähe und/oder in sole- bzw. chloridhaltiger Atmosphäre eingesetzt werden, sind zum Schutz gegen Filiformkorrosion vor der Pulverbeschichtung mit einer speziellen Voranodisation zu versehen.

Der AN hat von der vorgesehenen Oberflächenbehandlungsfirma einen Prüfbericht über die Einhaltung der Güterrichtlinien vorzulegen.

Der Auftraggeber behält sich vor, die Einhaltung dieser Forderung durch entsprechende Prüfungen (z.B. Schichtdickenprüfung, Gitterschnittprüfung) auf Kosten des Bieters untersuchen zu lassen.

Alle sichtbaren Aluminium-Profile und -Bleche sind mit Pulverlack in RAL nach Wahl des Architekten zu beschichten.

Verbundprofile erhalten innen und außen den gleichen Farbton.

Vor Fertigungsbeginn sind Muster im geforderten Farbton vorzulegen

Angebotenes Fabrikat: '.....'
vom Bieter einzutragen

3.0 Beschläge und Garnitur Fenster

3.1 Fenster:

Nachfolgend werden die für die jeweilige Öffnungsart einzusetzenden Beschläge in ihrer Grundausstattung beschrieben.

Die Basissicherheit des Beschlages erfolgt durch Eckumlenkungen mit Pilzköpfen und Ecklagern mit integriertem Aushebeschutz. Alle Beschläge sind unter Berücksichtigung der Vorgaben des Systemherstellers auszuwählen und anzubieten. Die Beschläge sind mit nachstehenden Anforderungen auszuführen:

- keine verdeckten Bänder
- Fehlbedienungssperre
- verdeckt liegendem Gestänge
- Aushebelsicherung
- Stehsperre
- Kipp-Zuschlagsicherung

Justiermöglichkeiten für Ecklager mit Höhen- und Seiteneinstellung und Schere mit Flügelandruck und Seiteneinstellung.

Unter Berücksichtigung der Lastannahmen/Gewichte ist der erforderliche Beschlag und die Zusatzteile wie zusätzliche Verriegelungen, Scheren- befestigungen und Bänder nach den Bemessungstabellen des Systemherstellers einzusetzen.

Ab einer Flügelbreite von 90 cm ist eine obere und untere Mittelverriegelung einzusetzen. Ab einer Flügelhöhe von 90 cm ist eine bandseitige Verriegelung einzusetzen. Alle Beschlagteile sind aus nichtrostenden Materialien herzustellen und müssen justierbar sein. Müssen bedingt durch die ausgeschriebenen Größen der Flügel besondere Maßnahmen zum dauerhaften Gebrauch getroffen werden (Verkleben der Verglasung, Sonderbauschrauben, Zuschlagsicherung, Verstärkung der Profile und Beschläge, etc.) sind diese, ohne gesonderte Beschreibung in der Position, zu berücksichtigen. Die dauerhafte Funktionstüchtigkeit des Bauteiles ist in schriftlicher Form inkl. der Systemgeberbestätigung nachzuweisen.

Die endgültige Beschlagsausführung und die Drehrichtung (DIN rechts bzw. DIN links) sind vor Beginn der Arbeiten mit der Bauleitung abzuklären.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Die zum Einbau kommenden Beschläge werden wie folgt beschrieben:

RWA-Systeme/Öffnung zur Rauchableitung

Ausführung gemäß der aktuellen Zusammenfassung der Erstprüfungen des Systemgebers. Profilbautiefen und Ansichten: siehe System- und Positionsbeschreibungen.

Zur Gewährleistung der störungsfreien und bestimmungsgemäßen Funktion der Fenster als Bestandteil einer sicherheitstechnischen Anlage ist die Verwendung von den auf das eingesetzte Antriebssystem abgestimmten Steuerungs- und Meldeeinrichtungen des Systemgebers erforderlich.

Es dürfen nur zum System gehörende Beschläge eingesetzt werden (Art und Ausführung wird gesondert beschrieben). Weiterhin sind die RWA-Anlagen mit den jeweils zum beschriebenen System gehörenden Bändern auszustatten. Die erforderliche Anzahl ist den Bemessungstabellen des System-Herstellers zu entnehmen.

Bei der Planung und Ausführung der RWA-Anlagen ist eine Risikoanalyse gemäß VFF-Merkblatt KB.01 „Kraftbetätigte Fenster“ und der ASR A1.6 durchzuführen.

BF01 – Schüco Kettenantrieb D4 DriveTec (für Kippfenster) o. glw.
Kettenantrieb für RWA- und Lüftungsanwendungen geeignet für Profilanbau oder Profileinbau mit hohen Kräften und geringen Gehäuseabmessungen.
Gehäuse und Befestigungen optisch und funktional konzipiert.
Mit Intelligenter, programmierbarer Mikroprozessortechnik.

Technische Daten:

Bemessungsspannung:	24 V DC
Abschaltstrom:	max. 1,2 A
Einschaltdauer:	5 Zyklen (ED 30 % 3 Min.)
Schutzart:	IP 32
Hublänge:	600 - 800 mm
Hubgeschwindigkeit:	5 mm/s bis 13,5 mm/s (bei 24 V DC, 2/3 Kraft)
Max. Schub- / Zugkraft:	400N
Umgebungstemperatur:	-5 °C....60 °C
Ausstellmechanismus:	Rückensteife Seitenbogenkette aus Edelstahl,
	ohne überstehende Nietköpfe
Anschlussleitung steckbar:	vorkonfektioniert mit Stecker; Silikon, halogenfrei, ca. 3 m lang
Inkl. Konsolen und Zubehör	

Angebotenes Fabrikat:

'.....'
vom Bieter einzutragen

BF02 – Schüco TipTronic Antrieb (für Dreh- und Kippfenster) o. glw.
Elektromechanischer Antrieb für den verdeckt liegenden Einsatz in Dreh- und

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 52 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Kippenfenster.

Geeignet für RWA- und Lüftungsanwendungen, konzipiert für Profilintegration mit hohen Kräften bei kompaktem Bauraum.

Gehäuse, Mechanik und Befestigungen optisch und funktional an das Fenstersystem angepasst.

Mit intelligenter, programmierbarer Mikroprozessortechnik zur komfortablen Bedienung und Anbindung an Gebäudeautomation.

Technische Daten:

Bemessungsspannung: 24 V DC

Abschaltstrom: max. 2,0 A

Einschaltdauer: 5 Zyklen (ED 30 % 3 Min.)

Schutzart: IP 32

Öffnungsarten: motorische Bedienung von Dreh- und Kippstellung

Kippstellung Öffnungshub: ca. 100 mm (abhängig von Flügelmaß)

Drehstellung Öffnungswinkel: bis ca. 90° (abhängig von Beschlagkonfiguration)

Max. Schub- / Zugkraft: 500 N

Umgebungstemperatur: -5 °C....+60 °C

Antriebsmechanismus: integrierter, verdeckt liegender Antrieb, kombiniert mit Seitenbogenketten aus Edelstahl ohne überstehende Nietköpfe

Anschlussleitung steckbar: vorkonfektioniert mit Stecker; Silikon, halogenfrei, ca. 3 m lang inkl. Konsolen und Zubehör

Angebotenes Fabrikat:

'.....'

vom Bieter einzutragen

BF03 - Kipp-Dreh-Beschlag-Fenster

- Verschluss mit Eingriff-Drehkippschlag für Alu-Glas-Fenster

- Veränderte Schaltfolge "Kipp vor Dreh"

- einseitiger Fenstergriff vorgerichtet für Profilhalbzylinder

Griffabstand ca. 74mm

Grifflänge ca. 180mm

Vierkant 7mm Deckrosette passend zur Griffoberfläche

Werkstoff: Aluminium

- Griff drehbar montiert auf einer Metallunterkonstruktion

- Verdeckt liegender Zentralverschluss mit innenliegendem Kammergetriebe mit Kugelrasterung für Einhandbetätigung, Fehlbedienungssperre, nachstellbare

Dreipunktschere, senkrechte Mittelverriegelungen, ab Flügelbreiten über 1.000 mm horizontale Verriegelungen, verstärktes Ecklager, genietete Schließrollen.

Das Ecklager muss den Flügel bei jeder Bedienungsstellung sicher führen, auch bei infolge Windböe aufgestoßenem und hochgesprungenem Flügel.

Bänder: Die sichtbaren Teile der Bänder sind eloxiert

Griff-Typ Assa Abloy 9M10, AUS=PHZ VOR oder gleichwertig,

Angebotenes Fabrikat:

'.....'

vom Bieter einzutragen

BF04 – Flachdorm-Oberlichtöffner

Betätigung über Federbandeckumlenkung mit Handhebel. Öffnungsweite 170mm.

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 53 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Für die tägliche Be- und Entlüftung an vertikal eingebauten Rechteckfenstern mit Kipp-, Klapp-, Dreh- und Schwingflügeln einwärts öffnend.

Montage ist von vorne ohne sichtbare Befestigungsschrauben ausführbar.
Flügeleinhängung hat mit Sicherungstaste und Zwangsverriegelung in der Sche-re zu erfolgen.
Flügelanpressdruck ist am Flügelbock einzustellen.
Variable Hubeinstellung für einfache Öffnungsweitenregulierung.
Zur Reinigung der Fenster ist eine schnelle Scherenaushängung durch Auslöse-taste sicherzustellen.
Gestänge ist mit LM-Profil abzudecken.

Richtfabrikat: GEZE OL 90 N oder gleichwertig

Angebotenes Fabrikat:
'.....'
vom Bieter einzutragen

3.2 Türen

Nachfolgend werden die für die jeweiligen Anforderungen der Türen, die einzusetzenden Türbänder und Beschläge in ihrer Grundausstattung beschrieben. Die Ausführung und die Anordnung der Türbänder ist unter Berücksichtigung der Lastannahmen nach den Bemessungstabellen des System-Herstellers vorzusehen.

Die Stulpbleche der einzusetzenden Schlösser und die Schließbleche müssen aus Edelstahl bestehen. Die Befestigung dieser Bauteile erfolgt nach Angaben des System-Herstellers.

Zubehörteile wie Zylinder-Rosetten, Drückerstifte, Dichtstücke, Befestigungs-zeu-ehör und Fußpunktabdichtungen werden in den folgenden Beschreibungen nicht besonders erwähnt; diese Zubehörteile sind jedoch in jedem Fall mitzuliefern. Die Türbeschläge sind in der Grundausstattung in den nachfolgenden Vorbemerkungen beschrieben, die Spezifikation werden in der Leistungsposition definiert.

Der AN ist verpflichtet, die erforderlichen Zylinderlängen für sämtliche Türen vor Ausführung verbindlich anzugeben und mit dem Auftraggeber abzustim-men. Eine Fertigung und Montage der Türen darf erst nach Freigabe der ent-sprechenden Angaben erfolgen. Etwaige Mehrkosten infolge nicht oder ver-spätet angegebener bzw. fehlerhafter Zylinderlängen gehen zu Lasten des Auftragnehmers.

Schließfunktion von Notausgangs- und Paniktüren

1- flg. Türen:

"B": -Umschaltfunktion-,

Grundstellung: Beide Türdrücker sind angekoppelt, Tür begehbar.

Schaltstellung: Durch Schlüssel- / Profilzylinderbetätigung wird der bandseiti-ge Türdrücker angekoppelt. Nach Betätigung der Antipanikfunktion bleibt der Türdrücker auf Bandseite angekoppelt.

"E" -Wechselfunktion-,

Grundstellung: Die Tür ist auf der Bandseite nur mit Schlüssel zu öffnen.

Schaltstellung: Auf der Bandgegenseite kann die Tür über den Drücker, auch im abgeschlossenen Zustand, immer geöffnet werden.

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 54 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

2- flg. Türen:

Vollpanik: Schließfunktion "E" -Wechselfunktion-

Die Antipanik-Funktion kann vom Stand- und Gangflügel ausgelöst werden.

Standflügel: Beide Türflügel werden bei Betätigung entriegelt.

Gangflügel: Nur der Gangflügel wird entriegelt.

Grundstellung: Die Tür ist auf der Bandseite nur mit Schlüssel zu öffnen.

Schaltstellung: Auf der Bandgegenseite kann die Tür über den Drücker, auch im abgeschlossenen Zustand, immer geöffnet werden.

Vollpanik: Schließfunktion "D" - Durchgangsfunktion

Die Antipanik-Funktion kann vom Stand- und Gangflügel ausgelöst werden.

Standflügel: Beide Türflügel werden bei Betätigung entriegelt.

Gangflügel: Nur der Gangflügel wird entriegelt.

Grundstellung: Die Tür ist auf beiden Seiten über den Türdrücker begehbar, solange sie nicht abgeschlossen ist.

Schaltstellung: Durch Schlüsselbetätigung wird die Tür abgeschlossen. Die Antipanik-Funktion ermöglicht das Öffnen der Tür von innen jederzeit über den Drücker, unabhängig vom Verriegelungszustand.

Wartungsarme Rollentürbänder

Dreiteilige Aluminium-Rollentürbänder mit einer Abmessung von 22 x 200 mm, für Flügellasten bis 200 kg.

Konstruktionsmerkmale:

Die gesamte Technik für die sichere Verankerung und die Feinjustierung ist im Türfalz angeordnet. Ohne den Türflügel auszuhängen, kann eine Feinjustierung vorgenommen werden.

Gebrauchsklasse nach DIN EN 1935: Klasse 4

Korrosionsschutz nach DIN EN 1670: Klasse 4

Bandklasse nach DIN EN 1935: Klasse 14

Mechanische Beanspruchung nach DIN EN 12400: Klasse 8

Angebotenes Fabrikat:

'.....'

vom Bieter einzutragen

Aufsatztürbänder Design Kontur

Dreiteilige Aufsatztürbänder mit einem Achsmaß von 22/36 mm, für Flügellasten bis 200 kg.

Konstruktionsmerkmale:

Der Lagerbolzen aus Edelstahl wird in einer Lagerbuchse aus Kunststoff geführt. Er ist mit einem Gewindestift gegen Demontage bei geschlossener Tür zu schützen. Die Feinjustierung ist dreidimensional in sechs Verstellrichtungen gewährleistet.

Gebrauchsklasse nach DIN EN 1935: Klasse 4

Korrosionsschutz nach DIN EN 1670: Klasse 4

Bandklasse nach DIN EN 1935: Klasse 14

Mechanische Beanspruchung nach DIN EN 12400: Klasse 8

Angebotenes Fabrikat:

'.....'

vom Bieter einzutragen

Betätigung nach DIN EN 179

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Betätigung 1.flg. Türen innen:

Türdrücker Schüco Art.Nr.: 210921, Edelstahl o.glw.

Angebotenes Fabrikat:

'.....'

vom Bieter einzutragen

Betätigung 1 flg. Türen außen (Funktion B + C):

Türdrücker Schüco Art.Nr.: 210921, Edelstahl o. glw.

Angebotenes Fabrikat:

'.....'

vom Bieter einzutragen

Betätigung 1 flg. Türen außen (Funktion E):

Türgriff, gerade Griffstange mit Endkappen aus Edelstahl, Durchmesser 40 mm, Wandstärke 3 mm, inkl. Halter und Befestigung, Türhoch

Betätigung 2 flg. Türen Gangflügel innen:

Türdrücker Schüco Art.Nr.: 210921, Edelstahl o. glw.

Angebotenes Fabrikat:

'.....'

vom Bieter einzutragen

Betätigung 2 flg. Türen Standflügel:

Türdrücker Schüco Art.Nr.: 210921, Edelstahl (VP) o. glw.

Angebotenes Fabrikat:

'.....'

vom Bieter einzutragen

Betätigung 2 flg. Türen Gangflügel außen (Funktion E):

Türgriff, gerade Griffstange mit Endkappen aus Edelstahl, Durchmesser 40 mm, Wandstärke 3 mm, inkl. Halter und Befestigung, Türhoch

Flatscan 3D

Liefen und betriebsbereit montieren eines 3D-Sicherheitslaserscanners zur Absicherung automatischer Drehtüren, basierend auf Laser-Time-of-Flight-Technologie mit vier Detektionsvorhängen zur Erfassung der Türblatt-, Band- und Nebenschließkante sowie des Schwenkbereichs. Zusätzlich mit zwei integrierten virtuellen Tastern (Virtual Push Buttons) zur berührungslosen Aktivierung der Tür.

Technische Mindestanforderungen:

- Spannungsversorgung: 12–24 V DC $\pm 15\%$
- Leistungsaufnahme: max. 2 W
- Reaktionszeit: max. 220 ms
- 3 potenzialfreie Relaisausgänge
- Schutzart: mind. IP44
- Schutzfeld anpassbar ohne zusätzliche Software
- Montagehöhe: 1,9–2,5 m
- Zulassung nach EN ISO 13849-1, SIL2, UL 10B/C

Besonderheiten:

- Berührungslose Aktivierung über definierbare virtuelle Tastenbereiche

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 56 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

- Individuell einstellbare Detektionsbereiche ohne zusätzliche Softwaretools
- Farbliche LED-Rückmeldung am Sensor
- Geeignet für barrierefreie, hygienische und sicherheitsrelevante Anwendungen

Produkt: LZR-FLATSCAN 3D SW o. glw.

angebotenes Fabrikat: '.....'
vom Bieter einzutragen

BT01 - Mehrfachverriegelung, 1-flg. - Antipanik Schwenkhaken-Bolzenschloss

Ausführung mit:

- 9 mm Drückernuss
- 1/4 tourig
- Drückerhöhe 1050 mm über OKFF
- Stulp, INOX
- Falle und Riegel (Hauptschloss)
- 2 Stück Schwenkhaken-Rundbolzen Kombination und Riegel (Hauptschloss)
- Falle und Riegel glanzvernickelt
- Rundbolzen und Schwenkhaken verzinkt
- Endkappen
- Schließplatten, Falleneinlaufteil
- Vorgerichtet für Profilzylinder

Richtqualität: Dormakaba SVP 2000 oder gleichwertig

Angebotenes Fabrikat:
'.....'
vom Bieter einzutragen

BT02 - Mehrfachverriegelung, 2-flg. - 3-Riegel-Fallenschloss mit Antipanikfunktion

Ausführung mit:

- 9 mm Drückernuss
- 1-tourig
- Drückerhöhe 1050 mm über OKFF
- Stulp, INOX
- 3 Stück selbstverriegelnde Fallenriegel
- Fallenriegel glanzvernickelt
- PZ-Schraube
- Vorgerichtet für Profilzylinder

Funktionsbeschreibung:

Durch die selbstverriegelnden Fallenriegel wird bereits bei nicht verriegelter Tür die Widerstandsklasse RC 2 erreicht, da die 3 Fallenriegel beim Zuziehen der Tür automatisch 20 mm vorschließen.

Entriegeln der Tür von innen jederzeit über das Bedienelement (Panikfunktion), von außen ist ein Öffnen der Tür nur mit dem Schlüssel (nur Panik „E“) möglich.

Vollpanik-Funktion (Gangflügel+ Standflügel)

Ver-/Entriegelung Standflügel:

Treibriegelschloss (Gegenkasten) mit Antipanikfunktion (VP) mit Schalt-

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 57 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

schloss

Befestigungs- und Verriegelungsplatte, Bodenbuchse und Befestigungsmaterial, Treibriegelstangen, Falleneinlaufteile, Mitnehmer, Treibstangenführung.

Richtqualität: Dormakaba SVA 2000 F oder gleichwertig

Angebotenes Fabrikat:

'.....'

vom Bieter einzutragen

BT03 - Selbstverriegelndes Mehrfachverriegelungsschloss - mechanisch, Panikfunktion (D/E je nach Türanforderung)

Ausführung mit:

- selbstverriegelndes Mehrfachverriegelungsschloss (mechanisch)
- automatische Riegelauslösung bei jedem Schließen der Tür
- für den Einsatz in Flucht- und Rettungswegen gemäß EN 179 / EN 1125 geeignet
- Panikfunktion D oder E nach Türanforderung (Notentriegelung jederzeit mechanisch von innen)
- von außen Öffnung nur über Schlüssel (Wechselfunktion)
- vorgerichtet für Profilzylinder mit Not- und Gefahrenfunktion
- Stulp Edelstahl (matt gebürstet), Dornmaß passend zum Profilsystem, Entfernung 72 mm
- Falle und Riegel aus Stahl, vernickelt und poliert
- wartungsfreie mechanische Komponenten
- Montage in Feuerschutztüren zulässig (nach Zulassung)
- Einbauort: Innenseite der Tür im Schlossbereich

Richtqualität: Dormakaba SVP 4000 oder gleichwertig

Angebotenes Fabrikat:

'.....'

vom Bieter einzutragen

Türverriegelung und Fallengegenstück:

Richtqualität: Dormakaba STV 500 + TV-Z oder gleichwertig

Angebotenes Fabrikat:

'.....'

vom Bieter einzutragen

BT04 - Obertürschließer mit Gleitschiene

Obertürschließersystem für die Montage an Feuer- und Rauchschutztüren, nach EN 1154 A, Größe 3 - 5, für barrierefreie Türen nach DIN 18040 bis Flügelbreite 1.250 mm bei max. 47 Nm Öffnungsmoment, hoher Wirkungsgrad über 80%, stark abfallendes Öffnungsmoment entsprechend Einbausituation an-/abschaltbar, mit ECline-Gleitschiene, von vorn einstellbare Schließkraft, Schließgeschwindigkeit, Öffnungsdämpfung und Endschlag, mit optischer Größenanzeige, Normalmontage auf Türblatt Bandseite, mit Montageplatte

Hinweis:

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des DIBt beachten.

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 58 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Richtqualität: GEZE TS 5000 ECLine oder gleichwertig

Angebotenes Fabrikat:

'.....'

vom Bieter einzutragen

BT05 - Automatischer Drehtürantrieb F/R-IS

Zweiflügelig mit integrierter Schließfolgeregelung zertifiziert nach EN 1158, für bauseitige Feuer- oder Rauchschutztüren (Brandschutzzulassung vorhanden), zugelassene Feststallanlage nach "Allgemeine Anforderungen und Prüfgrundlagen für das Zulassungsverfahren für Feststallanlagen" (DIBt), als geräuscharmer elektromechanischer Drehtürantrieb für Innen- und Außentüren,

in 70 mm Bauhöhe, mit Feststellvorrichtung nach DIN 18263 Teil 4,

vorgerichtet für Anschluss an Auslösevorrichtung,

mit verstellbarer Federkraft EN Größe 4-7,

geprüft und zertifiziert nach DIN EN 16005.

Produktdeklaration nach LEED und DGNB

Erleichterte manuelle Öffnung durch die "Smart swing"-Funktion (DIN 18040 optimiert), Auslösung bei Alarm durch integrierten Rauchschalter unter der Zwischenhaube des Drehtürantriebes (der Rauchschalter bildet funktionell und optisch mit dem Drehtürantrieb eine Einheit), Wiederherstellung der Betriebsbereitschaft nach Alarmauslösung durch Betriebsartenumschaltung oder Öffnen des Türflügels von Hand,

Auslösung der Feststallanlage mit Handauslösetaster oder durch Zuziehen des Türflügels (manuelle Auslösung),

mit Montageplattensatz

Intelligente digitale Steuerung (Kategorie 2 nach DIN EN 954-1 und Performance Level D nach DIN EN ISO 13849-1).

Ausführung:

ziehend, Kopfmontage auf der Bandseite mit Rollenschiene (EN 4-6)

Funktionen:

Betriebsarten: Daueroffen, Automatik, Ladenschluss, Nacht, Off, einstellbar über integrierten Programmschalter Low Energy-Betrieb (Niedrigenergieantrieb) gemäß DIN EN 16005, leichtes manuelles Öffnen von Drehtüren aus der Schließlage (ab 0°) durch entkoppelten Energiespeicher und intelligente Auswertung der Sensorik, mit Türfreischaltung bei Innentüren ohne Windlast, Türschließerbetrieb mit momentengeregeltem Schließvorgang, Hinderniserkennung und Reversierung, Diagnosefunktion und Fehlerspeicher, sämtliche Einstellungen über Display-Programmschalter möglich

Technische Merkmale:

Abmessungen: 70 x 130 x 720 mm (H x T x L),

Netzanschluss: 230 V AC, 50/60 Hz,

Türflügelbreite: min/max. 800/1600 mm,

Bandmaß: 1800 - 3200 mm,

Türgewicht: max. 600 kg

Brandschutzzulassung bis 600 kg Türgewicht

Türöffnungswinkel: ca. 110°,

Öffnungs- und Schließzeit einstellbar,

Elektrischer Ends Schlag einstellbar,

Offenhaltezeit einstellbar von 0 bis 60 Sekunden,

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Bahngesteuertes Öffnen und Schließen

Anschlussmöglichkeiten:

Getrennte Eingänge für innere und äußere Sensoren, Not-Stopp-Schalter, Programmschalter, Motorschloss, bauseitigen Türöffner, Stromversorgung für externe Geräte: 24 V DC, 1200 mA dauerhaft, kurzzeitig 1800 mA

Elektroverkabelung bauseits durch Elektrofirma nach GEZE-Kabelplan, Inbetriebnahme durch Werksmonteure bzw. Servicepartner.

Gemäß DIN EN 16005 muss:

- die Sicherheitsanalyse als Planungs- und Ausführungsgrundlage durchgeführt werden
 - die Wartung und UVV Prüfung mindestens 1 x jährlich durchgeführt werden
 - die Nebenschließkante einer automatischen Drehflügeltür abgesichert werden
- In der Sicherheitsanalyse muss bei fehlender Absicherung auf das Restrisiko hingewiesen werden.

Hinweis Verriegelung:

Türöffner elektrisch, zur Freigabe der Tür, 24 V DC, als Gegenstück zum Falenschloss, sowie Riegelschaltkontakt zur Abschaltung des Antriebs bei verriegelter Tür (1 Stück pro Antrieb) sind vorzusehen.

Richtqualität: GEZE Drehtürantrieb Powerturn F/R-IS oder gleichwertig

Angebotenes Fabrikat:

'.....'
vom Bieter einzutragen

4.0 Anschlüsse

Vorbemerkung:

Montage und Abdichtungen nach den allgemeinen anerkannten Regeln der Technik. Die einschlägigen Normen wie DIN 7864, DIN 16935, DIN 18195, DIN 18421, DIN 18540, DIN 18542 sind anzuwenden (auch auszugsweise). Sofern in der Positionsbeschreibung nicht anderweitig spezifiziert, wird das statische System einschließlich der Verankerungen und Ausführung der Bauanschlüsse vom Auftragnehmer in eigener Verantwortung festgelegt.

Verankerung Glas-Holz/Aluminium-Warmfassade

Die Verankerung der Fassadenpfosten erfolgt mittels zum System gehörender, toleranzausgleichender Konsolen aus Stahl. Diese Konsolen werden jeweils in den Kopf und/oder Fußpunkten beziehungsweise an den Zwischendecken der Fassade angeordnet. Sie sind je nach Anforderung als Los- oder Festpunktaufhängung auszubilden. Konstruktiv sind die Konsolen so auszubilden, dass sie eine zwängungsfreie Dilatation der Fassade gewährleisten. Gleichermaßen müssen Formänderungen des Baukörpers wie z.B. Deckendurchbiegungen ausgeglichen werden. Die Befestigung der Konsolen am Baukörper erfolgt mittels Schrauben aus Edelstahl (M10) und bauaufsichtlich zugelassenen Dübeln. Alle Bauteile der Fassadenbefestigung müssen so ausgebildet sein, dass sie die auf die Fassade einwirkenden Kräfte sicher aufnehmen und auf das Tragwerk des Baukörpers übertragen.

Die Bauanschlüsse werden wie folgt beschrieben:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Grundsatzforderungen für alle Elemente

Dampfdichter Anschluss auf der Innenseite und witterungsdichter Anschluss auf der Außenseite. Alle Hohlräume sind mit Mineralwolle satt auszustopfen. Im EP einzurechnen sind alle Vor- und Nacharbeiten wie Vorbereiten des Untergrundes (Reinigen, Primern etc.), Abkleben und hinterfüllen.

Äußere Abdichtung

als Wetterschutzebene ist dauerhaft schlagregendicht abzudichten und ist hinsichtlich der Wasserdampfdiffusion so auszuführen, dass bei niedrigen Außentemperaturen einer Wasserdampfdiffusion möglichst wenig entgegen gesetzt wird.

Mittlere Abdichtung

zwischen Fensterrahmen und Wand muss vollständig mit wärmedämmendem Material ausgefüllt werden.

Innere Abdichtung

muss luftdicht abgedichtet werden. In Hinsicht auf Wasserdampf ist sie so auszuführen, dass bei niedrigen Außentemperaturen eine Wasserdampfdiffusion in die Fuge wirksam unterbunden wird. Bei umgekehrten Temperaturverhältnissen ist eine Variabilität des Diffusionsverhaltens der inneren Abdichtung von Vorteil, da so eine Austrocknung der Fuge gegeben ist.

AS1 Anschlussstyp seitlich

Baukörper ist einschalig aus Stahlbeton ausgebildet. Das Element wird bündig mit dem tragenden Baukörper eingebaut. Auf der Außenseite wird nach dem Einbau der Elemente ein Wärmedämmverbundsystem aufgebracht. Der Bereich zwischen Blendrahmen und Baukörper ist vollflächig mit Wärmedämmung zu verfüllen.

Innen ist die Anschlussfuge zwischen Blendrahmen und Baukörper mit dauerelastischen Dichtstoffen zu versiegeln. Außen ist die Anschlussfugenabdichtung mit einer Dichtungsfolie auszuführen, die auf dem Baukörper und den Elementen zu verkleben ist.

AS2 Anschlussstyp seitlich

Die Unterkonstruktion besteht aus verstärkten Laibungsziegeln mit Fensteranschlagschale. Die Elemente werden an der Fensteranschlagschale sorgfältig angearbeitet. Auf der Außenseite wird nach dem Einbau der Elemente ein Außenputz aufgebracht.

Die Befestigung des Blendrahmens am Mauerwerk erfolgt mit für den jeweiligen Einbaufall geeigneten Dübeln/Schrauben/ mit bauaufsichtlicher Zulassung, bzw. geeigneten Schlaudern.

Rahmenverbreiterung gemäß Detailzeichnung bzw. Positionsbeschreibung.

Der Bereich zwischen Blendrahmen und Baukörper ist vollflächig mit Wärmedämmung zu verfüllen.

Auf der Aussenseite erfolgt die Abdichtung mit einer Bauabdichtfolie, dampföffnen, die am Fensterrahmen befestigt und über die Dämmung und den Winkel am Baukörper mittels Verklebung und mechanisch befestigt ist.

Die äußere Abdichtung der Anschlussfuge ist mit einem vorkomprimierten, imprägnierten Vorfüllband auszuführen und anschließend mit dauerelastischen Dichtstoffen zu versiegeln.

Raumseitig ist die Anschlußfuge mit einer nichtsaugenden Hinterfüllschnur zu schließen und mit dauerelastischen Dichtstoffen zu versiegeln.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

AS3 Anschlussstyp seitlich

Anschluss wie Anschlussstyp 'AS2' beschrieben, jedoch Anschluss seitlich an Stahlbetonwand.

AS4 Anschlussstyp seitlich

Anschluss wie Anschlussstyp 'AS2' beschrieben, jedoch Anschluss innen bündig.

AS5 Anschlussstyp seitlich

Anschluss wie Anschlussstyp 'AS2' beschrieben, jedoch Anschluss außen bündig.

AS6 Anschlussstyp seitlich

Anschluss wie Anschlussstyp 'AS1' beschrieben, jedoch Anschluss innen bündig.

AO1 Anschlussstyp oben

Der Baukörper ist einschalig aus Stahlbeton ausgebildet. Die Elemente werden außen bündig mit dem tragenden Baukörper eingebaut. Auf der Außenseite wird nach dem Eibau der Elemente ein Wärmedämmverbundsystem aufgebracht. Sonst wie im Text "Anschluss seitlich" beschrieben

AO2 Anschlussstyp oben

Anschluss wie Anschlussstyp 'AS2' beschrieben, jedoch Anschluss oben an Ziegel-Wärmedämmsturz.

AO3 Anschlussstyp oben

Anschluss oben an Außenjalousiekasten (bspw. neoStore 365, außen-/ und innen-seitig mit Ziegelschale).

AO4 Anschlussstyp oben

Anschluss wie Anschlussstyp 'AO2' beschrieben, jedoch Anschluss innen bündig.

AO5 Anschlussstyp oben

Anschluss wie Anschlussstyp 'AO2' beschrieben, jedoch Anschluss außen bündig.

AO6 Anschlussstyp oben

Anschluss wie Anschlussstyp 'AO1' beschrieben, jedoch Anschluss innen bündig.

AU1 Anschlussstyp unten

Anschluss wie Anschlussstyp 'AU2' beschrieben, jedoch Anschluss unten außen bündig an Stahlbetonwand.

AU2 Anschlussstyp unten

Die Unterkonstruktion besteht aus verstärkten Laibungsziegeln.
Die Befestigung des Blendrahmens am Mauerwerk erfolgt mit für den jeweiligen Einbaufall geeigneten Dübeln/Schrauben mit bauaufsichtlicher Zulassung, bzw. geeigneten Schlaudern.
Rahmenverbreiterung gemäß Detailzeichnung bzw. Positionsbeschreibung.
Der Zwischenraum unterhalb der Basis und des Baukörpers ist allseitig mit Wärmedämmung auszufüllen.

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 62 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Die Fensterbank muss der Einbaulage des Fensters entsprechend so ausgebildet werden, dass ein ausreichender Überstand der Tropfnase über der fertigen Putzebene von 30-50 mm hergestellt wird.

Auf der Außenseite erfolgt die Abdichtung mit einer Bauabdichtfolie, dampf- und winddicht, die am Fensterrahmen befestigt und über die Dämmung und den Außenputz unterhalb der Fensterbank als Schleppfolie ausgebildet ist. Auf der Außenseite wird ein Fensterbanksystem nach Ausführungsbeschreibung '7.0 Fensterbank' angebracht.

Raumseitig ist die Anschlussfuge mit einer nichtsaugenden Hinterfüllschnur zu schließen und mit dauerelastischen Dichtstoffen zu versiegeln.

AU3 Anschlusstyp unten Nullschwelle

Die Höhe des Fußbodenaufbaues beträgt ca. 150 mm. Der Fußpunkt der Tür ist gemäß DIN 18040-2 "Barrierefreies Bauen" sowie MBO § 50 auszuführen. Das Element wird mit einem wärmedämmten im Bereich des Fußbodenaufbaues eingelassenen Schwellenprofil mit Abdeckprofil zum Verschließen der Schwelle ausgeführt. Diese Abdeckung ist auf das Niveau der Oberkante des Fertigfußbodens zu montieren. In dem Bodeneinstandsprofil ist eine Wasserrinne integriert, die eine kontrollierte Ableitung sicherstellt.

Zur Befestigung der Konstruktion am unteren Baukörper ist ein statisch ausreichend dimensionierten Stahlwinkel zu verankern.

Unterhalb des Schwellenprofils ist ein KS-Basisprofil anzuordnen. Der Bereich zwischen dem KS-Basisprofil und dem Rohfußboden ist zu unterfüllen und vollflächig mit Wärmedämmung auszufüllen.

Die äußere Abdichtung des Anschlusses erfolgt mit einer Dichtungsfolie, die bis zur Stirnseite der bauseitigen Betonsohle herunterzuführen ist.

Das Sockelprofil von Außentüren ist zusätzlich mit einem Wetterschenkel zu versehen.

AU4 Anschlusstyp unten Nullschwelle mit Rinne

Anschluss wie Anschlusstyp 'AU3' beschrieben, jedoch Anschluss inkl. Anschluss an Fassadenrinne.

AU5 Anschlusstyp unten

Anschluss wie Anschlusstyp 'AU1' beschrieben, jedoch Anschluss unten innen bündig an Stahlbetonwand.

AZ Anschluss am Zwischenpodest

Anschluss am Treppenzwischenpodest aus Ort beton mittels Aluminiumwinkel jeweils oben und unten jeweils, verdeckt ausgeführt. Schenkellänge ca. L 80 x 80 mm.

PF01 Ausfachung

Innenschale: 2 mm Aluminiumblech

Dämmkern: 35 mm Mineralwolle

Außenschale: 2 mm Aluminiumblech

- mit thermisch verbessertem Abstandshalter

Technische Daten:

U-Wert Up: 0,50 W/m²K

Gesamtdicke: 39 mm

Der Anschluss der bodentiefen Elemente ist hinsichtlich seiner unteren Aus-

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

bildung gemäß den Anforderungen aus der DIN 18531 / 18533, bezüglich der Bodenfeuchte, stauendes Sickerwasser sowie aufstauendes Sickerwasser, auszuführen.

5.0 Verglasung

Zum Lieferumfang der Verglasungsarbeiten gehören alle hierfür erforderlichen Dichtungen und deren Einbau, einschließlich der dicht auszuführenden Eckausbildungen und Stöße. Weiterhin mitzuliefern sind alle erforderlichen Dichtstoffe, Glasaufleger und Klotzungsbrücken.

Die Glasdicken sind im Zusammenhang mit dem statischen Nachweis der Fenster-/Türkonstruktion vom AN final zu bemessen. Die Vorgaben der Glashersteller sind bei der Dimensionierung ebenfalls zu berücksichtigen.

Die in den Positionsbeschreibungen angegebenen Abmessungen beziehen sich auf die Außenmaße der Bauelemente. Die Kosten für die Ermittlung der Glasmaße sind in die Angebotspreise einzurechnen, eine gesonderte Vergütung erfolgt hierfür nicht.

Alle Mehrscheiben- Isoliergläser müssen der DIN EN 1249 entsprechen und über das RAL-Gütezeichen der Gütegemeinschaft Mehrscheiben- Isolierglas e.V. (GMI) verfügen. Die Übereinstimmung des Bauproduktes ist entsprechend der DIN EN 1249, sowie der aktuellen Bauregelliste (BRL) vom AN nachzuweisen. Die Prüfung der Festigkeit einschließlich Haftprüfung des Randverbundes nach EN 1249-4 ist nachzuweisen. Die Rückenüberdeckung des Abstandhalters, sowie der Butylauftrag (verpresst) muss min. 4mm betragen. Die erste Dichtstufe (Butylabdichtung) muss umlaufend ohne Unterbrechung vorhanden sein. Die Prüfzeugnisse einschl. der Systembeschreibung bzw. Produktpass sind dem AG unverzüglich nach Auftragserteilung vorzulegen. Der Auftraggeber behält sich vor die Glasarten nach Bemusterung zu ändern bzw. festzulegen. Alle Funktionsbeschichtungen, z.B. bei Wärmeschutz- u/o Sonnenschutzisolierglas, sind in den Scheibenzwischenräumen anzuordnen.

Die eingebauten Fenster mit ihren exakten techn. Spezifikationen (Eigenschaften Glas, usw.) sind zu dokumentieren und nach Abschluss des Projekts dem Auftraggeber digital/analog zur Verfügung zu stellen.

Alle Verglasungen sind mit einer Sicherheitsverglasung (VSG) auszuführen. Die PVB Folie der VSG Einheit ist als klare, durchsichtige, farbneutrale Folie zu verwenden. Ausnahmen müssen mit dem AG abgestimmt werden. Für alle bodengebundenen und absturzsichernden Verglasungen ist die DIN 18008 anzuwenden.

Der AN hat sicherzustellen, dass das verwendete Glas bzw. die Glaskombinationen keinen Belastungen ausgesetzt werden, die zu einer Beschädigung der Gläser, des Rahmens oder anderer Bestandteile der Fenster/Türen führen können.

Es kommen zur Ausführung:

G1 - Glastype

Dreifach-Sonnenschutz-Isolierverglasung, farbneutral, Gesamtenergiedurchlassgrad $g=0,3$

Glasart innen:	VSG 44.2
Glasart mitte:	Float Sonnenschutzverglasung
Glasart außen:	VSG 44.2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Einbruchhemmung nach DIN EN 1627
Innenseite: RC 2
Außenseite: RC 2

Für die Verglasung gelten:

- die einschlägigen Normen
- die Richtlinien und Empfehlungen der Fachverbände
- die Verarbeitungsvorschriften bzw. -richtlinien von Glas- und System-Hersteller

Angebotenes Fabrikat:

'.....'
vom Bieter einzutragen

G2 - Glastyp

Zweifach-verglasung, farbneutral, Gesamtenergiedurchlass g= 0,3

Glasart innen: VSG 44.2

Glasart außen: VSG 44.2

Für die Verglasung gelten:

- die einschlägigen Normen
- die Richtlinien und Empfehlungen der Fachverbände
- die Verarbeitungsvorschriften bzw. -richtlinien von Glas- und System-Hersteller

Angebotenes Fabrikat:

'.....'
vom Bieter einzutragen

6.0 Verschattungselemente

V1 Flachstahlgitter

Öffnbare Fenster in Patientenbereichen erhalten ein Horizontallamelle zum einen als feststehende und dauerhafte Verschattung, zum anderen als Ausbruchsschutz.

Flachstahlgitter bestehend aus: Flachstahl S235 feuerverzinkt, grundiert und lackiert, Farbton gemäß RAL-Angabe durch den AG.

Ausführung in Flachstahl 50x8 mm, verschweißt und entgratet.

Befestigung über ein umlaufendes L-Profil 50x50x8 mm, verschraubt über BS100 - FixMax Gewinde oder gleichwertig, mit dem Holz-Aluminium-Profilsystem. Achsabstand der Lamellen ca. 91 bis 116 mm.

Ausführung in unterschiedlichen Abmessungen gemäß Detailzeichnung:

ZFP-P_ARC_FE_FA.28_5_v01# - Holz-Alu Fenster Typ Gitter

V2 Raffstore

Raffstoresystem zur Montage in bauseits vorhandenem Raffstorekasten

System neoSTORE® Z+ 365 oder gleichwertig.

Leistungsende Sonnenschutz ist Stecker mit lose gelieferter Kupplung. Im Leistungsumfang enthalten ist das Zusammenstecken der Kupplungen und das sichere und unsichtbare Verstauen der Kupplungen inkl. Kabellänge. Das Probe-

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

fahren sowie die Abnahme haben im Beisein des zuständigen Elektromonteurs zu erfolgen. Für die Montage des Raffstores wird werkseitig der Negativeinsatz aus dem Raffstorekasten entnommen. Auf der Seite ohne Raffstore ist dieses entfernte Teilstück wieder einzusetzen, um die vollständige Geometrie des Kastens herzustellen und eine optisch einheitliche Ausführung sicherzustellen. Um den Verschleiß an den Raffstoren über die Gewährleistungsfrist hinaus einzugrenzen werden folgende Forderungen zwingend vorgeschrieben: Sämtliche Stanzungen in den Lamellen sind mit schwarzen Schutzösen zur Führung der Aufzugsbänder und zur Befestigung der Stege der Leiterkordeln zu versehen. Um den einwandfreien Lauf der Lamellen auch bei Wärmebewegungen der Fassade und der Lamellen zu gewährleisten müssen die Führungsprofile mindestens 25mm tief sein. Die Oberschiene ist aus stranggepresstem Aluminium (kein Zink- oder Aluminium-Blech) vorzusehen.

Die angebotenen Raffstore müssen die Lebensdauerklasse 3 nach DIN EN 13659:2009-01 - Abschlüsse außen - erfüllen.

2.1. Oberschiene

59mm breit, 51mm hoch, aus 1,5mm starkem, stranggepresstem Aluminiumprofil ohne Oberflächenbehandlung (kein rollgeformtes Aluminium-Band oder verzinkte Stahlbänder). Aus optischen Gründen muss die Oberschiene nach unten geschlossen ausgeführt werden. Weiterhin ist hierdurch ein Verschieben oder Wandern der Einbauteile ausgeschlossen. Wendewelle aus verzinktem Vierkant-Stahlrohr. Wartungsfreie, gekapselte, teflonhaltige Lager mit Wendewelle und Bandspule aus Kunststoff, Segmentwendung zur Verhinderung der selbsttätigen Verstellung der Lamellen.

Die max. Breite Hinterkante-Führungsschiene beträgt 4000mm.

Die Raffstoren müssen bis 3000mm Breite ohne bauseitig anzubringenden Träger einsetzbar sein. Ab 2001mm bis 3000mm Breite ist die Aussteifungsblende vorzusehen.

2.2. Oberschienenbefestigung

Befestigung der werkseitig vorgefertigten Baugruppe bestehend aus Universaladapter mit Trägerlasche und Oberschienenenträger durch Einschieben in die Führungsschiene. Die Anbringung des Raffstores erfolgt durch Einhängen der Oberschiene in den Oberschienenenträger. Die Oberschienenenträger sind so auszuführen, dass eine Körperschallübertragung unterbunden wird.

Die max. Breite Hinterkante-Führungsschiene beträgt 4000 mm.

Die Raffstoren müssen bis 3000 mm Breite ohne bauseitig anzubringenden Träger einsetzbar sein. Ab 2001 mm bis 3000 mm Breite ist eine Aussteifungsblende vorzusehen.

2.3. Lamellen

80 mm breit, randgebördelt, aus speziallegiertem, mit lichtechtem Lack im Spezialverfahren korrosionsbeständig einbrennlackiertem Aluminium. Sämtliche Stanzungen in den Lamellen sind mit schwarzen Schutzösen zur Führung der Aufzugsbänder (Verminderung des Abriebes) und zur Befestigung der Stege der Leiterkordel versehen.

2.4. Leiterkordel

Polyester-Leiterkordel, mit Aramidverstärkung, schwarz, in schwerer Sonderausführung, mit Doppelstegen. Jede Lamelle wird am oberen Steg der Leiter-

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

kordel befestigt. Es wird besonderer Wert darauf gelegt, dass der obere und untere Quersteg des Leiterbandes ober- und unterseitig mit der jede Lamelle durch eine Doppel- Omegastanzung kraftschlüssig fest und unverschiebbar verbunden wird. Die Lamellen dürfen innerhalb der Leiterbänder weder bei Windanfall noch durch Hineingreifen verdrehen oder verwinden und so eine einheitliche Optik der Behänge gewährleistet wird.

2.5. Aufzugsbänder

Spezialbeschichtetes Polyesterband, 6 mm breit, schwarz, in witterungsbeständiger Ausführung, dehnungs- und schrumpfarm, bruch- und knickfest. Das Aufzugsband wird durch nur 5x8 mm Öffnungen in den Schutzösen des Aufzugsbandes geführt, wodurch der Lichteinfall in den Innenraum im Bereich der Schutzösen des Aufzugsbandes auf ein Minimum reduziert wird. Größere Stanzungen für Aufzugsband sind nicht zulässig.

2.6. Endschiene

80 mm breit, 15 mm hoch, aus stranggepresstem Aluminiumprofil, mit schwarzen Endkappen aus Kunststoff. In den Endkappen sind verschiebbare Führungsnippel mit Hinterschnitt, um ein Aushängen des Behanges zu verhindern. Um ausreichende Torsionssteifigkeit zu gewährleisten sind nicht geschlossene Endschieneprofile bzw. ein Verschließen durch eine aufgeclipste Lamelle nicht zulässig. Die Lamellenfixierung findet durch ein zusätzliches Spannsystem der Leiterkordel an der Endschiene statt.

2.7. Seitliche Führung

Seitliche Führung in Führungsschienen durch schwarze Führungsnippel aus Kunststoff, schlagfest über 2 Ultraschallverschweißungen mit den Lamellen verbunden. Bei der Anbindung des Führungsnippels auf der Lamellenoberseite muss eine umlaufende Mindestüberlappung von 1 mm gegeben sein. Zudem müssen die Führungsnippel flächenbündig in der Lamellenoberseite eingelassen sein. Geklippte sowie Druckguss-Führungsnippel sind aufgrund einer erhöhten Gefahr des Ausreißen - Druckguss-Führungsnippel zusätzlich aufgrund einer zu hohen Geräuscentwicklung - ausgeschlossen. Lamellen werkseitig genippelt.

Frontseitige Führungsschiene mit 2K-Kunststoff-Clipprofil zur Geräuschkämpfung und zusätzlicher Führungsschienenverstärkung 25/50 aus stranggepresstem Aluminium mit 2K-Kunststoff-Clipprofil, einschließlich der erforderlichen Führungsschienenhalter. Die durchgehende Führungsschiene, pulverbeschichtet mit wasserableitendem Endverschluss, wird direkt auf dem Fenster befestigt.

2.8. Antrieb

Verdeckt eingebauter, 230 V-Mittelmotor, Schutzart IP 54, mit angeflanschem Planetengetriebe und beidseitigem Wellenabgang, eingebauten Endschaltern, Thermoschutzschalter und vorbereitet für Anschluss an bauseitige Steuerung. Es sind generell Motoren mit einstellbaren oberen und unteren Endschaltern einzusetzen. Positionierung des Motorkopfes abgestimmt auf das vorhandene Kastensystem.

2.9. Bedienung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Hoch- und Tieffahren sowie Wenden der Lamellen durch Bedienung eines Bedienschalters. Bei Erreichen der oberen oder unteren Endlage bewirken die im Motor eingebauten Endschalter das automatische Abschalten des Antriebes.

2.10. Oberflächenbehandlung

Die sichtbaren Aluminiumteile sind pulverbeschichtet im Farbton nach Wahl des AG auszuführen. Es müssen mindestens die Oberflächenqualitäten seidenglänzend, hochwetterfest Matt und hochwetterfest Feinstruktur zur Auswahl stehen. Ausgenommen hiervon sind Leiterkordel, Aufzugsband, Unterschieben-Endkappen und Kunststoffösen oder die Behangführungsseile. Diese sind im Farbton nach Wahl des AG auszuführen.

2.11 Erhöhte Windsicherheit

Für die außenliegenden Raffstoreanlagen ist eine Windsicherheit von min. 13 m/s Windgeschwindigkeit nachzuweisen. Kurzzeitige Sogspitzen bis 16 m/s (z.B. an Gebäudekanten) werden in einem Zeitfenster von bis zu 3 s von der Steuerung gefiltert. Die Behänge werden nicht eingefahren. Nach Abfall der Extremlastungen/Beanspruchungen muss die Anlage weiterhin ohne bleibende Schäden voll funktionsfähig bleiben. Die Windmessung erfolgt zentral auf dem Dach, unabhängig der Himmelsrichtung.

Raffstore-Typ: WAREMA E 80 A6 oder gleichwertig.

Angebotenes Fabrikat:

'.....'

vom Bieter einzutragen

V3 Vorbau Markise mit Easy Zip- Führung

Zur Ausführung kommen Vorbau-Markisen mit easyZIP-Führung, Fabrikat WAREMA, oder gleichwertig. Farbe nach Wahl AG.

Das Markisentuch wird bei diesem System über einen angeschweißten Reißverschluss in einem speziellen Einsatz in der Führungsschiene geführt. Durch diese Art der seitlichen Führung lassen sich Markisen mit hoher Windstabilität realisieren. Diese richtet sich nach Ausführung und Größe.

Für die Produkte liegen über die IVRSA e. V. Umweltproduktdeklarationen (EPD) nach ISO 14025 und EN 15804+A2 sowie Product Carbon Footprints gemäß Greenhouse Gas Protocol vor.

Die WAREMA Renkhoff SE ist Mitglied der Umweltinitiative A|U|F (Aluminium und Umwelt im Fenster und Fassadenbau) und gewährleistet für den Auftraggeber einen optimierten produktspezifischen Recyclingprozess für den Werkstoff Aluminium. Die A|U|F Mitgliedsurkunde ist auf unserer Unternehmenshomepage abrufbar.

3.1. Elektroantrieb

Rohrmotor 230 V, 50 Hz (Drehmoment und Leistungsaufnahme auf Anlagengröße abgestimmt), Schutzart IP 44, mit integriertem Thermoschutz und eingebautem Kondensator. Der Motor verfügt über eine elektronische Endabschaltung. Der Motor verfügt über eine angepasste drehmomentgesteuerte Endabschaltung oder eine positionsgesteuerte Endabschaltung in der oberen Endlage. In der unteren Endlage schaltet der Motor über eine positionsgesteuerte Endab-

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

schaltung ab. Die reagible Hindernis- und Blockiererkennung erkennt zum Schutz des Sonnenschutzproduktes ein Hindernis bzw. eine Blockade. Sobald eine Störung auftritt, versucht der Motor maximal 3-mal diese selbstständig zu überfahren, um eine temporäre Blockierung (z. B. Windböe) auszuschließen. Bei drehmomentgesteuerter Endabschaltung oben kompensiert der Motor automatisch die Längung und Schrumpfung des Tuches. Der Anschluss erfolgt durch eine im Motorkopf steckbare Anschlussleitung ca. 0,5 m lang mit vormontiertem Stecker STAS 3. Die entsprechende Kupplung für den bauseitigen Anschluss und das Steckerkuppelungsgehäuse liegen bei.

3.1. Funkmotor (WMS)

Rohrmotor 230 V, 50 Hz (Drehmoment und Leistungsaufnahme auf Anlagengröße abgestimmt), Schutzart IP 44, mit integriertem Thermoschutz und eingebautem Kondensator. Der Motor verfügt über eine elektronische Endabschaltung mit integriertem WMS-Funkempfänger (Trägerfrequenz von 2,4 GHz, 128-Bit-Verschlüsselung). Das Funksystem arbeitet bidirektional, durch die intelligente Routingfunktion wird eine deutlich höhere Reichweite innerhalb des WMS Netzes erzielt. Der Motor verfügt über eine angepasste drehmomentgesteuerte Endabschaltung in der oberen Endlage, welche einen sicheren Schluss der Anlage gewährleistet. In der unteren Endlage schaltet der Motor über eine positionsgesteuerte Endabschaltung ab. Die reagible Hindernis- und Blockiererkennung erkennt zum Schutz des Sonnenschutzproduktes ein Hindernis bzw. eine Blockade. Sobald eine Störung auftritt, versucht der Motor maximal 3-mal diese selbstständig zu überfahren, um eine temporäre Blockierung (z. B. Windböe) auszuschließen. Im Motor kann eine frei wählbare Zwischenposition als Komfortposition abgespeichert und abgerufen werden.

Der Anschluss erfolgt durch eine im Motorkopf steckbare Anschlussleitung ca. 0,5 m lang mit vormontiertem Stecker STAS 3.

Die entsprechende Kupplung für den bauseitigen Anschluss und das Steckerkuppelungsgehäuse liegen bei. Die Bedienung erfolgt durch einen 1-, 6- bzw. 50-Kanal Handsender, eine mobile Zentrale oder in Verbindung mit WMS WebControl über ein mobiles Endgerät wie z. B. Smartphone oder Tablet.

3.2. Kastengröße 110, eckig

Kasten aus stranggepresstem Aluminium, Abmessung 110x110 mm, Seitenteil aus Aluminium, pulverbeschichtet. Rechts- und Linksroller müssen mit Revisionsblende als untere Abdeckung lieferbar sein.

Optional hohe Revisionsblende, Höhe 25 mm, zur Unterbringung der Steckerkuppelung sowie zur Reduzierung der Ansichtshöhe der Endschiene.

3.2.1. Wellensystem für Kastengröße 110

Tuchwelle aus stranggepresstem Aluminium. Materialstärke und Durchmesser abhängig von eingesetzter Stoffqualität in Verbindung mit Baugrößen.

Die Befestigung des Markisentuches erfolgt mittels Kedernut, um evtl. Druckstellen durch Klemmleisten usw. zu vermeiden.

Die Lagerung der Welle muss über einen federnd gelagerten Wellenkern erfolgen. Dadurch wird eine Revision des Wellensystems nach unten, ohne Demontage des Kastens (nur Revisionsblende) möglich.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

3.3. WAREMA SecuTex-Gewebe A2 - Preisgruppe 5

Markisentuch aus Glasfaser-Gewebe mit Silikonbeschichtung, nicht brennbar nach DIN 4102-1 A2 zertifiziert, PVC- und halogenfrei, wasch-, reinigungs- und desinfektionsmittelbeständig für Innen- und Außeneinsatz. Farbauswahl gemäß der jeweils gültigen WAREMA-Kollektion mit Aluminiumbedampfung wahlweise ein- oder zweiseitig. Stoffgewicht ca. 330 g/m², Bahnbreite ca. 2050 mm. Die Tücher müssen „im Brandfall als rauchgastoxikologisch unbedenklich“ eingestuft sein.

3.4. Führungsschiene mit easyZIP-Führung 26/56 mm (bei Rechtsroller), mit Abstand befestigt (mit Führungsschienenhalter = Abstandsmontage)
Führungsschienen mit easyZIP-Führung aus Aluminium, Abmessung 26x56 mm (bei Rechtsroller), 1-teilig, stranggepresst. Die Befestigung erfolgt mittels Aluminium-Führungsschienenhalter auf der Fassade. In der Führungsschiene befindet sich ein co-extrudiertes PVC-Profil zum Einclippen in die C-Nut der Führungsschiene, sowie ein Inlay aus extrudiertem PVC-Profil, welches neben der eigentlichen Behangführung auch die Funktion der Dämpfung von Windeinflüssen hat. PVC-Lippen am Clipprofil erzeugen eine durchgängige und gleichmäßige Federwirkung über die gesamte Länge der Führungsschiene. Neoprenpuffer sind nicht zugelassen. Endverschluss der Führungsschiene aus Kunststoff, schwarz.

3.5. Endschiene, eckig

Endschiene aus stranggepresstem Aluminium, Abmessungen 25x47 mm, sichtbar, mit Kedernut. Seitliche schwarze Kunststoff-Endstopfen, die eine sichere Führung innerhalb der Führungsschienen ermöglichen. Endschiene optional mit Bürstenkeder.

3.6. Oberflächen

Die sichtbaren Aluminiumteile sind in den Pulverfarben gemäß WAREMA Farbwelt pulverbeschichtet. Es müssen mindestens die Oberflächenqualitäten seidenglänzend, hochwetterfest Matt und hochwetterfest Feinstruktur zur Auswahl stehen. Die Pulverbeschichtung ist mit einem Polyesterpulver in einer Schichtdicke von 50 - 120 µm auszuführen. Die Vorbehandlung muss chromfrei im No-Rinse-Verfahren nach Qualitätsrichtlinie GSB AL 631 erfolgen. Die Beschichtung muss die Qualität „GSB - Sea Proof“ erfüllen.

3.7. Befestigung

Bei Befestigung der Führungsschienenhalter auf Holz, Aluminium oder Kunststoff müssen Schrauben mit Dichtbeschichtung zur Verhinderung von Wassereintritt durch Kapillarwirkung eingesetzt werden. Bei Montage auf Holz müssen zusätzlich Edelstahl-Distanzhülsen mit EPDM-Dichtscheibe montiert werden. Ein Prüfnachweis über die Dichtigkeit des Befestigungssystems ist auf Verlangen nachzureichen.

Vorbau-Markisen mit easyZIP-Führung, Fabrikat WAREMA

oder gleichwertig.

Angebotenes Fabrikat:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

'.....'

vom Bieter einzutragen

7.0 Fensterbank

Fensterbänke im Innenbereich werden bauseits montiert.

FB1

Einsatz von Aluminium Leichtmetallfensterbänken, Oberflächenbehandlung pulverbeschichtet, mit unterseitiger Antidröhnbeschichtung, Farbe nach Wahl des AG.

Fensterbänke sind so auszubilden, dass Niederschlagswasser problemlos nach außen über die Fassade abgeleitet wird und kein Wasser in das Gebäude eindringen kann. Die Ableitung hat so zu erfolgen, dass eine Verschmutzung der Fassade weitgehend vermieden wird (eingebaut im Gefälle von mindestens 5%). Bei Fenstertypen mit Raffstoreführungsschneise ist darauf zu achten, dass die Fensterbank entsprechend durch Ausklinkungen im Bereich des Bordprofils so ausgebildet wird, dass das Wasser nicht in die Unterkonstruktion geführt wird.

Fensterbänke müssen mit ausreichender Sicherheit mit rostfreien Befestigungsmitteln am Blendrahmen bzw. Fassadenelement befestigt werden.

Für die thermisch bedingten Längenänderungen sind ausreichende Dehnmöglichkeiten vorzusehen.

Stoßunterlappungen sind so auszuführen, dass im Stoßbereich eingedrungenes Wasser nach außen abgeleitet wird und eine ungehinderte, geräuschfreie Dehnung ermöglicht wird (Rillenverbinder). Bei einer Ausladung von mehr als 15 cm sind im vorderen Abkantungsbereich zusätzliche Befestigungen im Abstand von 90 cm direkt zum Baukörper vorzusehen.

Die Fensterbänke sind ausreichend trittsicher für Revisionszwecke auszuführen. Hierfür sind Edelstahl- Niederhalter entsprechend statischer Erfordernis alle 600 mm auszuführen. Ausnahmen bedürfen der Genehmigung des Bauherrn.

Der Anschraubsteg hat eine Höhe von 25 mm und ist 12,5 mm von der Oberkante im Abstand von 250 mm mit Langlöchern 4 x 7 mm zu lochen. Die Höhe der Tropfnase ist wahlweise mit einem Maß von 25 oder 40 mm auszubilden.

Die Fensterbänke sind seitlich aufzukanten oder mit Endstücken (Bordstück) zu versehen. Unter Berücksichtigung der zu erwartenden Längenänderung sind die Fensterbänke in diesem Bereich zum Baukörper abzudichten.

Auf der Unterseite und seitlichen Flächen des Aluminiumprofils ist ein komprimiertes Dichtband anzubringen.

Der Überstand der Abtropfkanten über der Vorderkante der fertigen Fassade muss mindestens 20 mm betragen.

Die Befestigung ist grundsätzlich nach statischen Erfordernissen auszuführen, sowie sind thermisch bedingte Längenänderungen durch ausreichende Dehnungsmöglichkeiten sicherzustellen.

Ab einer Gesamtlänge von über 3,00 m sind die Fensterbänke zu teilen und mit System-Stoßverbindern zu versehen.

Die seitlichen Abschlüsse sind so auszuführen, dass die thermisch bedingten Längenänderungen ohne Schädigung des Bauwerkes aufgenommen werden

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 71 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

können und Regenwasser nach außen abgeleitet wird.

Nach Fertigstellung der WDVS-Arbeiten wird die Alu-Fensterbank mit einem unterseitigen Winkelprofil (Niederhalter) in die Haltetaschen geschoben, und am Fenster fixiert.

Fensterbank ist somit gegen unbefugtes Hochschieben gesichert. Die zusätzliche Anfahrt ist in den EP einzukalkulieren.

Zum Schutz der Oberfläche während des Transports und der Montage muss ein recyclebare Folie aufgebracht sein. Die UV-Stabilität der Folie muss für einen Zeitraum von 3 Monaten nach Montage gewährleistet werden. Als Maßnahme zur Entdröhnung der Fensterbank muss bei Bedarf eine Antidröhn-Beschichtung auf der Rückseite der Fensterbank (ca. 1/3 der Ausladung) ausführbar sein.

Fensterbank-Typ: GUTMANN Fensterbänke GS25 oder gleichwertig

Angebotenes Fabrikat:

'.....'

vom Bieter einzutragen

Hinweise Gerüste und Montageplanung

Zusätzliche Gerüste:

Kosten für evtl. zusätzlich erforderliche Gerüste (z.B. Rollgerüst), welche gem. Ziffer ATV 0.2.7 - 0.2.8 zur Montage benötigt werden müssen in die Einheitspreise miteinkalkuliert werden.

Werk- und Montageplanung:

Die Kosten für die Anfertigung von Werk- und Montageplänen als Konstruktionsunterlagen gem. ZTV Ziffer 0.3.2 sind in die jeweiligen Einheitspreise einzurechnen.

Zur Montage erforderliche Außengerüste sind mit diesem Angebot bei der Bauleitung zu beantragen. Innengerüste bis 3,00 m Höhe sind Sache des Bieters. Die Montage hat entsprechend den Konstruktionsdetails zu erfolgen. Maßtoleranzen am Bau sind zu berücksichtigen.

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 72 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1 Bauteil 1 - Haus P

1.1 Baustelleneinrichtung

1.1.1 Baustelleneinrichtung

Für die Einrichtung und Vorhaltung der Baustelle ist eine entsprechende Anzahl an Mannschaftscontainern, Bürocontainer und Materialcontainer für die gesamte Montagedauer vorzusehen und anzubieten.

1 psch

1.1 Baustelleneinrichtung

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 73 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1.2 Aluminium-Glas-Elemente

1.2.1 Aluminium-Glas-Element Typ 01

Alu-Glas-Element gemäß Ausführungsbeschreibung und Detailzeichnung:
ZFP-P_ARC_FE_FA.31_5_f03#Alu Fenster Typ 01

1 St 2-flg. NA (Notausgang) Tür nach DIN EN 179 und
1 St Fensterlement

Türbezeichnung 2-flg. Tür (Türliste/Plan): 101-T2
Ausführungsort: Erdgeschoss - SÜD TRH1 Nebeneingang

Abmessungen:
ca. 2.500mm x 2.660mm

Anforderungen:
- Brandschutz: keine
- Schallschutz: keine
- Klimaklasse 3
- Sicherheitsgrad RC3

Ausstattung:
- Motorschloss Mehrfachverriegelung mit Panikfunktion D (Vollpanik) + Amokfunktion
- 1 x Garnitur (D/K vorgerichtet für PZ-Zylinder)
- 4 x Flatscan 3D
- Reedkontakt
- Riegelschaltkontakt
- Bodendichtung
- Bodenhülse
- 6 x Türbänder

Sonstiges:
- Sprechanlage
- Taster- Gegflügel, Doppeltür
- Kartenleser
- Elektrischer Taster für Gehflügel und Doppeltür
- digitale Rückmeldung
- Tür von Dienstzimmer aus steuerbar
- Zeitsteuerung, Zeitschaltuhr (Nachts geschlossen)
- Anschluss an GLT

Zwischenelement/Paneel:

- wärmegeämmte Paneel 1 ca. 2.500mm x 623mm
- wärmegeämmtes Paneel 2 ca. 2.500mm x 387mm inkl. Rahmenverbreiterung

Bei Paneel 2 werden an der Stirnkante der Decke zwei Stahlschwerter zur Befestigung des Glasvordaches montiert (im Lieferumfang enthalten, separat ausgewiesen). Das Paneel ist werkseitig entsprechend anzupassen. Die Durchdringungen des Paneels sind mit Fugendichtband sowie einer fachgerechten Versiegelung auszuführen. Die hierfür erforderlichen Arbeiten und Materialien sowie die werkseitige Anpassung sind im Einheitspreis zu berücksichtigen.

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 74 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Fensterbezeichnung (Fensterliste/Plan): 208-F1

Ausführungsort: Obergeschoss - SÜD über Nebeneingang

Abmessungen:

ca. 2.500mm x 2.795mm

aufgeteilt in 1x DK-Flügel + 2 x Festfelder

inkl. Rahmenverbreiterung

Anforderungen gemäß Ausführungsbeschreibung:

Konstruktion: K1, K2

Oberflächenbehandlung/Oberflächenschutz: gem. Beschreibung

Beschläge und Garnitur: BT02, BT05, BF03

Anschlüsse: AS2, AO3, AU4 + AZ

Ausfachung: PF 01

Verglasung: G1

Verschattungselement: V2

Fensterbank: -

In fertiger Arbeit liefern und montieren, einschließlich Verglasung.

1 St

1.2.2

Aluminium-Glas-Element Typ 02

Alu-Glas-Element gemäß Ausführungsbeschreibung und Detailzeichnung:

ZFP-P_ARC_FE_FA.32_5_f04#Alu Fenster Typ 02

1 St 1-flg. NA (Notausgang) Tür nach DIN EN 179 und

1 St Fensterelement

Türbezeichnung 1-flg. Tür (Türliste/Plan): 108-T2

Ausführungsort: Erdgeschoss - Ausgang OST

Abmessungen:

ca. 1.750mm x 2.660mm

Anforderungen:

- Brandschutz: keine
- Schallschutz: keine
- Klimaklasse 3
- Sicherheitsgrad RC3

Ausstattung:

- Motorschloss Mehrfachverriegelung mit Panikfunktion D + Amokfunktion
- Garnitur D/K (vorgerichtet für PZ-Zylinder)
- Reedkontakt
- Riegelschaltkontakt
- Bodendichtung
- 3x Türbänder
- 1x Fingerschutzrollo

Sonstiges:

- Kartenleser
- Sprechanlage (Anbindung an Pflege, Sek., Chef)

Übertrag:

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 75 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

- digitale Rückmeldung
- Tür von Sek., Dienst-/ und Chefzimmer aus steuerbar
- Zeitsteuerung, Zeitschaltuhr
- Nachts geschlossen
- Anschluss an GLT
- Kamera
- Wandtüpfer

Zwischenelement/Paneel:

- wärmegeämmte Paneel ca. 1.750mm x 1040mm inkl. Rahmenverbreiterung

Fensterbezeichnung (Fensterliste/Plan): 207-F1

Ausführungsort: Obergeschoss - über Ausgang OST

Abmessungen:

ca. 1.750mm x 2.795mm

aufgeteilt in 1x DK-Flügel + 1x Festfeld

Anforderungen gemäß Ausführungsbeschreibung:

Konstruktion: K1, K2

Oberflächenbehandlung/Oberflächenschutz: gem. Beschreibung

Beschlüge und Garnitur: BT01, BT04, BF03

Anschlüsse: AS2, AO3, AU4 + AZ

Verglasung: G1

Verschattungselement: V2

Ausfachung: PF 01

In fertiger Arbeit liefern und montieren, einschließlich Verglasung.

1 St

1.2.3

Aluminium-Glas-Element Typ 03

Alu-Glas-Element gemäß Ausführungsbeschreibung und Detailzeichnung:

ZFP-P_ARC_FE_FA.33_5_f01#Alu Fenster Typ 03

1 St Fensterelement (RWA)

Fensterbezeichnung (Fensterliste/Plan): 106-F1

Ausführungsort: EG-1.OG - OST TRH2

Abmessungen:

ca. 2.000mm x 4.585mm

aufgeteilt in 1x RWA Kipp-Flügel + 2x Festfeld inkl. Rahmenverbreiterung,

Zwischenelement/Paneel:

wärmegeämmtes Paneel ca. 240mm x 2.000mm

Anforderungen gemäß Ausführungsbeschreibung:

Konstruktion: K1

Oberflächenbehandlung/Oberflächenschutz: gem. Beschreibung

Beschlüge und Garnitur: BF01

Anschlüsse: AS1, AO1, AU1 + AZ

Ausfachung: PF01

Verglasung: G1

1 St. Verriegelungsantrieb mit Regensensor

Übertrag:

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 76 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Die notwendigen Elektro- / Steuerkomponenten werden in separaten Positionen und ggf. Gewerken aufgeführt.

Die mechatronischen / motorischen Beschlagskomponenten müssen sicherstellen, dass der Flügel im geschlossenen Zustand automatisch verriegelt. Ggf. erforderliche Verriegelungsmotoren sind Bestandteil der Position.

1 St

1.2.4

Aluminium-Glas-Element Typ 04

Alu-Glas-Element gemäß Ausführungsbeschreibung und Detailzeichnung:
ZFP-P_ARC_FE_FA.34_5_f04#Alu Fenster Typ 04

1 St 1-flg. NA (Notausgang) Tür nach DIN EN 179 und
1 St Fensterelement

Türbezeichnung (Türliste/Plan): 106-T2

Ausführungsort: Erdgeschoss - Ausgang Nord

Abmessungen:

ca. 1.800mm x 2.660mm

Anforderungen:

- Brandschutz: keine
- Schallschutz: keine
- Klimaklasse 3
- Sicherheitsgrad RC3

Ausstattung:

- Motorschloss Mehrfachverriegelung mit Panikfunktion D + Amokfunktion
- Garnitur D/K (vorgerichtet für PZ-Zylinder)
- Reedkontakt
- Riegelschaltkontakt
- Bodendichtung
- 3x Türbänder
- Fingerschutzrollo

Sonstiges:

- Kartenleser
- Sprechanlage mit Kamera
- digitale Rückmeldung
- Tür von Sekretariat, Chefarzt und Dienstzimmer aus steuerbar
- Zeitsteuerung, Zeitschaltuhr
- Nachts geschlossen
- Anschluss an GLT
- Kamera
- Wandtürpuffer

Zwischenelement/Paneel:

wärmegeämmte Paneel ca. 1.800mm x 1010mm inkl. Rahmenverbreiterung

Fensterbezeichnung (Fensterliste/Plan): 205-F1

Ausführungsort: 1. Obergeschoss über Ausgang Nord

Abmessungen:

Übertrag:

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 77 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

ca. 1.800mm x 2.855mm
aufgeteilt in 1x DK-Flügel + 1x Festverglasung inkl. Rahmenverbreiterung

Anforderungen gemäß Ausführungsbeschreibung:
Konstruktion: K1, K2
Oberflächenbehandlung/Oberflächenschutz: gem. Beschreibung
Beschlüge und Garnitur: BT01, BT04, BF03
Anschlüsse: AS3, AO3, AU4 + AZ
Ausfachung: PF01
Verglasung: G1
Verschattungselement: V2

In fertiger Arbeit liefern und montieren, einschließlich Verglasung.

1 St

1.2.5

Aluminium-Glas-Element Typ 05

Alu-Glas-Element gemäß Ausführungsbeschreibung und Detailzeichnung:
ZFP-P_ARC_FE_FA.35_5_f03#Alu Fenster Typ 05

1 St 1-flg. NA (Notausgang) Tür nach DIN EN 179 und
1 St Fensterelement

Türbezeichnung (Türliste/Plan): 104-T2

Ausführungsort: Erdgeschoss - Ausgang WEST

Abmessungen:
ca. 1.400mm x 2.660mm

Anforderungen:
- Brandschutz: keine
- Schallschutz: keine
- Klimaklasse 3
- Sicherheitsgrad RC3

Ausstattung:
- Obertürschließer mit Gleitschiene (BT05)
- Garnitur (nur 1x Drücker, vorgerichtet für PZ-Zylinder108)
- Panikfunktion E
- Bodendichtung
- 3x Türbänder
- Feststellanlage mit aufgesetztem Treibriegel
- Innenliegender Drucker und Außen kein Bedienelement

Zwischenelement/Paneel:

wärmegeämmte Paneel ca. 1.420mm x 1.010mm inkl. Rahmenverbreiterung

Fensterbezeichnung (Fensterliste/Plan): 204-F1

Ausführungsort: 1.Obergeschoss - über Ausgang WEST

Abmessungen:
ca. 1.420mm x 2.855mm
aufgeteilt in 1x DK-Flügel + 1x Festfeld

Anforderungen gemäß Ausführungsbeschreibung:
Konstruktion: K1, K2

Übertrag:

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 78 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Oberflächenbehandlung/Oberflächenschutz: gem. Beschreibung
 Beschläge und Garnitur: BT04, BF03
 Anschlüsse: AS2, AO3, AU4 + AZ
 Ausfachung: PF01
 Verglasung: G1
 Verschattungselement: V2

In fertiger Arbeit liefern und montieren, einschließlich Verglasung.

1	St
---	----	-------	-------

1.2.6

Aluminium-Glas-Element Typ 06

Alu-Glas-Element gemäß Ausführungsbeschreibung und Detailzeichnung:
 ZFP-P_ARC_FE_FA.36_5_f01#Alu Fenster Typ 06

1 St 1-flg. NA (Notausgang) Tür nach DIN EN 179

Türbezeichnung (Türliste/Plan): 109-T1

Ausführungsort: Erdgeschoss - Windfang Haupteingang WEST

Abmessungen:

ca. 2.720mm x 2.630mm mit 2x Festverglasung inkl. Rahmenverbreiterung

Anforderungen:

- Brandschutz: keine
- Schallschutz: keine
- Klimaklasse 3
- Sicherheitsgrad RC3

Ausstattung:

- Obertürschließer mit Gleitschiene (BT05)
- Motorschloss Mehrfachverriegelung mit Panikfunktion D + Amokfunktion
- 1x Garnitur D/K, vorgerichtet für PZ-Zylinder
- Bodendichtung
- 3x Türbänder
- 1x Fingerschutzrollo

Sonstiges:

- Kartenleser
- digitale Rückmeldung
- Tür von Dienstzimmer aus steuerbar
- Sprechanlage mit Anbindung Dienstzimmer
- Zeitsteuerung, Zeitschaltuhr
- Nachts geschlossen
- Anschluss an GLT
- Fingerklemmschutz

Anforderungen gemäß Ausführungsbeschreibung:

Konstruktion: K1, K2

Oberflächenbehandlung/Oberflächenschutz: gem. Beschreibung

Beschläge und Garnitur: BT01, BT04

Anschlüsse: AS1, AO1, AU4

Verglasung: G1

Übertrag:

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 79 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

1	St
---	----	-------	-------	-------	-------

1.2.7

Aluminium-Glas-Element Typ 07

Alu-Glas-Element gemäß Ausführungsbeschreibung und Detailzeichnung:
ZFP-P_ARC_FE_FA.37_5_f01#Alu Fenster Typ 07

1 St Fensterelement (RWA)

Fensterbezeichnung (Fensterliste/Plan): 101-F1

Ausführungsort: EG-1.OG - WEST TRH1

Abmessungen:

ca. 2.000mm x 4.585mm

aufgeteilt in 1x RWA Kipp-Flügel + 2x Festfeld inkl. Rahmenverbreiterung

Anforderungen gemäß Ausführungsbeschreibung:

Konstruktion: K1

Oberflächenbehandlung/Oberflächenschutz: gem. Beschreibung

Beschläge und Garnitur: BF01

Anschlüsse: AS1, AO1, AU1

Verglasung: G1

1 St. Verriegelungsantrieb mit Regensensor

Die notwendigen Elektro- / Steuerkomponenten werden in separaten Positionen und ggf. Gewerken aufgeführt.

Die mechatronischen / motorischen Beschlagskomponenten müssen sicherstellen, dass der Flügel im geschlossenen Zustand automatisch verriegelt. Ggf. erforderliche Verriegelungsmotoren sind Bestandteil der Position.

1	St
---	----	-------	-------	-------	-------

1.2.8

Aluminium-Glas-Element Typ 08

Alu-Glas-Element gemäß Ausführungsbeschreibung und Detailzeichnung:
ZFP-P_ARC_FE_FA.38_5_f01#Alu Fenster Typ 08

1 St Fensterelement (RWA)

Fensterbezeichnung (Fensterliste/Plan):

Ausführungsort: DG - OST TRH2

Abmessungen:

ca. 1.200mm x 1.200mm inkl. Rahmenverbreiterung

Anforderungen gemäß Ausführungsbeschreibung:

Konstruktion: K1

Oberflächenbehandlung/Oberflächenschutz: gem. Beschreibung

Beschläge und Garnitur: BF02

Anschlüsse: AS1, AO1, AU1

Verglasung: G1

1 St. Verriegelungsantrieb mit Regensensor

Die notwendigen Elektro- / Steuerkomponenten werden in separaten Positionen und ggf. Gewerken aufgeführt.

Übertrag:

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 80 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Übertrag:				
	Die mechatronischen / motorischen Beschlagskomponenten müssen sicherstellen, dass der Flügel im geschlossenen Zustand automatisch verriegelt. Ggf. erforderliche Verriegelungsmotoren sind Bestandteil der Position.	1	St	.....	.....
1.2.9	Zulage Absturzsicherheitsstange Liefern und fachgerechte Montage einer Absturzsicherheitsstange aus Stahl zur Absturzsicherung. Inklusive aller erforderlichen Befestigungsmittel an Fenster- rahmen, Halterungen und Nebenarbeiten. - Durchmesser 2cm - Abmessungen von ca. 1125 cm - 1245 cm	3	St	.....	.....
1.2.10	Zulage Verglasung im Nachgang Zulage zur Pos. 1.2.6 für die spätere Verglasung sowie den temporären Einbau einer Holzplatte anstelle der Verglasung während der Bauphase. Sämtliche ge- gebenenfalls anfallenden zusätzlichen Anfahrtkosten sind in diese Position ein- zukalkulieren.	1	St	.....	.....
1.2.11	Zulage für Öffnungsbegrenzer 90° Es ist ein Öffnungsbegrenzer mit folgenden Merkmalen einzusetzen: Öffnungsbegrenzung bei max. 90°, energieverzehrender Endan- schlag, Dämpfung über die gesamte Öffnungsweite (vermindert selbständige Bewegungen des Flügels z.B. bei Durchzug), einsetzbar für Flügellasten bis 160 kg, absolut wartungsfrei, ovales Design.	1	St	.....	.....
1.2.12	Zulage für abschließbare Drehsperre Einbau einer abschließbaren Drehsperre, die das Öffnen des Flügels in Kipp- stellung zulässt, jedoch das Öffnen des Flügels in Drehstellung verhindert. Ausführung als Zulage zu den vorgenannten Positionen mit einem DK-Flügel.	1	St	.....	.....
1.2.13	Zulage für Rahmenverbreiterung bis 50 mm Zulage für Rahmenverbreiterung bis 50 mm	10	m	.....	.....
1.2.14	Zulage für Rahmenverbreiterungen von 50 bis 100 mm Zulage für Rahmenverbreiterungen von 50 bis 100 mm	10	m	.....	.....
1.2.15	Preis für Fenstergriff Fenstergriff abschließbar, vorgerichtet mit Profil-Halbzylinder, Fabr. Assa Abloy	1	St	.....	.....
	1.2 Aluminium-Glas-Elemente			.....	.....

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 81 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.3	Fenster Dienstzimmer				
1.3.1	Fenster Empfang (EG) Alu-Glas-Element gemäß Ausführungsbeschreibung und Detailzeichnung: ZFP-P_ARC_TU_FA.40_5_f00#Fenster_Empfang_1und2_EG Ausführungsort: Erdgeschoss - Empfang Abmessungen: Fensterelement 01: ca. 1.900mm x 1.140mm aufgeteilt in 3x Festverglasung inkl. Kopplungsprofil Fensterelement 02: ca. 2.255mm x 1.140mm aufgeteilt in 2x Drehflügel und 2x Festverglasung inkl. Rahmenverbreiterung und Kopplungsprofil Ausstattung: - Öffnungsrichtung: Dreh links und rechts - Beschlag Fenster: Dreh-Beschlag - Beschläge und Garnitur: BF03 ohne Kipp vor Dreh - Anschlüsse in Trockenbauwand (Stahlprofilen ca. 60x100x4mm, bauseits) mit je ein seitlicher Anschluss an Stahlbetonstütze - Verglasung: G2	1	St	.....	.....
1.3.2	Fenster Empfang Medikamentenausgabe EG Alu-Glas-Element gemäß Ausführungsbeschreibung und Detailzeichnung: ZFP-P_ARC_TU_FA.39_5_f01#Fenster_Empfang_Medikamentenausgabe_EG 1 St Fenster mit Schiebeelement Ausführungsort: Erdgeschoss - Empfang Abmessungen: ca. 2.399mm x 1.280mm aufgeteilt in 1x Schiebeflügel und 2x Festverglasung inkl. Rahmenverbreiterung Ausstattung: - Einseitige Betätigung von innen - Mit innenliegendem Griff (Muschelgriff) - Abschließbarer Griff innen (nur von innen abschließbar/ohne Außengriff) - Anschluss an Trockenbauwand (Stahlprofilen ca. 60x100x4mm,bauseits) und Stb. - Verglasung: G2 Beschlag Schiebefenster: Schiebebeschlag (Schüco ASE 60 o. glw.) angebotenes Fabrikat: '.....' vom Bieter einzutragen	1	St	.....	.....
1.3.3	Fenster rund Dienstzimmer (1.OG)				

Übertrag:

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 82 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Alu-Glas-Element gemäß Ausführungsbeschreibung und Detailzeichnung:
ZFP-P_ARC_TU_FA.41_5_f01#Fenster_Dienstzimmer_1und2_1.OG

2 St Fensterelemente

Ausführungsort: 1.OG - Dienstzimmer

Abmessungen:

Fensterelement 01:

ca. 1.300mm x 1.140mm aufgeteilt in 2x Festverglasung je 0,6m inkl. Kopp-
lungsprofil

Fensterelement 02:

ca. 3.600mm x 1.140mm aufgeteilt in 2x Drehflügel je 0,56mm und 4x Festver-
glasung je 0,56m
inkl. Rahmenverbreiterung und Kopplungsprofil

Ausstattung:

- Öffnungsrichtung: Dreh links und rechts
- Beschlag Fenster: Dreh-Beschlag
- Beschläge und Garnitur: BF03 ohne Kipp vor Dreh
- Anschlüsse in Trockenbauwand (Stahlprofilen ca. 60x100x4mm, bauseits) mit
je ein seitlicher Anschluss an Stahlbetonstütze
- Verglasung: G2

1 St

1.3.4

Fenster Dienstzimmer Medikamentenausgabe 1.OG

Alu-Glas-Element gemäß Ausführungsbeschreibung und Detailzeichnung:

ZFP-

P_ARC_TU_FA.42_5_f01#Fenster_Dienstzimmer_Medikamentenausgabe_1O
G

1 St Fenster mit Schiebeelement

Ausführungsort: 1.OG - Empfang

Abmessungen:

ca. 2.100mm x 1.220mm aufgeteilt in 1x Schiebeflügel und 2x Festverglasung
inkl. Rahmenverbreiterung

Ausstattung:

- Einseitige Betätigung von innen
- Mit innenliegendem Griff (Muschelgriff)
- Abschließbarer Griff innen (nur von innen abschließbar/ohne Außengriff)
- Anschluss an Trockenbauwand (Stahlprofilen ca. 60x100x4mm, bauseits)
und Stb.
- Verglasung: G2

Beschlag Schiebefenster: Schiebebeschlag (Schüco ASE 60 o. glw.)

angebotenes Fabrikat:

Übertrag:

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 83 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

' '
vom Bieter einzutragen

1 St

1.3 Fenster Dienstzimmer

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1.4 RWA-Anlage**1.4.1 RWA-Kompakt-Zentrale CSC2 5A (Kette/Linear)**

Rauch- und Wärmeabzugszentrale in Kompaktbauweise für Treppenhäuser, zur Ansteuerung elektromotorischer RWA- und Lüftungsantriebe mit Betriebsspannung 24 V DC.

Merkmale:

1 RWA- und 1 Lüftungsgruppe
 2 Melderlinien mit Leitungsüberwachung,
 Leitungsüberwachung der Antriebslinie,
 Diagnose-LED's zur schnellen Fehlerlokalisierung
 Temperaturabhängige Nachführung der Akkuladespannung
 Ansteuerung der Antriebe bei NOT-AUF (nach VdS 2580)
 VdS Funktion, 30 Min. Nachtakten der Antriebe bei
 RWA-Auslösung Lüftertaster auf der Platine zur Inbetriebnahme
 Steckbare Anschlussklemmen für alle Signal-Ein- und
 -Ausgänge
 2 Steckplätze für je eine Relaiskarte zur potentialfreien Weiterleitung des
 Signals "NOT-AUF" bzw. "Störung"
 Steckplatz für BUS-Modul vorbereitet für z.B. LON,
 KNX/EIB
 Schaltnetzteil für konstante Ausgangsspannung bei geringer Restwelligkeit
 Konfigurieren von Sicherheits- und Komfortfunktionen über CSC
 Kompakt-Software (im Lieferumfang der Zentrale)
 Erweiterter Funktionsumfang durch lizenzierte Software

Anschlussmöglichkeiten:

10 RWA - Bedienstellen
 10 Automatische optische Rauchmelder und/oder Thermo-Maximal-Melder
 10 Lüftungstaster mit oder ohne LED Statusanzeige
 Direkter Anschluss von Wind- und Regensensoren
 Anschaltmodul für externe BMA/ GLT
 Anschaltmodul Raumtemperaturregler

Technische Daten:

Betriebsspannung: 230 V AC
 Frequenz: 50 Hz
 Nenn-Betriebsspannung der Antriebe: 24 V DC
 Ausgangsspannung der Meldelinien: ca. 24 V DC
 Schaltleistung der potentialfreien
 Kontakte im REL 65: max. 42 V DC, 0,5 A
 Schaltleistung für externe Anzeigen: max. 28 V DC, 0,2 A
 Gesamtausgangsstrom für Antriebe: **max. 5,0 A**
 Notstromversorgung: >72 Stunden

Lieferung inkl. Notstrom-Akkumulatoren: **2x 12 V / 2,3 Ah**

Funktionen:

Busfähige RWA-Zentrale in Kompaktbauweise zum Anschluss von elektromotorisch betätigten Rauch- und Wärmeabzugssystemen in 24VDC-Technik. Im Zentralengehäuse befinden sich Netzteil, Steuerplatine, interne Notstromversorgung über 2 wartungsfreie 12 V-

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 85 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Akkumulatoren.
Energieversorgung nach EN12101-10, Steuereinheit nach prEN12101-9.

Lieferumfang:
RWA - Kompaktzentrale
Bedienungsanleitung

Typ: Schüco CSC2 (5,0A) oder gleichwertig

Angebotenes Fabrikat: '.....'

3 St

1.4.2

RWA-Taster

Für die vorgenannten RWA- Positionen.

Handtaster mit Anzeigen zur manuellen Ansteuerung der NOT-AUF-Funktion einer RWA-Gruppe über die Meldelinien einer RWA-Zentrale.

Merkmale

- Verschleißbare, verglaste Tür (inkl. Schlüssel)
- Anschluss an Meldelinieingang

Technische Daten

Betriebsspannung: DC 24 V
Abmessung: 130 x 130 x 32 mm
Anschlüsse: Schraubklemme 1,0 mm
Schutzart: IP 41

Ausführung:

Gehäusefarbe: rot Art.-Nr. 263 340
Gehäusefarbe: gelb Art.-Nr. 263 341
Gehäusefarbe: grau Art.-Nr. 263 342
Gehäusefarbe: blau Art.-Nr. 263 343
Gehäusefarbe: orange Art.-Nr. 263 344

Funktion

Handtaster mit Anzeigen zur manuellen Ansteuerung der NOT-AUF-Funktion einer RWA-Gruppe über die Meldelinien einer RWA-Zentrale.

Lieferumfang

RWA-Taster
Beipackzettel

Typ: Schüco RWA-Taster o. glw.

Angebotenes Fabrikat: '.....'

Nur Lieferung

6 St

1.4.3

Lüftungstaster UP

Für die vorgenannten RWA- Positionen.

Übertrag:

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 86 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Lüftungstaster zur Unterputz-Montage zum Anschluss an die Lüftungstastereingänge von RWA-Zentralen.

Merkmale

Gehäuse: Kunststoff

Farbe: ähnlich RAL 1013

Kontaktausführung: 2x Schließer (AUF-ZU)

Schutzart: IP 20

Abmessungen: 81x81x11 mm

Lieferumfang

Lüftungstaster UP

Typ: Schüco Lüftungstaster UP, (Art.-Nr. 263 356) o. glw.
Angebotenes Fabrikat: '.....'

Nur Lieferung

2 St

1.4.4

Optischer Rauchmelder VdS

Für die vorgenannten RWA- Positionen.

Rauchmelder zur automatischen Frühauslösung der NOT-AUF-Funktion über eine Meldelinie von RWA-Zentralen bei Rauchentwicklung im überwachten Bereich.

Merkmale

Brandalgorithmen zur Vermeidung von Fehlalarm /

Täuschungsalarm und zur Alarmschwellennachführung

Geprüft nach EN54-7, Anschluss an den

Meldelinieingang

VdS Anerkennungsnummer: G 204039

Technische Daten

Messelement: Fotoelektrisch / Streulichtprinzip

Betriebsspannung: 8,5 - 33 V DC

Gehäuse: aP, Kunststoff

Abmessung: Ø 100 x 50 mm

Schutzart: IP 23D

Anschlüsse: Schraubklemme 1,0 mm²

Typ: Schüco Optischer Rauchmelder VdS

Art.-Nr. 263 352

Funktion

Rauchmelder zur automatischen Frühauslösung der

NOT-AUF-Funktion über eine Meldelinie von RWA-Zentralen

bei Rauchentwicklung im überwachten Bereich.

Lieferumfang

Optischer Rauchmelder VdS

Beipackzettel

Typ: Schüco Optischer Rauchmelder VdS (Art.-Nr. 263 352) o. glw.
Angebotenes Fabrikat: '.....'

Übertrag:

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 87 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Nur Lieferung

6 St

1.4.5

Wind- und Regensensor Set (für RWA)

Für die vorgenannten RWA- Positionen.

Erfassung und Weitergabe von Windgeschwindigkeit und Regelmeldung an einen Auswerteeinheit, an ein WM-Modul oder direkt an eine RWA-Zentrale zum Schließen und Sperren der Lüftungsfunktionen bei schlechten Wetter.

Merkmale

Set bestehend aus:

Windsensor, Regensensor, Klemmring, Konsole für Mast- oder Wandmontage aus Aluminium

Technische Daten

Betriebsspannung: DC 24 V

Regensensor: Beheizte Sensorfläche,

Abschaltverzögerung ca. 5 min

Leistungsaufnahme: < 150 mA

Gehäuse: aP, ABS schwarz mit Haltern aus Edelstahl

Abmessung: 100 x 85 x 172 mm

Anschlussleitung: Halogenfrei ca. 4 m

Windsensor: Anemometer mit 3 schlagsicheren

Windschalen

Messprinzip: Impulsgenerator

Abmessung: 250 x 25 x 80 mm

Anschlussleitung: Halogenfrei ca. 4 m

Typ: Wind- und Regensensor, Art.-Nr. 263 318

Funktion

Erfassung und Weitergabe von Windgeschwindigkeit und Regelmeldung an einen Auswerteeinheit, an ein WM-Modul oder direkt an eine RWA-Zentrale zum Schließen und Sperren der Lüftungsfunktionen bei schlechten Wetter.

Lieferumfang

Wind- und Regensensor Set

Beipackzettel

Typ: Schüco Wind- und Regensensor (Art.-Nr. 263 318) o. glw.

Angebotenes Fabrikat: '.....'

Nur Lieferung

3 St

1.4.6

Erstinbetriebnahme RWA - Anlage

Inbetriebnahme der Sicherheitseinrichtung durch Sachkundigen mit entsprechendem, gültigen Sachkundenachweis des Systemgebers.

beinhaltet:

Übertrag:

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 88 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Die Inbetriebnahme der RWA - Anlage, Inbetriebnahme der aufgeführten Anlage; einschl. notwendiger Überprüfung der Funktionen. Schulung RWA
Der Systemverantwortliche des Auftraggebers ist in die Systemkonfiguration und Handhabung der Anlage einzuweisen.

1 psch

.....

1.4.7

Kosten für die jährliche Wartung der RWA - Anlage

Wartung und technische Prüfung der RWA - Anlage und aller Zusatzkomponenten gem. DIBT nur durch einen Sachkundigen.

Der Betreiber ist gesetzlich verpflichtet 1 x jährlich eine Wartung der RWA - Anlage durch eine qualifizierte Firma durchführen zu lassen.

Inkl. Prüfbuch und Abnahmeaufkleber bzw. Bestätigung

1 psch

.....

1.4 RWA-Anlage

.....

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 89 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1.5 Überdachung Südeingang

1.5.1 Überdachung Südeingang

Alu-Glas-Vordach gemäß Ausführungsbeschreibung und Detailzeichnung:
ZFP-P_ARC_DT_E0.02_5_f02#Überdachung_Süd

Abmessungen Konstruktion:

- Länge ca. 115 cm
- Breite: ca. 300 cm
- Lichte Höhe bis Mitte (ab OK Gelände) ca. 3,30 m

Material:

- 2 x Konstruktion aus Raico Therm+ S-I Tragprofile 60/90 mm, oder gleichwertig, in RAL 7016 (Anthrazitgrau), alle Metallteile pulverbeschichtet, Länge ca. 115cm, Anschlusspunkt B

- 2 x Konstruktion aus Raico Therm+ S-I Tragprofile 60/90 mm, oder gleichwertig, in RAL 7016 (Anthrazitgrau), alle Metallteile pulverbeschichtet, Länge ca. 130cm, Anschlusspunkt A

Angebotenes Produkt:

'.....'

vom Bieter auszufüllen

- Glas bestehend aus VSG (2x ESGH 4mm), Bedruckung mit runden Punkten symmetrisch angeordnet weiß d=15mm mit 40% Anteil, G2

Dachkonstruktion:

- Raico Therm+ S-I Tragprofile 60/90 mm, 2x ca.1.300mm und 2x ca.1.150mm lang mind. 3,5% Gefälle
- 1 stk. Auflage Glasprofil Flachstahl 90/10 mm über die gesamte Länge ca. 3000 mm verschweißt
- 1 stk. Raico Therm+ S-I Tragprofile 60/90 mm Stahlprofil T Form Stirnseitig angeschweißt.

Anschlüsse:

- Anschluss Innen über zwei Stahlschwerter mit angeschweißter Stirnplatte 120 x 120 x 10 mm, verschraubt mit T-Profil und an der Stahlbetondecke mit 4 x FAZII (R) M12 verschraubt, unterlegt mit unbewehrtem Elastomerlager (z.B. ESZ Typ 200, 15 x 15 x 1 cm) (siehe Detail A)
- Anschluss Außen über Schwerlastkonsolen SLK® - ALU-TQ (o. glw.), verschraubt in die Stahlbetondecke, Anschluss der T-Träger über Stirnplatten 90 x 90 x 10 mm mit jeweils 2 Stück FAZ II (R) M12 Schwerlastanker (siehe Detail B)

Angebotenes Produkt:

'.....'

vom Bieter auszufüllen

Abschlussblech:

- Ortgang, Trauf und Wandanschluss mit Raico THERM+ S-I System oder gleichwertig

Angebotenes Produkt:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

'.....'
vom Bieter auszufüllen

Entwässerung:

- die Entwässerung erfolgt über eine Regenrinne aus Aluminium, seitlich beidseitig mit 3 % Gefälle zu den Speier ausgebildet. An der Stirnseite gerade und ohne Gefälle ausgebildet. Die Durchdringung des Abschlussbleches an der Außenseite sowie die fachgerechte Abdichtung dieser ist hier zu berücksichtigen.

Hinweis:

Im ersten Schritt erfolgt die Befestigung der Schwerlastkonsole und der Stahl-schwerer. Nachdem der Fassadenbauer dann die Dämmung etc. angebracht hat, kann im zweiten Schritt die Montage des Vordaches erfolgen, dies ist bei der Kalkulation zu berücksichtigen.

1 St

1.5.2

Statik und Planung

Erstellung eines prüffähigen statischen Nachweises für die zuvor genannte Position, einschließlich der Erstellung der Werkstatt- und Montageplanung. Die Unterlagen sind dem AG zweifach in Papierform sowie in digitaler Form als PDF-Dateien zur Prüfung und Genehmigung vorzulegen.

1 St

1.5 Überdachung Südeingang

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1.6 Markise Innenhof OG1**1.6.1 Markise Innenhof OG1**

Kassetten Markise gemäß Ausführungsbeschreibung:

1St Kassetten Markise

Abmessungen Markise:

- Ausfall ca. 4 m
- Breite ca. 5 m

Angegebenes Fabrikat WAREMA Kassetten-Markisen K70 oder gleichwertig.
Zur Ausführung kommen Kassetten-Markisen K70, rundum geschlossene, eckige Kassette,

Angebotenes Fabrikat: '.....'
Angebotener Typ: '.....'
vom Bieter einzutragen

Vorderer Abschluss durch auf Kassettenform abgestimmte Blende. Alle Profile sind aus stranggepresstem Aluminium zu liefern. Die Seitenteile sind pulverbeschichtet.

Anforderungen:**1. Funkmotor WMS**

Rohrmotor 230 V, 50 Hz (Drehmoment und Leistungsaufnahme auf Anlagengröße abgestimmt), Schutzart IP 44, mit integriertem Thermoschutz und eingebautem Kondensator. Der Motor verfügt über eine elektronische Endabschaltung mit integriertem WMS-Funkempfänger (Trägerfrequenz von 2,4 GHz, 128-Bit-Verschlüsselung).

Das Funksystem arbeitet bidirektional, durch die intelligente Routingfunktion wird eine deutlich höhere Reichweite innerhalb des WMS Netzes erzielt.

Der Motor verfügt über eine angepasste drehmomentgesteuerte Endabschaltung in der oberen Endlage mit aktiver Tuchentlastungs-Funktion. Diese Funktionen gewährleisten einen sicheren Schluss der Anlage, bei gleichzeitiger Schonung des Tuches.

In der unteren Endlage schaltet der Motor über eine positionsgesteuerte Endabschaltung ab.

Eine auf das Produkt abgestimmte Blockiererkennung in Ein- und Ausfahrrichtung ist im Motor integriert und dient zum Schutz des Produktes.

Der Motor kompensiert automatisch eine Längung des Tuches.

Im Motor kann eine frei wählbare Zwischenposition als Komfortposition abgespeichert und abgerufen werden.

Der Anschluss erfolgt durch eine im Motorkopf steckbare Anschlussleitung ca. 0,5 m lang mit vormontiertem Stecker STAS 3.

Die entsprechende Kupplung für den bauseitigen Anschluss und das Steckerkupplungsgehäuse liegen bei.

Die Bedienung erfolgt durch einen 1-, 6- bzw. 50-Kanal Handsender, eine mobile Zentrale oder in Verbindung mit WMS WebControl über ein mobiles Endgerät wie z. B. Smartphone oder Tablet.

2. Tuchwelle

Tuchwelle aus verzinktem Stahl-Nutrohr, Durchmesser 78x1 mm. Tuchwelle mit

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Kedergasse zur Befestigung des Markisentuches mittels PVC-Kederrohr 5x1 mm. Klemmleisten, Klettband und Klebeverbindungen sind nicht zugelassen.

3. Tuchlagerschale

Die Tuchwelle läuft über die gesamte Breite in einer Tuchlagerschale aus stranggepresstem Aluminium mit Kunststofflagerung, die Tuchwelle ist so auch im ausgefahrenen Zustand durch ein Aluminiumprofil verdeckt. Die Position der Tuchwelle zur Tuchlagerschale muss einstellbar in Abhängigkeit des Ballendurchmessers sein. Punktuelle Lagerungen der Welle sind aus Haltbarkeitsgründen nicht zugelassen.

4. Wandkonsole

Zum Einhängen der Markise. Gegen Ausheben gesichert durch stranggepresste Aluminium Klemmteile, die mit A2-Schrauben befestigt sind. Die Konsolen bestehen aus stranggepresstem Aluminium, Materialstärke ca. 10 mm. In Gestellfarbe pulverbeschichtete Aluminium-Wandkonsole: Abmessung: 220x170 mm mit vier Befestigungslöchern. Bei schlechtem Montageuntergrund werden Konsolen von mindestens 520x170 mm Grundfläche mit vier Befestigungslöchern zusätzlich benötigt. Die Konsolenausführung und die Konsolenanzahl sind abhängig von der zulässigen Windgeschwindigkeit, der Größe der Markise und dem Montageuntergrund.

5. Wandanschlussprofil mit Regendach groß (optional)

Abdichtung zwischen Blende und Wand, aus Aluminium stranggepresst, Breite 128 - 139 mm, pulverbeschichtet. Wird ab einem Winkel von 11° eingesetzt. Der Verstellbereich in der Breite zwischen Regendach und Wandanschlussprofil beträgt bis zu 11 mm.

6. Gelenkarme

Die Gelenkarme mit innenliegenden Zugfedern müssen mit Gleit- und Schwingenschutz ausgestattet sein, um Geräuscentwicklung zu vermeiden. Im Bereich der mittleren Armgelenke wahlweise Einsatz von Stahlseilen mit einer Mindestzugkraft von 10,2 kN mit Edelstahlbolzen in Teflon-Buchsen gelagert, als bewegliches Teil einzusetzen.

Angebote Abmessungen.....
(vom Bieter anzugeben)

8. Acryl-Stoff All Weather

Markisentuch aus 100% Marken-Acryl-Gewebe mit transparenter Polyurethanbeschichtung auf der Außenseite. Das Gewebe ist nahezu 100% wasserdicht (Wassersäule 1000 mm). Farbauswahl gemäß der jeweils gültigen WAREMA Kollektion. Das Stoffgewicht beträgt ca. 340 g/m². Bahnbreite 1200 mm. Keine Brandschutzklasse. Die Tücher müssen schadstoffgeprüft sein nach ÖKO-Text Standard 100. Alle Nähte und Säume sind mit PTFE (Teflon)-Nähfaden herzustellen.

9. Tuchverbindung UltraSeam™ für Acryl-Stoffe (optional)

Verbindungsnahte werden mittels UltraSeam™ Verfahren gefügt. Dabei werden die Stoffbahnen an den Schnittkanten des Markisentuches stumpf gestoßen und mittels UltraSeam™ Tape miteinander verbunden.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Die Stofflagen wickeln glatter aufeinander und reduzieren dank einer gleichmäßigen Stoffhöhe Wabenbildung, überdehnte Seitenkanten oder Stauchfalten. Nur bei Acryl-Stoffen einsetzbar.

10. Oberflächenbehandlung - Pulverbeschichtung nach WAREMA Farbwelt
Die sichtbaren Aluminiumteile sind in den Pulverfarben gemäß WAREMA Farbwelt pulverbeschichtet. Die Pulverfarben stehen in bis zu 5 unterschiedlichen Oberflächenqualitäten zur Verfügung.
Die Pulverbeschichtung ist mit einem Polyesterpulver in einer Schichtdicke von 60 - 120 my auszuführen. Die Vorbehandlung muss chromfrei im No-Rinse-Verfahren nach Qualitätsrichtlinie GSB AL 631 erfolgen.
Die Beschichtung muss die Qualität „GSB-Sea-Proof“ erfüllen.
Für die pulverbeschichteten Aluminiumteile müssen die Farben der RAL CLASSIC-Farbkarte, mindestens 6 DB-Farben sowie 97 Strukturfarben gemäß Hersteller-Farbspezifikation auswählbar sein. Farbe nach Wahl Architekt.

11. Gekuppelte Anlagen

Bei gekuppelten Anlagen sind Behänge mit Schlitzabdeckung zu liefern.

15. Integrierter Windsensor

Vollautomatische Windüberwachung der Markise. Der WMS Windsensor ist ab Werk in die Markise eingebaut. Bei gekuppelten Anlagen wird ein zusätzlicher WMS Windsensor eingesetzt. Der Motor ist bereits mit WMS Funk ausgestattet. Die Bedienung der Markise erfolgt über einen WMS Funk-Handsender. Eine zusätzliche Schalterbedienung ist nicht möglich.

2 St

1.6.2

Zulage WMS Wetterstation Plus

Die WMS Wetterstation plus ist ein WMS Sensor. Sie erfasst Helligkeit, Dämmerung, Windgeschwindigkeit, Niederschlag und Eis (Außentemperatur + Niederschlag) und sendet die Messwerte zyklisch an die Empfänger im WMS Netz. Die Erfassung der Windgeschwindigkeit erfolgt über einen Strömungssensor an der Geräteunterseite.

Die Spannungsversorgung erfolgt über einen bauseitigen Netzanschluss.

Die Auswertung der Messwerte erfolgt in den Empfängern direkt, hier werden auch die Automatikparameter gespeichert. Die Einstellungen der Grenzwerte sind für jeden Empfänger (Produkt) unabhängig voneinander mit nur einer Wetterstation möglich.

Durch die verstellbare Montageplatte kann die Wetterstation für Wand-, Decken- und Rohrmontage verwendet werden.

Die Inbetriebnahme wird mit der WMS Studio pro Software durchgeführt, hierfür wird ein WMS Stick benötigt. Alternativ kann ein WMS Handsender oder eine WMS Zentrale genutzt werden.

Das Gehäuse ist UV-, ozon und temperaturbeständig.

Spannungsbereich Netzteil: 85-253 V AC/50-60 Hz

Messbereich Wind: 0-25 m/s

Messbereich Dämmerung: 0-500 lx

Messbereich Helligkeit: 0-100 klx

Abmessungen Montageplatte (L x B in mm): 207,5 x 56

Schutzart: IP43

Übertrag:

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 94 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Typ: WMS Wetterstation plus

Fabrikat: WAREMA

Angebotenes Fabrikat: '.....'

Vom Bieter einzutragen

Die Wetterstadion Plus wird nur mit Abstimmung mit dem Fachplaner ELT zur Ausführung kommen.

2 St

1.6.3

SchwerlastkonsolenLiefern und montieren von Schwerlastkonsolen zur Befestigung der Markise
Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung:Befestigung der Markisen über 3 Stück Schwerlastkonsolen, an
Stahlbetondecke.

Typ SLK-Alu-TQ oder gleichwertig.

Angebotenes Fabrikat: '.....'

Vom Bieter einzutragen

Einschließlich aller erforderlichen Befestigungs-, Verbindungs- und Montagearbeiten sowie sämtlicher Nebenleistungen zur vollständigen, funktionsfähigen Ausführung.

6 St

1.6 Markise Innenhof OG1

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 95 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.7	Sonstiges				
1.7.1	Stundenlohnarbeiten				
1.7.1.1	Stundensatz Vorarbeiter für Arbeiten, die nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis auf Anordnung der Bauleitung zur Ausführung kommen.	10	h	.....	.....
1.7.1.2	Stundensatz Facharbeiter für Arbeiten, die nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis auf Anordnung der Bauleitung zur Ausführung kommen.	10	h	.....	.....
1.7.1.3	Stundensatz Helfer für Arbeiten, die nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis auf Anordnung der Bauleitung zur Ausführung kommen.	20	h	.....	.....
1.7.1.4	Zusätzliche Anfahrt Zusätzliche Anfahrt außerhalb der vertraglichen Verpflichtung, von der Baulei- tung angeordnet, für 2 Personen mit Kleinbus oder -LKW, einschließlich Fahrtlohn.	4	St	.....	.....
1.7.1 Stundenlohnarbeiten					<u>.....</u>

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 96 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1.7.2 Dokumentation

1.7.2.1 Dokumentation der Fensterarbeiten

Erstellen und übergeben einer vollständigen Baudokumentation für die gelieferten und montierten Holz-Aluminium-Fenster.

Die Dokumentation umfasst sämtliche Nachweise, Erklärungen, Prüfprotokolle, Montageunterlagen, Bedien- und Wartungsanleitungen gemäß VOB/C DIN 18355, DIN 18360, EN 14351-1, RAL-Montageleitfaden sowie den Anforderungen der Bauleitung.

Sie ist in geordneter Form (digital und 1-fach in Papierform) spätestens zur Abnahme vorzulegen.

Leistungsinhalt u. a.:

- CE-Leistungserklärungen und Prüfzeugnisse der Fenstersysteme
- Material- und Systemangaben
- Montage- und Befestigungsnachweise inkl. statischem Nachweis
- Prüf- und Funktionsprotokolle
- Pflege-, Wartungs- und Bedienhinweise
- Revisions- und Gewährleistungsunterlagen

1 psch

.....

1.7.2 Dokumentation

.....

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 97 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1.7.3 Wartungsleistungen

Hinweis: Beauftragung Wartung

Der Auftraggeber behält sich vor, die Wartungspositionen nicht bzw. separat zu beauftragen.

1.7.3.1

Jährliche Sichtprüfung

Wartungsvertrag für jährliche Prüfung der im LV beschriebenen Fenster- und Türelemente.

Leistungsumfang entsprechend Herstellervorgabe inkl. (Roll-)Gerüst, OK höchstes Fenster ca. 7,00 m Ausführung einmal pro Kalenderjahr während des Gewährleistungszeitraums.

Die Abrechnung erfolgt pro Kalenderjahr (Jr.).

4 Jr

1.7.3 Wartungsleistungen

1.7 Sonstiges

1 Bauteil 1 - Haus P

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 98 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

2 Bauteil 2 - Haus Q

2.1 Baustelleneinrichtung

2.1.1 Baustelleneinrichtung

Für die Einrichtung und Vorhaltung der Baustelle ist eine entsprechende Anzahl an Mannschaftscontainern, Bürocontainer und Materialcontainer für die gesamte Montagedauer vorzusehen und anzubieten.

1 psch

2.1 Baustelleneinrichtung

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 99 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

2.2 Aluminium-Glas-Fenster

2.2.1 Fenster Typ 01

Alu-Glas-Element gemäß Ausführungsbeschreibung und Detailzeichnung:
ZfP-Q_ARC_FE_FA.01_5_v02#_Fenster 01

1 St Fensterelement mit Entweichungsschutz

Fensterbezeichnung (Fensterliste/Plan): FE-01-02, FE-05-08
Ausführungsort: EG - Südseite

Abmessungen: ca. 1.600mm x 900mm 1x D/K-Flügel

Anforderungen:

- Brandschutz: keine
- Schallschutz: keine
- Klimaklasse 3
- Sicherheitsgrad RC3

Anforderungen gemäß Ausführungsbeschreibung:

Konstruktion: K1

Oberflächenbehandlung/Oberflächenschutz: gem. Beschreibung

Beschläge und Garnitur: BF03

Anschlüsse: AS2, AO2, AU2

Verglasung: G1

Verschattungselement: V1

Fensterbank: FB1

6 St

2.2.2 Fenster Typ 02

Alu-Glas-Element gemäß Ausführungsbeschreibung und Detailzeichnung:
ZfP-Q_ARC_FE_FA.02_5_v02#_Fenster 02

1 St Fensterelement

Fensterbezeichnung (Fensterliste/Plan): FE-03
Ausführungsort: EG - Südseite

Abmessungen: ca. 900mm x 1.600mm 1x D/K-Flügel

Anforderungen:

- Brandschutz: keine
- Schallschutz: keine
- Klimaklasse 3
- Sicherheitsgrad RC3

Anforderungen gemäß Ausführungsbeschreibung:

Konstruktion: K1

Oberflächenbehandlung/Oberflächenschutz: gem. Beschreibung

Beschläge und Garnitur: BF03

Anschlüsse: AS2, AO2, AU2

Übertrag:

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 100 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Verglasung: G1
Fensterbank: FB1

1	St
---	----	-------	-------

2.2.3

Fenster Typ 03

Alu-Glas-Element gemäß Ausführungsbeschreibung und Detailzeichnung:
ZfP-Q_ARC_FE_FA.03_5_v02#_Fenster 03

1 St Fensterelement

Fensterbezeichnung (Fensterliste/Plan): FE-04
Ausführungsort: EG - Südseite

Abmessungen: ca. 900mm x 900mm 1x D/K-Flügel

Anforderungen:

- Brandschutz: keine
- Schallschutz: keine
- Klimaklasse 3
- Sicherheitsgrad RC3

Anforderungen gemäß Ausführungsbeschreibung:

Konstruktion: K1

Oberflächenbehandlung/Oberflächenschutz: gem. Beschreibung

Beschlüge und Garnitur: BF03

Anschlüsse: AS2, AO2, AU2

Verglasung: G1

Verschattungselement: V1

Fensterbank: FB1

In fertiger Arbeit liefern und montieren, einschließlich Verglasung.

1	St
---	----	-------	-------

2.2.4

Fenster Typ 04

Alu-Glas-Element gemäß Ausführungsbeschreibung und Detailzeichnung:
ZfP-Q_ARC_FE_FA.04_5_v01#_Fenster 04

1 St Fensterelement

Fensterbezeichnung (Fensterliste/Plan): FE-09
Ausführungsort: EG - Ostseite

Abmessungen: ca. 1.400mm x 2.200mm 1x Festverglasung

Anforderungen:

- Brandschutz: keine
- Schallschutz: keine
- Klimaklasse 3
- Sicherheitsgrad RC3

Anforderungen gemäß Ausführungsbeschreibung:

Konstruktion: K1

Oberflächenbehandlung/Oberflächenschutz: gem. Beschreibung

Beschlüge und Garnitur: -

Übertrag:

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 101 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Anschlüsse: AS2, AO2, AU1
Verglasung: G1
Verschattungselement: -
Fensterbank: FB1 + Unterkonstruktion Konsole

In fertiger Arbeit liefern und montieren, einschließlich Verglasung.

1	St
---	----	-------	-------

2.2.5

Fenster Typ 05

Alu-Glas-Element gemäß Ausführungsbeschreibung und Detailzeichnung:
ZfP-Q_ARC_FE_FA.05_5_v03#_Fenster 05

1 St Fensterelement

Fensterbezeichnung (Fensterliste/Plan): FE-10-12
Ausführungsort: EG - Ost-/Westseite

Abmessungen: ca. 1.500mm x 2.200mm 1x Festfled

Anforderungen:
- Brandschutz: keine
- Schallschutz: keine
- Klimaklasse 3
- Sicherheitsgrad RC3

Anforderungen gemäß Ausführungsbeschreibung:
Konstruktion: K1
Oberflächenbehandlung/Oberflächenschutz: gem. Beschreibung
Beschlüge und Garnitur: -
Anschlüsse: AS4, AO4, AU5
Verglasung: G1
Verschattungselement: V3
Fensterbank: FB1 + Unterkonstruktion Konsole

In fertiger Arbeit liefern und montieren, einschließlich Verglasung.

Dieses Element wird mit einer passiven Luftnachströmungselement ausgestattet.

Typ: Schüco VentoAir oder gleichwertig

angebotenes Produkt: '.....' vom Bieter einzutragen

3	St
---	----	-------	-------

2.2.6

Fenster Typ 06

Alu-Glas-Element gemäß Ausführungsbeschreibung und Detailzeichnung:
ZfP-Q_ARC_FE_FA.06_5_v02#_Fenster 06

1 St Fensterelement (RWA)

Fensterbezeichnung (Fensterliste/Plan): FE13-20
Ausführungsort: OG - Ost-/Westseite

Übertrag:

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 102 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Abmessungen: ca. 4.700mm x 1.400mm 2x K-Flügel, 1x K-Flügel (RWA-Element) inkl. Rahmenverbreiterung

Anforderungen:

- Brandschutz: keine
- Schallschutz: keine
- Klimaklasse 3
- Sicherheitsgrad RC3

Anforderungen gemäß Ausführungsbeschreibung:

Konstruktion: K1

Oberflächenbehandlung/Oberflächenschutz: gem. Beschreibung

Beschläge und Garnitur: BF01

Anschlüsse: AS6, AO6, AU5

Verglasung: G1 mit zusätzlichen anforderungen bedrucktes Glas, weiße Punkte, Feld 3)

Verschattungselement: V3 (über Feld 1+2) und 1 x Blende (über Feld 3 - RWA)

Fensterbank: FB1

Verriegelungsantrieb mit Regensensor (für RWA)

In fertiger Arbeit liefern und montieren, einschließlich Verglasung.

Die notwendigen Elektro- / Steuerkomponenten werden in separaten Positionen und ggf. Gewerken aufgeführt.

Die mechatronischen / motorischen Beschlagskomponenten müssen sicherstellen, dass der Flügel im geschlossenen Zustand automatisch verriegelt. Ggf. erforderliche Verriegelungsmotoren sind Bestandteil der Position.

8 St

2.2 Aluminium-Glas-Fenster

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 103 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

2.3 Aluminium-Glas-Türen**2.3.1 Außentüre 01**

Alu-Glas-Element gemäß Ausführungsbeschreibung und Detailzeichnung:
ZfP-Q_ARC_TU_FA.07_5_v02#_Außentüre 01

1 St 1-flg. Tür nach DIN EN 179 und
1 St Festverglasung

Türbezeichnung (Türliste/Plan): STG-02
Ausführungsort: Erdgeschoss - Eingang SÜD

Abmessungen:

- ca. 2.050mm x 2.660mm aufgeteilt in 1St 1-flg. Tür ca. 1.300mm
- 1St Festverglasung ca. 750mm

Anforderungen:

- Brandschutz: keine
- Schallschutz: keine
- Klimaklasse 3
- Sicherheitsgrad RC3
- Panikfunktion: D - Amokfunktion

Ausstattung:

- Motorschloss mit Panikfunktion
- Reedkontakt
- Riegelschaltkontakt
- Anschluss an GLT
- Drückergarnitur (D/K)
- Bodendichtung
- 3 x Türbänder

Anforderungen gemäß Ausführungsbeschreibung:

Konstruktion: K1, K2

Oberflächenbehandlung/Oberflächenschutz: gem. Beschreibung

Beschläge und Garnitur: BT01, BT04

Anschlüsse: AS2, AO2, AU3

Verglasung: G1

In fertiger Arbeit liefern und montieren, einschließlich Verglasung.

Das Element wird mit einem wärmegeprägten im Bereich des Fußbodenaufbaues eingelassenes Schwellenprofil mit Abdeckprofil zum Verschließen der Schwelle ausgeführt. Diese Abdeckung ist auf das Niveau der Oberkante des Fertigfußbodens zu montieren. In dem Bodeneinstandsprofil ist eine Wasserrinne integriert, die eine kontrollierte Ableitung sicherstellt. Es ist bauseits sicherzustellen, dass eine rückstaufreie Ableitung gewährleistet ist.

Der Anschluss der bodentiefen Elemente ist hinsichtlich seiner unteren Ausbildung gemäß den Anforderungen aus der DIN 18533 (Abdichtung von nicht wasserdichten erdberührten Bauteilen) auszuführen.

1 St

2.3.2 Außentüre 02

Übertrag:

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 104 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Alu-Glas-Element gemäß Ausführungsbeschreibung und Detailzeichnung:
ZfP-Q_ARC_TU_FA.08_5_v01#_Außentüre 02

1 St 1-flg. Tür nach DIN EN 179 und
1 St Lüftungsflügel

Türbezeichnung (Türliste/Plan): ST-02

Ausführungsort: Erdgeschoss - neben Eingang SÜD

Abmessungen:

ca. 1.010mm x 2.500mm

aufgeteilt in

- 1St 1-flg.Tür, h= ca. 2.040mm

- 1St Lüftungsflügel, h= ca. 510mm

Anforderungen:

- Brandschutz: keine

- Schallschutz: keine

- Klimaklasse 3

- Sicherheitsgrad RC3

Ausstattung:

- Drückergarnitur (D/K)

- 3 x Türbänder

Anforderungen gemäß Ausführungsbeschreibung:

Konstruktion: K1, K2

Oberflächenbehandlung/Oberflächenschutz: gem. Beschreibung

Beschläge und Garnitur: BT04, BF04

Anschlüsse: AS2, AO2, AU3

Verglasung: G1

Ausfachung: PF01

In fertiger Arbeit liefern und montieren, einschließlich Verglasung.

1 St

2.3.3

Außentüre 03

Alu-Glas-Element gemäß Ausführungsbeschreibung und Detailzeichnung:

ZfP-Q_ARC_TU_FA.09_5_x01#_Außentüre 03

1 St 1-flg. Tür nach DIN EN 179

Türbezeichnung (Türliste/Plan): ST-01

Ausführungsort: Erdgeschoss - WEST-Seite

Abmessungen:

ca. 1.010mm x 2.300mm

Anforderungen:

- Brandschutz: keine

- Schallschutz: keine

- Klimaklasse 3

- Sicherheitsgrad RC3

Übertrag:

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 105 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Ausstattung:

- Drückergarnitur (D/K)
- 3 x Türbänder

Anforderungen gemäß Ausführungsbeschreibung:

Konstruktion: K2

Oberflächenbehandlung/Oberflächenschutz: gem. Beschreibung

Beschlüge und Garnitur: BT04

Anschlüsse: AS2, AO2, AU4

Ausfachung: PF01

In fertiger Arbeit liefern und montieren, einschließlich Verglasung.

1 St

2.3.4

Außentüre 04

Alu-Glas-Element gemäß Ausführungsbeschreibung und Detailzeichnung:

ZfP-Q_ARC_TU_FA.10_5_v02#_Außentüre 04

1 St 1-flg. Tür nach DIN EN 179 (2.Rettungsweg)

Türbezeichnung (Türliste/Plan): STG-01

Ausführungsort: Erdgeschoss - WEST-Seite

Abmessungen:

ca. 1.500mm x 2.300mm

Anforderungen:

- Brandschutz: keine
- Schallschutz: keine
- Klimaklasse 3
- Sicherheitsgrad RC3
- Panikfunktion: E

Ausstattung:

- Motorschloss mit
Fluchttürsteuerung mit Schlüsselschalter und Failsecure
- Reedkontakt
- Riegelschaltkontakt
- Drückergarnitur (innenseitig keine Garnitur/außenseitig Knauf)
- Bodendichtung
- 3 x Türbänder
- E-Öffner
- Anschluss an GLT
- Steuerung über Bedienfeld und Mitarbeiterbüro
- bauseitiger USV oder Akku
- Steuerung für Pufferung im Falle eines Stromausfalles
- safe route

Anforderungen gemäß Ausführungsbeschreibung:

Konstruktion: K2

Oberflächenbehandlung/Oberflächenschutz: gem. Beschreibung

Beschlüge und Garnitur: BT03, BT04

Anschlüsse: AS5, AO5, AU4

Übertrag:

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 106 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Verglasung: G1

In fertiger Arbeit liefern und montieren, einschließlich Verglasung.

Das Element wird mit einem wärmegeprägten im Bereich des Fußbodenaufbaues eingelassenes Schwellenprofil mit Abdeckprofil zum Verschließen der Schwelle ausgeführt. Diese Abdeckung ist auf das Niveau der Oberkante des Fertigfußboden zu montieren. In dem Bodeneinstandsprofil ist eine Wasserrinne integriert, die eine kontrollierte Ableitung sicherstellt. Es ist bauseits sicherzustellen, dass eine rückstaufreie Ableitung gewährleistet ist.

Der Anschluss der bodentiefen Elemente ist hinsichtlich seiner unteren Ausbildung gemäß den Anforderungen aus der DIN 18533 (Abdichtung von nicht wasserdichten erdberührten Bauteilen) auszuführen.

1 St

2.3.5

Zulage Aufrüstung auf Sicherheitsgrad RC3

Zulage für die Ausführung der vorstehenden Alu-Glastür(en) im erhöhten Widerstandsgrad RC3 nach DIN EN 1627 ff. einschließlich aller hierfür erforderlichen konstruktiven und sicherheitstechnischen Maßnahmen.

Leistungsumfang u. a.:

- Anpassung der Profilkonstruktion, Beschläge und Verglasung gemäß den Anforderungen RC3,
- Lieferung und Montage von RC3-geprüften Systemkomponenten (Rahmenprofile, Verriegelung, Bänder, Verglasung, Dichtungen),
- Sicherstellung der normgerechten Montage gemäß Prüfzeugnis/Herstellerangaben,
- Nachweis der Klassifizierung durch gültige Prüf- bzw. Zertifizierungsunterlagen.

1 St

2.3.6

Zulage Verglasung im Nachgang

Zulage zur Pos. 2.3.1 für die spätere Verglasung sowie den temporären Einbau einer Holzplatte anstelle der Verglasung während der Bauphase. Sämtliche gegebenenfalls anfallenden zusätzlichen Anfahrtskosten sind in diese Position einzukalkulieren.

1 St

2.3 Aluminium-Glas-Türen

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 107 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

2.4 RWA-Anlage

2.4.1 RWA-Kompakt-Zentrale CSC1 2,5A (Kette/Linear)

Rauch- und Wärmeabzugszentrale in Kompaktbauweise für Hallenfenster zur Ansteuerung elektromotorischer RWA- und Lüftungsantriebe mit Betriebsspannung 24 V DC.

Merkmale:

1 RWA- und 1 Lüftungsgruppe
2 Melderlinien mit Leitungsüberwachung,
Leitungsüberwachung der Antriebslinie,
Diagnose-LED's zur schnellen Fehlerlokalisierung
Temperaturabhängige Nachführung der Akkuladespannung
Ansteuerung der Antriebe bei NOT-AUF (nach VdS 2580)
VdS Funktion, 30 Min. Nachtakten der Antriebe bei RWA-Auslösung
Lüftertaster auf der Platine zur Inbetriebnahme Steckbare Anschlussklemmen für alle Signal-Ein- und -Ausgänge
2 Steckplätze für je eine Relaiskarte zur potentialfreien Weiterleitung des Signals "NOT-AUF" bzw. "Störung" Steckplatz für BUS-Modul vorbereitet für z.B. LON, KNX/EIB Schaltnetzteil für konstante Ausgangsspannung bei geringer Restwelligkeit Konfigurieren von Sicherheits- und Komfortfunktionen über CSC Kompakt-Software (im Lieferumfang der Zentrale)
Erweiterter Funktionsumfang durch lizenzierte Software

Anschlussmöglichkeiten:

10 RWA - Bedienstellen
10 Automatische optische Rauchmelder und/oder Thermo-Maximal-Melder
10 Lüftungstaster mit oder ohne LED Statusanzeige
Direkter Anschluss von Wind- und Regensensoren
Anschaltmodul für externe BMA/ GLT
Anschaltmodul Raumtemperaturregler

Technische Daten:

Betriebsspannung: 230 V AC
Frequenz: 50 Hz
Nenn-Betriebsspannung der Antriebe: 24 V DC
Ausgangsspannung der Meldelinien: ca. 24 V DC
Schaltleistung der potentialfreien
Kontakte im REL 65: max. 42 V DC, 0,5 A
Schaltleistung für externe Anzeigen: max. 28 V DC, 0,2 A
Gesamtausgangsstrom für Antriebe:

Lieferung inkl. Notstrom-Akkumulatoren: 2x 12 V / 7,2 Amax. 10,0 A
Notstromversorgung: >72 Stunden

Funktionen:

Busfähige RWA-Zentrale in Kompaktbauweise zum Anschluss von elektromotorisch betätigten Rauch- und Wärmeabzugssystemen in 24VDC-Technik. Im Zentralengehäuse befinden sich Netzteil, Steuerplatine, interne Notstromversorgung über 2 wartungsfreie 12 V-Akkumulatoren. Energieversorgung nach EN12101-10, Steuereinheit nach prEN12101-9.

Lieferumfang:

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 108 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

RWA - Kompaktzentrale
Bedienungsanleitung

Typ: Schüco CSC2 (10,0A) oder gleichwertig
Angebotenes Fabrikat: '.....'

1 St

2.4.2

RWA-Taster

Für die vorgenannten RWA- Positionen.

Handtaster mit Anzeigen zur manuellen Ansteuerung der
NOT-AUF-Funktion einer RWA-Gruppe über die Meldelinien
einer RWA-Zentrale.

Merkmale

- Verschließbare, verglaste Tür (inkl. Schlüssel)
- Anschluss an Meldelinieingang

Technische Daten

Betriebsspannung: DC 24 V
Abmessung: 130 x 130 x 32 mm
Anschlüsse: Schraubklemme 1,0 mm
Schutzart: IP 41
Fabrikat: Schüco International KG
Typ: Schüco RWA-Taster

Ausführung:

Gehäusefarbe: rot Art.-Nr. 263 340
Gehäusefarbe: gelb Art.-Nr. 263 341
Gehäusefarbe: grau Art.-Nr. 263 342
Gehäusefarbe: blau Art.-Nr. 263 343
Gehäusefarbe: orange Art.-Nr. 263 344

Funktion

Handtaster mit Anzeigen zur manuellen Ansteuerung der NOT-AUF-Funktion ei-
ner RWA-Gruppe über die Meldelinien einer RWA-Zentrale.

Lieferumfang

Schüco RWA-Taster
Beipackzettel

Angebotenes Fabrikat: '.....'

Nur Lieferung

4 St

2.4.3

Lüftungstaster UP

Für die vorgenannten RWA- Positionen.

Lüftungstaster zur Unterputz-Montage zum Anschluss an die Lüftungstasterein-
gänge von RWA-Zentralen.

Merkmale

Gehäuse: Kunststoff

Übertrag:

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 109 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Farbe: ähnlich RAL 1013
Kontaktausführung: 2x Schließer (AUF-ZU)
Schutzart: IP 20
Abmessungen: 81x81x11 mm
Typ: Lüftungstaster UP, Art.-Nr. 263 356

Lieferumfang
SCHÜCO Lüftungstaster UP

Angebotenes Fabrikat: '.....'

Nur Lieferung

2 St

2.4.4

Optischer Rauchmelder VdS

Für die vorgenannten RWA- Positionen.

Rauchmelder zur automatischen Frühauslösung der
NOT-AUF-Funktion über eine Meldelinie von RWA-Zentralen
bei Rauchentwicklung im überwachten Bereich.

Merkmale

Brandalgorithmen zur Vermeidung von Fehlalarm / Täuschungsalarm und zur
Alarmschwellennachführung
Geprüft nach EN54-7, Anschluss an den Meldelinieeneingang
VdS Anerkennungsnummer: G 204039

Technische Daten

Messelement: Fotoelektrisch / Streulichtprinzip
Betriebsspannung: 8,5 - 33 V DC
Gehäuse: aP, Kunststoff
Abmessung: Ø 100 x 50 mm
Schutzart: IP 23D
Anschlüsse: Schraubklemme 1,0 mm²
Fabrikat: Schüco International KG
Typ: Schüco Optischer Rauchmelder VdS
Art.-Nr. 263 352

Funktion

Rauchmelder zur automatischen Frühauslösung der
NOT-AUF-Funktion über eine Meldelinie von RWA-Zentralen
bei Rauchentwicklung im überwachten Bereich.

Lieferumfang

Schüco Optischer Rauchmelder VdS
Beipackzettel

Angebotenes Fabrikat: '.....'

Nur Lieferung

8 St

2.4.5

Wind- und Regensensor Set (für RWA)

Für die vorgenannten RWA- Positionen.

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Erfassung und Weitergabe von Windgeschwindigkeit und Regelmeldung an einen Auswerteeinheit, an ein WM-Modul oder direkt an eine RWA-Zentrale zum Schließen und Sperren der Lüftungsfunktionen bei schlechten Wetter.

Merkmale

Set bestehend aus:

- Windsensor
- Regensensor
- Klemmring
- Konsole für Mast- oder Wandmontage aus Aluminium

Technische Daten

Betriebsspannung: DC 24 V

Regensensor: Beheizte Sensorfläche,

Abschaltverzögerung ca. 5 min

Leistungsaufnahme: < 150 mA

Gehäuse: aP, ABS schwarz mit Haltern aus Edelstahl

Abmessung: 100 x 85 x 172 mm

Anschlussleitung: Halogenfrei ca. 4 m

Windsensor: Anemometer mit 3 schlagsicheren Windschalen

Messprinzip: Impulsgenerator

Abmessung: 250 x 25 x 80 mm

Anschlussleitung: Halogenfrei ca. 4 m

Fabrikat: Schüco International KG

Typ: Wind- und Regensensor, Art.-Nr. 263 318

Funktion

Erfassung und Weitergabe von Windgeschwindigkeit und Regelmeldung an einen Auswerteeinheit, an ein WM-Modul oder direkt an eine RWA-Zentrale zum Schließen und Sperren der Lüftungsfunktionen bei schlechten Wetter.

Lieferumfang

Schüco Wind- und Regensensor Set

Beipackzettel

Angebotenes Fabrikat: '.....'

Nur Lieferung

8 St

2.4.6

Erstinbetriebnahme RWA - Anlage

Inbetriebnahme der Sicherheitseinrichtung durch Sachkundigen mit entsprechendem, gültigen Sachkundenachweis des Systemgebers.

beinhaltet:

Die Inbetriebnahme der RWA - Anlage, Inbetriebnahme der aufgeführten Anlage; einschl. notwendiger, Überprüfung der Funktionen, Schulung RWA

Der Systemverantwortliche des Auftraggebers ist in die Systemkonfiguration und Handhabung der Anlage einzuweisen Geeignetes Einweisungspersonal ist vom Auftragnehmer zu stellen.

1 psch

2.4.7

Kosten für die jährliche Wartung der RWA - Anlage

Übertrag:

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 111 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
-----------------	---------------------	--------------	-------------	-----------	-----------

Übertrag:

Wartung und technische Prüfung der RWA - Anlage und aller Zusatzkomponenten gem. DIBT nur durch einen Sachkundigen.

Der Betreiber ist gesetzlich verpflichtet 1 x jährlich eine Wartung der RWA - Anlage durch eine qualifizierte Firma durchführen zu lassen.

Inkl. Prüfbuch und Abnahmeaufkleber bzw. Bestätigung
1 psch

.....

2.4 RWA-Anlage

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 112 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2.5	Sonstiges				
2.5.1	Stundenlohnarbeiten				
2.5.1.1	Stundensatz Vorarbeiter für Arbeiten, die nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis auf Anordnung der Bauleitung zur Ausführung kommen.	10	h	.....	.....
2.5.1.2	Stundensatz Facharbeiter für Arbeiten, die nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis auf Anordnung der Bauleitung zur Ausführung kommen.	10	h	.....	.....
2.5.1.3	Stundensatz Helfer für Arbeiten, die nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis auf Anordnung der Bauleitung zur Ausführung kommen.	20	h	.....	.....
2.5.1.4	Zusätzliche Anfahrt Zusätzliche Anfahrt außerhalb der vertraglichen Verpflichtung, von der Bauleitung angeordnet, für 2 Personen mit Kleinbus oder -LKW, einschließlich Fahrtlohn.	4	St	.....	.....
2.5.1 Stundenlohnarbeiten					<u>.....</u>

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 113 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

2.5.2 Dokumentation

2.5.2.1

Dokumentation der Fensterarbeiten

Erstellen und übergeben einer vollständigen Baudokumentation für die gelieferten und montierten Holz-Aluminium-Fenster.

Die Dokumentation umfasst sämtliche Nachweise, Erklärungen, Prüfprotokolle, Montageunterlagen, Bedien- und Wartungsanleitungen gemäß VOB/C DIN 18355, DIN 18360, EN 14351-1, RAL-Montageleitfaden sowie den Anforderungen der Bauleitung.

Sie ist in geordneter Form (digital und 1-fach in Papierform) spätestens zur Abnahme vorzulegen.

Leistungsinhalt u. a.:

- CE-Leistungserklärungen und Prüfzeugnisse der Fenstersysteme
- Material- und Systemangaben
- Montage- und Befestigungsnachweise inkl. statischem Nachweis
- Prüf- und Funktionsprotokolle
- Pflege-, Wartungs- und Bedienhinweise
- Revisions- und Gewährleistungsunterlagen

1 psch

.....

2.5.2 Dokumentation

.....

06.05.2026
ZfP-KSW Haus P

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 114 von 115
Auftrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

2.5.3 Wartungsleistungen

Hinweis: Beauftragung Wartung

Der Auftraggeber behält sich vor, die Wartungspositionen nicht bzw. separat zu beauftragen.

2.5.3.1

Jährliche Sichtprüfung

Wartungsvertrag für jährliche Prüfung der im LV beschriebenen Fenster- und Türelemente.

Leistungsumfang entsprechend Herstellervorgabe inkl. (Roll-)Gerüst, OK höchstes Fenster ca. 7,00 m Ausführung einmal pro Kalenderjahr während des Gewährleistungszeitraums.

Die Abrechnung erfolgt pro Kalenderjahr (Jr.).

4 Jr

2.5.3 Wartungsleistungen

2.5 Sonstiges

2 Bauteil 2 - Haus Q

Zusammenstellung

1.1	Baustelleneinrichtung	.....
1.2	Aluminium-Glas-Elemente	.....
1.3	Fenster Dienstzimmer	.....
1.4	RWA-Anlage	.....
1.5	Überdachung Südeingang	.....
1.6	Markise Innenhof OG1	.....
1.7.1	Stundenlohnarbeiten	.....
1.7.2	Dokumentation	.....
1.7.3	Wartungsleistungen	.....
1.7	Sonstiges	.....
1	Bauteil 1 - Haus P	.....
2.1	Baustelleneinrichtung	.....
2.2	Aluminium-Glas-Fenster	.....
2.3	Aluminium-Glas-Türen	.....
2.4	RWA-Anlage	.....
2.5.1	Stundenlohnarbeiten	.....
2.5.2	Dokumentation	.....
2.5.3	Wartungsleistungen	.....
2.5	Sonstiges	.....
2	Bauteil 2 - Haus Q	.....

Summe

zzgl. MwSt %

Gesamtsumme